Protokollbuch
des
Liborius-Schützenverein
in
Eissen

Entstehungsgeschichte und Gründung des Liborius Schützenvereins in Eissen.

In den letzten Jahren wurden immer mehr Stimmen vernehmbar die sich für die Gründung eines Schützenvereins oder einer Schützenbruderschaft aussprachen. Von einigen Herrn aus Eissen wurde nun die Initiative ergriffen und zu einer vorbereitenden Besprechung eingeladen. Die Zusammenkunft fand statt am 20. Januar 1953 auf Fabian und Sebastian" abend 8 Uhr in der Gastwirtschaft Hermanns zu Eissen.

Die Männer und Jungmänner von Eissen waren recht zahlreich erschienen. Anwesend war auch der Bundesmeister für den Kreis Warburg der "Historischen Deutschen Schützen = bruderschaften," Herr Schwarzendahl aus Siddessen, der den interessierten Zuhörern den Aufbau und das Wesen des Zentralverbandes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaft erläuterte. Die Anwesenden sprachen sich dann ohne Ausnahme für die Gründung einer Schützenbruderschaft aus.

Aus der Mitte der Versammlungs-
teilnehmer wurde nun zunächst ein
Arbeitsausschuß in's Leben gerufen.
Dieser Arbeitsausschuß hatte es sich
zur Aufgabe gemacht, für die Gründung
einer Schützenbruderschaft zu werben
und möglichst sämtliche Männer
der Gemeinde in einer Liste zu erfassen,
die gewillt waren einer Schützenbruder-
schaft beizutreten. Das Ergebnis war
erstaunlich gut. Es hatten sich 163
Männer und Jungmänner in dieser
Liste eingetragen. Selbst der älteste
Veteran der Gemeinde, der auf das
Geburtsjahr 1874 zurückblicken kann,
war unter ihnen verzeichnet. Familien-
väter mit mehreren erwachsenen
Söhnen hatten sich zur Mitgliedschaft
bereit erklärt.

Somit waren also die Voraus-
setzungen geschaffen, die Gründung
der Schützenbruderschaft unverzüglich
in die Wege zu leiten.

Am Mittwoch, den 28. Januar 1953
fand in der Schule zu Eissen abends
um 8 Uhr die konstituante
Gründungsversammlung statt.

Anwesend war wieder der

Bundesmeister, Herr Schwarzendahl aus
Siddessen, der freundlicherweise einer
Einladung Folge geleistet hatte. Herr
Schwarzendahl hielt ein ausführliches
Referat über die Satzungen und das
Ideengut der "Historischen Deutschen
Schützenbruderschaft zu Leverkusen-
Bürrig." Seine Worte waren durch-
drungen vom lebendigem christlichen
Lebensgeist, der jeder Bruderschaft
zu eigen sein soll. Tief beeindruckt
spendeten die Anwesenden Herrn
Schwarzendahl starken Beifall.

Auch unser Hochwürden, Herr
Pastor Kaup, hatte es sich nicht nehmen
lassen, durch seine Anwesenheit das
Zustandekommen einer Schützenbruder-
schaft in Eissen durch Wort und Tat
zu fördern. In seiner herzlich gehaltener
Ansprache erklärte sich der Herr
Pastor mit den Zielen der Deutschen
Bruderschaften solidarisch und schlug
der Versammlung die Gründung
einer Schützenbruderschaft auf
christlicher Ebene vor. Besonderen
Beifall fand die Anregung des
Herrn Pastor, unserer neu zu
gründenden Bruderschaft den Namen

" St. Liborius - Schützenbruderschaft" zu geben. Angesichts dessen, daß der große Heilige auch Kirchenpatron unserer Gemeinde ist und in den Herzen der Eissener Bevölkerung eine ganz besondere Verehrung erfährt, soll in der nächsten Generalversammlung, wenn die Vorstandswahlen durchgeführt sind, evtl. in diesem Sinne Beschluß gefaßt werden.

Herr Johannes Pott, in dessen Händen zunächst die kommissarische Leitung der Versammlung lag, dankte in bewegten Worten den Herrn Pastor für seine schönen Worte und Anregungen. Auch Herr Schwarzendahl dankte Herrn Pott im Namen der Anwesenden für seine hilfreiche Arbeit bei der Gründung unseres Vereins

Vorstandswahlen

Alsdann schritt man zur Wahl des gesamten Vorstandes. Die Versammlung stimmte darin überein, neben den Obersten und Adjudanten einen geschäftsführenden Vorstand zu wählen, der sich wie folgt zusammen setzen soll:

1) Vorsitzender
2) Schriftführer
3) Kassierer

Das Offizierkorps setzt sich wie folgt zusammen:

Oberst
Adjudant
Hauptmann
Fähnrich
2 Fahnenoffiziere
3 Schützenbeiräte

Die Wahlen wurden sodann geheim durchgeführt und zwar in der Form, daß jeweils 3 und mehr Herren aus der Versammlung vorgeschlagen wurden. Über diese wurde alsdann mittels Zettel abgestimmt. Derjenige, der die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte, galt als gewählt.

Die Wahlen fielen folgendermaßen aus:

Vorsitzender:	Josef Flotho
Schriftführer:	Albert Fecke
Kassierer:	Albert Wieners
Oberst:	Philipp Dionysius
Adjutant:	Werner Ahrens
Hauptmann:	Johann Rose Nr. 22
Fähnrich	Adolf Meier

Fahnenoffizier: Eduard Rottkamp
" " " Anton Rust
Beirat: August Saken Nr 9
" " Ubert Engemann
" " Johannes Pott

Die vorstehend Gewählten nahmen die Wahl an. Da die Zeit schon vorgerückt war, machte der Vorsitzende den Vorschlag, die Festlegung der Statuten und den Namen für den Verein in der nächsten Generalversammlung zu behandeln.

Der Vorsitzende dankte allen denen, die sich durch die Leistung der Vorarbeiten in so hervorragender Weise betätigt haben.

Die Versammlung wurde alsdann geschlossen. Eissen ist angesichts dieser Gründung um **ein schönes Stück** Heimatgeschichte reicher geworden

Eissen, den 1. Februar 1953

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hahn Kieners Frohr

1. Nachtrag zur Entstehungsgeschichte des Liborius-Schützenvereins Eissen.

Es wurden nun zunächst erst Informationen eingeholt, die dem geldlichen Verpflichtungen einer Bruderschaft obliegen, die dem Zentralverband der Historischen Deutschen Schützen-bruderschaften in Leverkusen angeschlossen ist. Da nun vom Zentralverband außer dem Aufnahmebeitrag auch von jedem Mitglied ein jährlicher Obolus erhoben wird und darüberhinaus noch sonstige Umlagen erhoben werden für Zeitungen usw., ist der Vorstand in seiner Sitzung am 18.2.1953 zu der Überzeugung gekommen, dem Zentralverband nicht beizutreten, sondern ein unabhängiger freier Verein zu bleiben. In diesem Sinne wurde dann **auch eine Entschließung gefaßt**, die der Generalversammlung am 19.2.1953 vorgetragen wurde.

Die Generalversammlung am 19.2.53 faßte im Saale Isermanns den Beschluß ein freier Verein zu bleiben und nicht dem Zentralverband beizutreten. Die Abstimmung war geheim. Es stimmten

104 Stimmen für einen freien Verein und 1 Stimme für die Bruderschaft"

In dieser Generalversammlung wurde auch der Name des Vereins festgelegt. Der Verein wird sich in Zukunft

Liborius-Schützenverein Eissen nennen.

Eissen, den 25. 2. 1953

Vorsitzender: Otto Kassierer: Timers Schriftführer: Fecke

Anschaffung einer Vereinsfahne

Der Opfersinn unserer Schützen und sonstige Bürger der Gemeinde brachte es gelegentlich einer Sammlung zuwege, daß ein Betrag von DM 1.452,- zusammen getragen wurde.

Der Verein trat alsdann wegen Anschaffung einer Fahne in Verhandlungen mit der Bonner Fahnenfabrik. Diese Fabrik machte verschiedene Angebote und der Vorstand entschloß sich für eine gestickte Fahne 110 cm lang 110 cm breit zum Preise von DM 910,-

Die eine Seite ist von dunkelgrünem Samt. In der Mitte befindet sich ein Wappen, das dem Taufstein der

Pfarrkirche Eissen entnommen ist und die Jahreszahl 1656 trägt. Darüber steht in goldenen Lettern:

"Liborius Schützenverein Eissen 1953"

Die Ecken sind verziert mit Eichenblättern.

Die andere Seite hat einen seidenen Untergrund. In der Mitte ist ein abgehackter Eichenstumpf; daraus ragt ein Kreuz mit einem jungen Trieb. Darüber prangt unser Wahlspruch:

"Für Glaube, Sitte und Heimat."

Unter dem Eichenstumpf steht der Spruch:

"Aus alter Wurzel neue Kraft."

Dieser Spruch ist bewußt und überlegt gewählt um anklingen zu lassen, daß in Eissen früher schon einmal ein Schützenverein existiert hat, der nun nach mehr als 100 Jahren wieder zu neuem Leben erblühen soll.

Die kirchliche Fahnenweihe wurde Christi-Himmelfahrt 1953 durch Herrn Pastor Kaup nach dem Hochamt vorgenommen. In seiner Ansprache legte der Herr Pastor allen Schützen nahe, den Wahlspruch „Für Glaube, Sitte und Heimat stets zu beherzigen und sich dessen Bedeutung bewußt zu sein.

Eissen, den 15. Juni 1953

Königschießen

Auf Christi Himmelfahrt, den 14. Mai 1953 fand das erste Königschießen statt. Geschossen wurde mit Kleinkaliber dreifache Ladung auf eine 12er Scheibe und 50 Meter Entfernung. Der Scheibenstand war errichtet auf dem Sportplatz. Jeder Schütze gab 2 Schüsse ab. Das Bestergebnis hatten 6 Schützen mit je 18 Ringen. Beim Abstechen errang der Schützenrat August Saken Nr. 9 gen. Postsaken August die höchste Ringzahl, womit er zum ersten König unseres Vereins proklamiert wurde. Schützenrat Saken nahm die Königswürde an.

Es herrschte grose Freude unter den Schützen und nachdem ein donnerndes dreifaches Hoch auf den König

August I

ausgebracht worden war, lud dieser das gesamte Batallion zu einem Glase Bier in der Festhalle ein. Unter Vorantritt der Dorfkapelle die an diesem Tage den musikalischen Teil freundlicherweise bestritt, marschierte das Batallion unter dem Kommando des Obersten Philipp Dionysius durch die Gemeinde zur Festhalle. Dort angekommen, machte

sich sofort eine ausgezeichnete Stimmung bemerkbar. Diese Stimmung erfuhr ihren Höhepunkt, als der Oberst den Namen der Königin bekanntgab. Seine Majestät König August I hatte sich zur Königin Frau Pauline Blömeke erkoren, dessen Ja-Wort vom Adjutanten inzwischen eingeholt war.

Der Abend verlief sehr harmonisch und es war unter den Schützen eine wirklich einträchtige Stimmung. Nicht zuletzt war dieses dem ausgezeichneten und beliebten ersten Königspaares zuzuschreiben.

Eissen, den 28. Mai 1953

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Otto Heinrich Fecke

Schützenfestverlauf.

An den Pfingsttagen am 25. und 26. Mai 1953 fand das erste Schützenfest statt. Es war ein grosartiges Volksfest und ein voller Erfolg für den Liborius-Schützenverein. Eine riesige Menschenmenge aus der Nachbarschaft war nach Eissen gekommen, um Zeuge des Festzuges unseres ersten

Schützenfestes in Eissen zu sein.
An sämtliche aus Eissen in der Fremde noch lebenden Männer war eine besondere Einladung ergangen. Für sehr viele gab es ein frohes Wiedersehn.

Der Schützenzug gab ein grandioses Bild ab. Es waren drei Züge aufgestellt An der Spitze wurde das Königspaar und der Hofstaat mit drei prächtig geschmückten Wagen gefahren.

Die Majestäten

König August I und Königin Pauline hatten folgenden Hofstaat berufen:
Anton Blömeke und Frau Aug. Saken Nr
August Engemann und Frau Elisabeth
Josef Kirchhoff sen. und Frau Hanna Ahrens
Josef Stoppelkamp und Frau Maria Nutt
Johannes Keck und Frau Grete.
Eingeleitet wurde das Schützenfest mit einem großen Konzert der Kapelle Opel Bad Driburg am Vorabend. Abends um 19.45 Uhr fand zunächst ein großer Zapfenstreich statt, wobei dem König, der Königin und dem Bürgermeister ein Ständchen gebracht wurde. Die Kapelle Opel war mit einer starken Besetzung von 19 Mann vertreten.

Montag II. Pfingsttag.

6 Uhr Wecken
14 Uhr Antreten der Schützen und Abholen der Fahne
14,30 " Abholen des Königspaares und Hofstaates aus dem Hause der Königin.
Anschließend Festzug durch die Gemeinde.
Vor der Pastorat wurde Halt kommandiert und dem Herrn Dechant Deventer und Herrn Pastor Kaup eine Ehrenbezeugung durch Präsentieren und Fahnenschwenken erwiesen. Beide geistliche Herren waren sichtlich erfreut und dankten indem sie guten Verlauf des Festes wünschten. Gegen 16 Uhr fand in der Mitte des Dorfes vor dem Königspaar mit dem Hofstaat die Parade statt. Der Festzug endete in der festlich geschmückten Scheune des Herrn August Derenthal und dem aufgeschlagenen Festzelt. Nach dem Einmarsch wurde dann im Königswagen der Herr Dechant Deventer und Herr Pastor Kaup von der Pastorat zum Festplatz abgeholt. Beide Herren verblieben geraume Zeit unter den Schützen.

Sofort machte sich in den Festräumen eine frohe und gemütliche Stimmung bemerkbar. Die Kapelle Opel spielte zum Tanz auf und Jung und Alt kamen auf ihre Kosten.
Nach dem Abendessen und der Rückkehr der Majestäten mit Hofstaat in die festlichen Räume wurde der Tanz unter Ausschluß der Jugendlichen fortgesetzt.
Gegen 2 Uhr war Feierabend und alle Festteilnehmer begaben sich gutgelaunt zur Ruhe.

II. Festtag.

Mit einem Festgottesdienst um 9 Uhr begann der Dienstag, der zweite große Festtag. Nach der hl. Messe marschierte das gesamte Bataillon zum Ehrenmal. Dort fand eine Gedenkstunde für die gefallenen und vermißten Krieger des ersten und zweiten Weltkrieges unserer Gemeinde statt unter gleichzeitiger Niederlegung eines Kranzes. Herr Pastor Kaup hielt die Gedenkrede, die alle Anwesenden tief beeindruckte. Der mitgeführten Kriegerfahne wurde eine besondere Ehrung zuteil.
Anschließend marschierte das Bataillon

zur Feststätte zur Einnahme des Frühschoppens. Auch Herr Pastor Kaup war anwesend.
Als auswärtige Gäste wurden besonders begrüßt Herr Landrat Kappe und Herr Amtsdirektor Grünheit von Peckelsheim.
Herr Landrat Kappe wünschte in seiner Ansprache dem jungen Schützenverein Blühen und Gedeihen und noch weiteren guten Verlauf des Festes.
Die Kapelle Opel wartete mit einem volkstümlichen Konzert auf und gab ihr Bestes her.
Um 15 Uhr war Antreten der Schützen.
Anschließend Abholen des Königspaares samt Hofstaat und Festzug zum Festplatz. Nach dem Abendessen fand die Polonaise in der Engemann'schen Weide statt. Gegen 3 Uhr war der Festball beendet. Sämtliche Festteilnehmer begaben sich wohlgelaunt auf den Heimweg.

Eissen, d. 1. August 1953

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hans Fiens Jöcke

Schützenabrechnung am 5. Juli 1953

Die Schützenabrechnung fand statt am 5. Juli 1953 in der Scheune Derenthal.
Die Schützen waren vollzählig erschienen
Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden wurden die Ein = und Ausgaben des Vereins sowie der Kassenbestand bekannt = gegeben.
Die Einnahmen von D.M 3178,50 setzen sich wie folgt zusammen:

DM 1452,-- Spenden für die Fahne lt. Liste
" " 69,-- Schußgeld vom Königsschießen
" " 679,50 Eintrittsgelder auf Schützenfest
" " 978.-- Beiträge der Schützen
DM. 3178,50

Dieser Einnahme stehen DM 2093,37 gegenüber, sodaß ein Kassenbestand von D.M 1085,13 verblieb.
Die Kasse war vorher überprüft von den Schützenbrüdern Stoppelkamp und Sartgen, die einen entsprechenden Prüfungs = vermerk im Kassenbuch vornahmen.
Die Versammlung genehmigte den Kassenbericht und erteilte dem Kassierer und Vorstand Entlastung.
Im Anschluß an den Kassenbericht fand noch ein gemütliches Beisammensein statt. Abends klang die Versammlung mit

Tanz aus, wozu die Dorfkapelle auf = spielte.

Eissen, den 12. Juli 1953

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Kiener Fecke

Vorstandssitzung am 13. November 1953.

In der heutigen Vorstandsversammlung wurde darüber beraten, in welcher Weise und wie weit sich der Verein an der Beerdigung verstorbener Mitglieder beteiligen soll.
Mit Stimmenmehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder wurde beschlossen:

1. Die Sargträger stellt der Verein
2. Der Verein stiftet einen ansehnlichen Kranz mit Widmung.
3. Das verstorbene Mitglied wird mit Musik beerdigt.

Sämtliche am Ehrendienst beteiligten Schützenbrüder tragen als Kopfschmuck den Schützenhut.

In der nächsten Generalversammlung soll darüber beraten und evtl. abgestimmt werden, ob sich der gesamte Verein geschlossen an jeder Beerdigung der Mitglieder beteiligen soll, oder ob es entsprechend des vorstehenden Beschlusses verbleiben soll.
Es kam dann noch die Zeltfrage zu unseren Festlichkeiten zur Sprache.
Vom Schützenrat Johannes Pott wurde der Vorschlag gemacht, das Holz für den Zeltanbau vom Verein selbst anzuschaffen und für einen Zeltaußbau zurechtzimmern zu lassen. Die Zeltleihmiete kostet dem Verein jährlich DM 450,- und mehr. Für dieses Geld ließe sich schon allerhand Holz kaufen und es bleibt dann Eigentum des Vereins. Die Beplanung kann zunächst provisorisch geschehen mittels Waggenplanen und Wagenplanen.
Bei der Errichtung eines solchen Zeltes ist gedacht, eine Toreinfahrt der Derenthalschen Scheune zu überbauen um in diesem Zelt den Thekenbetrieb nebst Küche zu plazieren. Dadurch wird erreicht, daß sämtliche Festteilnehmer in der großen Scheune schöne

Sitzgelegenheit haben. Dieser Vorschlag wurde eingehend besprochen und fand allgemeine Zustimmung der Anwesenden.

Eissen, den 15. November 1953

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Finers Ferker

Generalversammlung!

Am Sonntag den 21. Februar 1954 nachmittags um 16.30 Uhr fand im Saale Hermanns zu Eissen die Generalversammlung statt.
Die rechtzeitige Bekanntgabe dieser Generalversammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Zu Beginn der Generalversammlung begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden. Dieser gab alsdann einen Überblick über das vergangene Jahr mit seinen Festlichkeiten. Mit Befriedigung konnte festgestellt werden, daß das erste Schützenfest nach der Neugründung ein voller

Erfolg für den Verein gewesen ist. Auch die technische Abwicklung des Festes kam zur Sprache. Die Versammlung war einmütig der Ansicht, daß die Feste in Zukunft einen ähnlichen Verlauf wie im Vorjahre nehmen sollen, d. h. die Majestäten und Hofstaat werden aus dem Hause der Königin abgeholt.

Der Schriftführer Fecke verlas dann die Protokolle über die Entstehungsgeschichte des Vereins; ferner die Protokolle über das Königsschießen, das Schützenfest und die Schützenabrechnung.

Aus dem Protokoll der Schützenabrechnung gewann die Generalversammlung nochmals einen Überblick über die Kassenlage. Der Vorsitzende gab dann noch die Ausgaben bekannt, die am Tage der Schützenabrechnung und anläßig der Beerdigung des verstorbenen Schützenbruders Josef Teck entstanden sind. Auf Grund des Kassenbestandes wurde in dieser Generalversammlung die Auflage eines Ankers Bier beschlossen.

Der Vorsitzende machte sodann der Generalversammlung bezüglich der Anschaffung eines Zeltes einen neuen Vorschlag und zwar dergestalt, in Zukunft nicht mehr jährlich ein Zelt zu mieten, sondern

ein für unsererе Größe zugeschnittenes Zelt anzuschaffen. Wenn im ersten Jahre zunächst auch nur das Holz gekauft und gezimmert wird, so kann in späteren Jahren an eine Beplanung des Daches gedacht werden.

Die Generalversammlung willigte diesen Vorschlag und ist mit der Anschaffung eines solchen Zeltes einverstanden.

Der Vorsitzende gab dann den Statuten-Entwurf bekannt. Es wurden einige Änderungsvorschläge aus der Versammlung gemacht die entsprechend berücksichtigt sind. Nachstehend folgen die Statuten im Wortlaut, wie sie die Generalversammlung beschlossen hat.

Unter Punkt „Verschiedenes" wurden noch einige allgemeine interessierende Schützenfragen erörtert. Auch wurde bei dieser Gelegenheit die verschlossenen Angebote bezüglich der Thekenverdingung geöffnet und eingesehen. Der Höchstbietende war der Gastwirt Josef Teck mit DM 1065,–, dem alsdann der Zuschlag erteilt wurde. Gegen 19 Uhr wurde die Generalversammlung geschlossen.

Essen, den 21. Februar 1954.

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:

Horn Kiewers Fecke

Statuten für den Liborius-Schützenverein Eissen Kreis Warburg.

Wahlspruch:
„Für Glaube, Sitte und Heimat."

§ 1
Name und Sitz.

Der Liborius-Schützenverein zu Eissen ist eine Vereinigung von Männern, die das Ideal der Heimatpflege und das Schützenwesen vertritt.

§ 2
Zweck des Schützenvereins.

Der Zweck des Schützenvereins ist:
1. Die Pflege althergebrachten Brauchtums wie Heimat- und Schützenfeste.
2. Pflege und Erhaltung des dem Schützenwesen eigentümlichen Schießsports.
3. Das Bestreben zur Gesundung des öffentlichen und privaten Lebens im Geiste christlicher Sitte und Kultur.

§ 3
Mitgliedschaft und Aufnahme.

Mitglied kann jede männliche Person werden, die unbescholten ist, sich zu unseren Statuten bekennt und das 18. Lebensjahr erreicht hat.
Über die Aufnahme beschließt zuerst der

Vorstand, der dann die Entscheidung der nächsten Generalversammlung überläßt

§ 4
Vorstand

Die Leitung des Schützenvereins liegt in den Händen eines geschäftsführenden Vorstandes bestehend aus
1. Vorsitzenden
2. Schriftführer
3. Kassierer

Das Offizierkorps setzt sich zusammen wie folgt:
1. Oberst
2. Adjutant
3. Hauptmann
4. Fähnrich
5. zwei Fahnenoffiziere
6. drei Schützenbeiräte

Die Amtsdauer ist jeweils auf 3 Jahre festgelegt. Nach drei Jahren finden Neuwahlen statt. Wiederwahlen sind zulässig. Der geschäftsführende Vorstand ist befugt, für den Liborius-Schützenverein rechtsverbindliche Geschäfte, die das Vereins und Schützenwesen betreffen, abzuschließen.

Der Vorsitzende beruft die Vorstandssitzungen und die Generalversammlungen

Er führt die Beschlüsse der Generalver=
sammlung aus oder läßt sie ausführen
unter eigener Verantwortung.

Der Schriftführer hat sämtliche Beschlüsse
des Vorstandes und der Generalversam=
mlung protokollarisch schriftlich nieder=
zuschreiben. Jedes Protokoll soll vom
Vorsitzenden, dem Schriftführer und zwei
Mitgliedern unterschrieben sein.

Der Kassierer hat jährlich einmal, entweder
in einer Generalversammlung oder einer
Schützenabrechnungsversammlung einen
ausführlichen Kassenbericht zu erstatten.
Im Anschluß hieran soll die Versammlung
dem Kassierer und dem Vorstand Ent=
lastung erteilen.

Oberst, Adjutant und Hauptmann.

Der Oberst kommandiert bei öffentlichen
Veranstaltungen das gesamte Schützenkorps.
Die Einberufung der marschfähigen
Schützen zu Übungszwecken obliegt dem
Oberst. Jeder Schütze ist dem Oberst unbe=
dingten Gehorsam schuldig. Grobe und
böswillige Verstöße haben den Ausschluß
aus dem Verein zur Folge.

Dem Adjutanten obliegen verschiedene
Pflichten. Bei Festmärschen hat dieser für
die Straßenordnung zu sorgen, damit

den festlich gestimmten Zuschauern kein
Schaden zustößt. Nach dem vollzogenen
Königsschuß hat der Adjutant auf Wunsch
seiner Majestät das Tanzrecht der Königin
einzuholen. Ebenfalls muß der Adjutant
die Nachricht den Königsoffizieren und
den Hofdamen von ihrer Ernennung
in den Hofstaat überbringen. Gelegentlich
der Festlichkeiten obliegt dem Adjutanten
die Aufsichtspflicht. Dieser hat unbedingt
für Ruhe und Ordnung zu sorgen.
Besonderes Augenmerk ist auf die Jugend=
lichen zu werfen, die noch dem Jugend=
schutzgesetz unterliegen. Der Adjutant hat
ferner dafür zu sorgen, daß dem Kassierer
bei Festlichkeiten genügend Hilfskräfte zur
Ablösung zur Verfügung stehen.
Zweckmäßigerweise werden diese Schützen
bereits vor Festbeginn gemacht, daß
mindestens eine zweistündige Ablösung
möglich ist.

Der Hauptmann ist u.a. verantwort=
lich für die Ausschmückung der Feststätte -
sei es eine Scheune oder Zelt.
Dazu gehört auch der Aufbau und
Abbau des Zeltes sowie der Nebengelasse.
Auch untersteht diesem das Legen des
Tanzbodens vor dem Fest und das

Aufnehmen und ordnungsmäßige Abliefern nach dem Fest. Es gehört weiter zu seinem Aufgaben, die Heranschaffung von Sitzgelegenheiten - Bänke, Stühle und Tische zur Festhalle und für die Rückgabe dieser Sachen zu sorgen, sofern es sich um geliehene Gegenstände handelt. Zur Hilfeleistung kann der Hauptmann seine Zugführer und sonstige Schützen heranziehen, sofern sich keine Hilfe freiwillig zur Verfügung stellt.

§ 5

Versammlungen.

Mitgliederversammlungen beruft der Vorstand. In dringenden und eiligen Fällen kann der 1. Vorsitzende eine außerordentliche Versammlung einberufen. Jede Mitgliederversammlung gilt als ordnungsmäßig berufen, wenn der Vorsitzende spätestens einen Tag vorher durch Schellenschlag oder in einer anderen Weise dazu eingeladen hat. Jede ordnungsmäßig einberufene Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig. Bei Stimmengleichheit entscheidet immer der Vorsitzende.

§ 6

Beiträge

Die Mitglieder sind zu folgenden Beiträgen verpflichtet:

1. Aufnahmegeld von
2. Monatsbeitrag D.M. 0,50

Der Beitrag für das ganze Jahr muß vor dem Beginn des Schützenfestes in voller Höhe entrichtet sein.

§ 7

Ende der Mitgliedschaft.

Aus dem Verein scheidet mit Verlust eines jeden Anrechtes aus:

1. Der sich freiwillig und schriftlich beim Vorstand abmeldet mit dem Tage der Abmeldung. Dieser ist dann nur noch zur Zahlung des Beitrages des laufenden Monats verpflichtet.
2. Mitglieder, die die bürgerlichen Ehrenrechte verlieren oder keinen achtbaren Lebenswandel führen.
3. Mitglieder, die die Satzungen gröblich verletzen und sich nicht an dem Vereinsleben beteiligen oder die Beiträge verweigern. Die Beteiligung am Vereinsleben trifft natürlich nicht für unsere

Veteranen des Vereins zu. Der Vorstand hat das auszuschließende Mitglied vorher zu einer Sitzung zu laden, damit es sich rechtfertigen kann. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tage des Ausschlusses.

§ 8

Kirchliches, Sitte und Kultur

Am 2. Tage des Schützenfestes findet in der Pfarrkirche eine Schützenmesse statt, woran sich jedes katholische Mitglied beteiligen soll.

Nach dieser Messe treten alle Schützen geschlossen an und marschieren zur Krieger-gedächniskapelle. Dort findet eine Kranz-niederlegung statt, wobei das Lied vom guten Kameraden von der Musik intoniert wird. Erwünscht wird, daß auch die Kriegervereinsfahne im Zuge durch eine Abordnung vertreten ist. Vor der Kriegergedächtniskapelle soll diese Kriegerfahne zur Ehrung und Erinnerung der verstorbenen Krieger aus Essen eine besondere Ehrenbezeugung erfahren.

Der Ehrendienst bei Beerdigungen soll in folgender Weise vor sich gehen:

1. Die Sargträger stellt der Verein
2. Der Verein stiftet einen ansehnlichen Kranz mit Widmung..

3. Das verstorbene Mitglied wird mit Musik beerdigt.

Sämtliche am Ehrendienst beteiligten Schützenbrüder tragen als Kopfschmuck den Schützenhut.

§ 9

Schießordnung

Der Tag des Königschießen und der Sammelplatz der Schützen wird rechtzeitig bekannt gegeben, ebenso auch die Uhrzeit. Der Oberst und Adjutant führen die Schützen zum Schießstand. Der Oberst ernennt die Scheibenkommission und den Schießoffizier. Dieser Offizier hat alle Maßregeln zu treffen, die zur Aufrecht-erhaltung der Ordnung und zur Gewähr-leistung der Sicherheit erforderlich sind.

Für jeden Schützen ist es Ehrenpflicht, das bestmöglichste Schußergebnis zu erzielen. Jeder Schütze gibt seinen Königschuß oder auch mehrere ab.

Den besten Schützen des Tages gibt der Oberst bekannt dem alsdann die Königswürde angetragen wird.

§ 10.

Der König wird am Schußtage abends feierlich proklamiert. Dieser erwählt sodann seine Königin, die

möglichst am selben Abend bekannt = gegeben werden muß.

Der Hofstaat soll sich außer den beiden Majestäten wie folgt zusammen = setzen:

4 Kammerherren, davon 2 Königs = offiziere
4 Hofdamen

Für die Kammerherren und Hofdamen soll es Ehrenpflicht sein, für die Gestellung des Königswagen und dessen Ausschmückung zu sorgen.

Der König erhält bis auf Widerruf einmal einen Unkostenzuschuß von D.M 100,- aus der Vereinskasse. Der Generalversammlung bleibt es überlassen, diesen Betrag evtl. von Fall zu Fall zu erhöhen.

Es steht im Belieben des Königs einen Unkostenzuschuß anzunehmen oder auch abzulehnen. Die Schützen des Hofstaates sollen sich möglichst an den Unkosten des Königs an den Festtagen angemessen beteiligen.

§ 11

Ehrenmitglieder

Personen, die durch ihr dauerndes Verhalten ein hervorragendes Interesse

für den Verein bekundet haben und sich um denselben in besonderer Weise verdient gemacht haben, können durch Beschluß der Schützenversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Ehrenmitglieder erhalten eine Urkunde. Zu allen festlichen Veranstaltungen werden sie durch den Adjutanten eingeladen. Eine besondere Ehrung dieser Ehrenmit = glieder erfolgt in der Weise, daß beim Zuge des Schützenkorps durch die Gemeinde beim Hause dieses Ehrenmitgliedes Halt gemacht und ihm der neue König vor = gestellt wird.

§ 12

Auflösung des Schützenvereins

Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an die politische Gemeinde in Essen.

2. Nachtrag zu der Entstehungs-geschichte des Liborius-Schützenvereins.

Gelegentlich der ersten Generalversammlung am 21. 2. 1954 wurde auch die vom Vorsitzenden entworfene Entstehungsgeschichte des Vereins verlesen. Schützenbruder Josef Gocke machte darauf aufmerksam, dass sich der Schützenbruder Albert Engemann ganz besonders verdient gemacht hätte bei der Werbung und der Gründung unseres Vereins.

Der Vorstand nahm diese Tatsache zur Kenntnis und betrachtet es als seine Pflicht, dieses Verdienst des Schützenbruders Albert Engemann um die Gründung unseres Vereins hiermit in dankenswerter Weise in unsere Vereinsgeschichte schriftlich niederzulegen.

Eissen, den 15. März 1954

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hillig Fiewers Fecke

Königschießen!

Am Christi-Himmelfahrtstage, den 27. Mai 1954, fand das diesjährige Königschießen statt.

Um 14.00 Uhr traten die Schützen bei der Wirtschaft Feck an. Unter Führung des Obersten marschierte das Bataillon zum Scheibenstand auf den Sportplatz. Geschossen wurde mit Kleinkaliberbüchsen doppelter Ladung und 65 m Entfernung. Jeder Schütze gab 2 Schuß ab, wofür DM 1.- erhoben wurde.

Die höchste Ringzahl errang der Schützenbruder Heinrich Schaaf der dann abends feierlich zum König proklamiert wurde. Alsdann ließ der Oberst das Bataillon vollzählig antreten und König August I. übergab die königlichen Insignien an den neuen König

Heinrich I.

Nachdem ein dreifaches Hoch auf den neuen König ausgebracht war, marschierte das gesamte Bataillon zur Festhalle. Nachdem auch die Königin, Fräulein Toni Geißen von der vorher der Adjutant das Jawort eingeholt hatte eingetroffen war herrschte eine ausgezeichnete Stimmung.

Die Schützen blieben noch recht lange in gemütlicher Runde beisammen.

Eissen, den 27. Mai 1954

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hotto Fienen Fecke

König Heinrich I. regierte.

Zu Pfingsten am 6. 7. und 8. Juni 1954 fand das zweite Schützenfest statt. Eingeleitet wurde das Fest wieder am 1. Pfingsttag abends um 19.45 Uhr mit einem Zapfenstreich und anschließend mit einem volkstümlichen Konzert, ausgeführt von der Kapelle Erich - Karl Opel, Bad Driburg

Das Konzert dauerte bis 24.00 Uhr und der Abend verlief gemütlich und harmonisch.

Der Schützenzug gab auch in diesem Jahre wieder ein grandioses Bild ab. Die vielen Gäste aus den Nachbar - gemeinden kamen voll auf ihre Kosten.

Die Majestäten
König Heinrich I und Königin Koni hatten folgenden Hofstaat berufen:
Anton Nutt und Frau Maria
Paul Derenthal und Frau Magda
Josef Geissen und Frl. Josephine Fehring
Ludwig Rottkamp u. Frl. Hedwig Engemann
Josef Rottkamp u. Frl. Margarete Meier.

II. Pfingsttag (7. 6. 1954. I. Festtag)

6.00 Uhr Wecken
14.00 Uhr Antreten der Schützen beim Ehrenmal und Abholen der Fahnen
14.30 Uhr Abholung des Königspaares und Hofstaates aus dem Hause der Königin.

Anschließend Festzug durch die Gemeinde.

Vor der Pastorat wurde auch in diesem Jahre wieder Halt kommandiert und Herrn Pastor Haups eine Ehrenbezeugung durch Präsentieren des Gewehres und Fahnenschwenken erwiesen.

Auch Herrn Bürgermeister Engemann wurde durch Präsentieren des Gewehres und Schwenken der Fahnen eine Ehrenbezeugung erwiesen.

Am Ehrenmal wurde der gefallenen und vermißten Krieger des ersten und zweiten Weltkrieges gedacht. Die Kranzniederlegung erfolgte durch den Vorsitzenden.

Die Parade fand in diesem Jahre erstmalig in der Weide des Herrn Engemann in der Nähe des Festzeltes statt. Diese Weide eignet sich für diese Zwecke ganz ausgezeichnet und hatten die Zuschauer eine besonders gute Sicht.

Alsdann erfolgte der Einmarsch in die Festräume, wo sich sofort eine frohe und gemütliche Stimmung herrschte.

Der Tanz und die Unterhaltung dauerte bis 2 Uhr nachts.

II. Festtag (8. 8. 1954)

Mit einem Festgottesdienst um 8.30 Uhr begann der zweite große Festtag.

Nach der hl. Messe marschierte das gesamte Bataillon mit Musik zur Feststätte um den traditionellen Frühschoppen einzunehmen.

Die Kapelle Opel wartete mit einem volkstümlichen Konzert auf und gab ihr bestes her. Um 15. Uhr traten die Schützen an um die Fahnen, das Königspaar mit Hofstaat abzuholen. Der Festzug bewegte sich sodann zum Festplatz.

Nach dem Abendessen fand die Polonaise in der Engemann'schen Weide statt. Gegen 3 Uhr war der Festball beendet. Ein wirklich schönes Volksfest nahm damit sein Ende.

Essen, den 30. Juni 1954.

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hahn Fiemes Fecke

Schützenabrechnung am 8 August 1954

Am 8. August 1954 fand in der Scheune Derenthal die Schützenabrechnung statt, wozu rechtzeitig eingeladen war.

Nachdem der Oberst Dyonisius die Schützen begrüßt hatte, verlas dieser eine Aktennotiz des erkrankten Vorsitzenden über den Verlauf des diesjährigen Schützenfestes.

Es wurden die Ein- und Ausgaben des Vereins bekanntgegeben.

Die Einnahmen von DM 2737,45
setzen sich wie folgt zusammen.

DM 1085,13 Kassenbestand von 1953
DM 31,67 Spende und Zinseinnahme
DM 62,- Schießgeld vom Königschießen
DM 554,- Eintrittsgelder auf Schützenfest
DM 38,65 Rest von der Schenkeverding-
ung Keck, Eissen
DM 966,- Beiträge der Schützen.
DM 2737,45

Die Ausgaben betrugen lt. Kassenbuch
DM 3078,32 sodaß eine Schuld von
DM 340,87 verblieb.

Die Kasse war vorher von den Schützen-
brüdern Stoppelkamp und Bartigen überprüft
und im Kassenbuch die Richtigkeit vermerkt.
Die Versammlung genehmigte den Kassen
bericht und erteilte dem Kassierer und
Vorstand Entlastung.
Alsdann blieben die Schützenbrüder noch
einige gemütliche Stunden zusammen und
wurde am Abend zum Tanz aufgespielt.

Eissen, den 8. August 1954.

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hans Fiemers Jeck

Generalversammlung.

Am Sonntag, den 6 März 1955
nachmittags um 16.30 Uhr fand im Saale
Hermanns zu Eissen die Generalversammlung
statt. Die rechtzeitige Bekanntgabe dieser
Generalversammlung erfolgte durch
Schellenschlag.
Zu Beginn der Generalversammlung
begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden.
Alsdann gedachte dieser der Verstorbenen
des Vereins im letzten Jahre. Es waren
dieses die Schützenbrüder Herr Josef
Engemann Nr. 31 und Herr Josef Keck aus
Die Anwesenden hatten sich zu Ehren
der Verstorbenen von ihren Sitzen
erhoben. Alsdann kamen die Protokolle
über das Königschießen, das Schützenfest
und die Schützenabrechnung zur Verlesung.
Über die Abfassung der Protokolle
erhob sich kein Einwand und wurden
somit von der Generalversammlung
genehmigt. Auch wurde der Ablauf des
letzjährigen Schützenfestes eingehend
besprochen und die aufgetretenen
Mißstände schärfstens gerügt.
Ferner stand zur Debatte, den
Kommersabend am 1. Pfingsttag
ausfallen zu lassen.

Dieser Wunsch war wiederholt an den Vorsitzenden herangetragen worden Die Festlichkeiten auf 3 Tage auszudehnen wird zu viel des Guten. Es wurde schließlich unter den Anwesenden abgestimmt und die knappe Mehrheit stimmte für die Beibehaltung des Kammersabends. Der Vorstand entschloß sich daraufhin, in diesem Jahre den Kammersabend nochmals durchzuführen. Zum Schluß wurden noch allgemein interessante Angelegenheiten besprochen. Die Thekenordnung soll im Anschluß ausgeschrieben werden. Gegen 19,00 Uhr wurde die Generalversammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

Essen, den 10. März 1955.

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hans Fiesers Fecke

Königschießen:

Auf Christi-Himmelfahrt, den 12. Mai 1955 fand das diesjährige Königschießen statt. Nachdem die Schützen um 14:00 Uhr bei der Wirtschaft Keck angetreten waren, marschierte dass Bataillon unter Führung des Obersten zum Sportplatz. Dort war auch in diesem Jahre wieder der Scheibenstand errichtet. Geschossen wurde mit Kleinkaliberbüchsen, doppelter Ladung und 65 m Entfernung. Jedem Schützen standen 2 Schuß zu wofür D.M 1.- erhoben wurden. 2 Fahrkarten wurden mit Strafe belegt in gleicher Höhe des Schußgeldes.

Die höchste Ringzahl errang der Schützenbruder Johannes Gott, der dann abends feierlich zum König proklamiert wurde. Alsdann ließ der Oberst das Bataillon vollzählig antreten und König Heinrich I übergab die königlichen Insignien an den neuen König

Johannes I.

Nachdem ein dreifaches Hoch auf den neuen König ausgebracht war, marschierte das gesamte Bataillon unter Vorantritt und Kommando des Obersten zur Festhalle. Dort herrschte sofort wieder eine ausgezeichnete Stimmung. Nach kurzer Zeit traf

auch die Königin Frau Maria Rust
ein, von der vorher der Adjutant das Tanzverbot
eingeholt hatte. Die Stimmung erfuhr damit
ihren Höhepunkt.

Die Schützen blieben noch recht lange
in gemütlicher Runde beisammen.

Den musikalischen Teil bestritt an
diesem Tage auch wieder die Essener Musik,
was hier besonders anerkannt vermerkt
werden soll.

Essen, den 25. Mai 1955

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Otto Fiemers Fecke

Schützenfestverlauf 1955

König Johannes I regierte

Zu Pfingsten am 29., 30. und 31. Mai 1955 fand unser drittes Schützenfest statt. Auch dieses Fest wurde wieder am 1. Pfingsttag abends um 19.45 Uhr mit einem Zapfenstreich eröffnet. Seine Majestät König Johannes I und Königin Maria erhielten ein Ständchen.

Anschließend fand ein volkstümliches Konzert statt, welches ausgeführt wurde von der Stadtkapelle Bad-Driburg unter der Leitung von Herrn Kapellmeister Erich Karl Opel, Bad-Driburg.
Das Konzert dauerte bis 24.00 Uhr.
Sämtliche Festteilnehmer waren in gemütlicher Stimmung und mit den Darbietungen musikalischer Art sehr zufrieden.

Die Majestäten
König Johannes I und Königin Maria hatten folgenden Hofstaat berufen:
Anton Rust und Frau Johannes Tott.
Karl Jürgens und Frau Maria
Johannes Niggemeier und Frau Therese
Josef Gocke und Frau Maria
Johannes Kirchhoff und Frau Maria

Hauptfest II. Pfingsttag (30.5.1955)

6.00 Uhr Wecken
14.00 Uhr Antreten der Schützen beim

Ehrenmal und Abholen der Fahnen

14.30 Uhr Abholen des Königspaares und Hofstaates aus dem Hause der Königin

Anschließend Festzug durch die Gemeinde.

Bei herrlichem Wetter gab auch in diesem Jahre der Schützenzug ein großartiges Bild ab. Der Hauptmann war erstmalig auch zu Pferde angetreten. Die drei Wagen des Hofstaates waren prächtig geschmückt.

Mit dem Präsentieren des Gewehres wurde dem Bürgermeister eine Ehrenbezeugung erwiesen, worauf dieser sich dem Festzug einreihte.

Am Ehrenmal fand eine Kranzniederlegung statt im stillen Gedenken an unsere gefallenen und vermißten Krieger der beiden Weltkriege.

Die Parade fand auch in diesem Jahre wieder in der Weide des Herrn Engemann in der Nähe des Festzeltes statt.

Das Königspaar mit Hofstaat hatte ihre Fahrzeuge verlassen und so Aufstellung genommen um das Bataillon mit den drei Zügen an sich vorbei marschieren zu lassen.

Sodann erfolgte der Einmarsch in die Festräume, wo sofort eine gemütliche

Stimmung Platz ergriff.

Der Tanz und die Unterhaltung dauerte bis 2 Uhr nachts.

II. Festtag (31.5.1955)

Mit einem Festgottesdienst um 8.30 Uhr begann der zweite große Festtag.

Nach der hl. Messe versammelte sich das Bataillon bei der Kirche und marschierte unter Vorantritt der Musik zur Festhalle um den traditionellen Frühschoppen einzunehmen. Die Stadtkapelle Bad-Driburg wartete mit einem volkstümlichen Konzert auf und gab ihr bestes her.

Um 15.00 Uhr traten die Schützen wieder an. Es wurden Fahnen und das Königspaar mit Hofstaat abgeholt. Der Festzug bewegte sich durch die Straßen zum Festplatz. Nach dem Abendessen fand die Polonaise in der Engemann-schen Weide statt. Gegen 3 Uhr nachts war der Festball beendet. Ein wirklich schönes und harmonisches Volksfest nahm damit sein Ende.

Eissen, den 5. Juni 1955

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:

Hans Fiemers Fecke

Schützenabrechnung am 17. Juli 1955.

Die diesjährige Schützenabrechnung fand am 17. Juli 1955 in der Scheune Derenthal statt, wozu rechtzeitig eingeladen war.

Nachdem der Oberst Dyonisius die Schützenbrüder begrüßt hatte, gab derselbe einen Bericht über den Verlauf des Schützenfestes.

Die Ein- und Ausgaben des Vereins wurden bekanntgegeben.

Die Einnahmen von 1655,20 setzen sich wie folgt zusammen:

DM 105,70 Schießgeld vom Königschießen
DM 554,- Eintrittgelder auf Schützenfest
DM 30.- Rest von der Schenkeverdingung
DM 939.- Beiträge der Schützen.
DM 1655,20

Die Ausgaben betrugen lt Kassenbuch D.M 1879,51 sodaß eine Schuld von DM 224,31 verblieb.

Die Kasse war von den Schützenbrüdern Stoppelkamp und Bartgen überprüft und im Kassenbuch die Richtigkeit vermerkt.

Die Entlastung des Kassierers und Vorstand wurde durch Beantragung des Schützenbruders Franz Rust einstimmig angenommen.

Alsdann blieben die Schützenbrüder noch einige Stunden gemütlich zusammen.

Eissen, den 17. Juli 1955.

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hahn Fiemers Decke

Generalversammlung!

Am Sonntag, den 12. Februar 1956 nachmittags um 16,30 Uhr fand im Saale Hermanns zu Eissen die Generalversammlung statt.

Die rechtzeitige Bekanntgabe dieser Generalversammlung erfolgte durch Schellenschlag

Die Versammlung wurde eröffnet und geleitet durch den Vorsitzenden. Dieser begrüßte die Anwesenden und gab anschliessend einen Überblick über die Festlichkeiten des vergangenen Jahres. Es kamen alsdann die Protokolle über das Königschießen, das Schützenfest und die Schützenabrechnung zur Verlesung

Der Liborius Schützenverein Eissen kann auf sein dreijähriges Bestehen zurückblicken. Dieses nahm der Vorsitzende zum Anlass, allen denjenigen zu danken, die sich freudig für das Gelingen der schönen Feste eingesetzt haben.

Nach diesem dreijährigem Bestehen des Vereins ist auch die Amtszeit des jetzigen gesamten Vorstandes abgelaufen. Statutengemäss waren die Neuwahlen des Vorstandes und des gesamten Offizierkorps erforderlich. Aus der Versammlung heraus wurde dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen, der alsdann einstimmig wiedergewählt wurde. Im Laufe der Debatte ergab sich, daß der Schriftführer und der Kassierer auf den Schützenfesten überlastet sind. Aus diesem Grunde wurden zwei stellvertretende Schriftführer und zwei stellv. Kassierer hinzugewählt. Mit Stimmenmehrheit wurden zu Schriftführerstellvertreter:

Herr Johannes Hartgen und
Herr Heinrich Mutt und zu

Kassiererstellvertretern:

Herr Franz Rust und
Herr Josef Gocke

gewählt. Die Gewählten nahmen die

Wahl an. Das gesamte Offizierkorps an der Spitze der Oberst Herr Dionysius wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Nach den Wahlen wurden noch einige organisatorische Angelegenheiten des Vereins behandelt.

In gemütlicher Runde verblieben die Schützen nach dem offiziellen Teil noch einige fröhliche Stunden beisammen.

Gegen 20 Uhr wurde die Generalversammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

Eissen, den 20 Februar 1956

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hans Fiener Ficke

Königschießen.

Auf Christi Himmelfahrt, den 10. Mai 1956 fand das diesjährige Königschießen statt. Auf dem Sportplatz war wieder ein Scheibenstand errichtet. Geschossen wurde mit Kleinkaliberbüchsen und 65 Meter Entfernung. Jedem Schützen standen 2 Schuß zu, wofür D. M. 1.- erhoben wurden. 2 Fahrkarten wurden mit Strafe belegt in gleicher Höhe des Schußgeldes.
Nachdem die Schützen um 14.00 Uhr beim Ehrenmal angetreten waren, marschierte das Bataillon unter Führung des Obersten zum Königshaus um Seine Majestät Johannes I abzuholen. Freudig bewegt richtete Seine königliche Hoheit markante Worte in einer Ansprache an das Bataillon. Alsdann begab sich das Bataillon zum Scheibenstand. Sofort setzte ein reger Wettkampf um die höchste Ringzahl ein. Es wurden sehr gute Schußergebnisse erzielt. Die besten Schützen des Tages waren die Herrn Willi Engemann und Josef Wieners. Beide Schützen kamen zum Abstechen, wobei der Schützenbruder Willi Engemann die höchste Ringzahl errang. Im Anschluß ließ der Oberst das Bataillon antreten und Schützenbruder

Willi Engemann wurde feierlich zum König proklamiert. König Johannes I übergab nun die königlichen Insignien an den neuen König

Willi I.

Ein dreifaches Hoch auf den neuen König Willi und ebenfalls ein dreifaches Hoch auf den abschiednehmenden König Johannes beendeten diesen feierlichen Akt.
Hierauf marschierte das gesamte Bataillon unter Vorantritt und Kommando des Obersten zur Festhalle.
Sofort erhielt der Adjutant von Seiner Majestät einen Geheimbefehl. Schon nach kurzer Zeit überbrachte der Adjutant das Jawort der Königin. König Willi hatte sich Fräulein Hedwig Schlingmann zur Königin erkoren. Es herrschte schon eine ausgezeichnete Stimmung, die aber ihren Höhepunkt erfuhr als Ihre Majestätin Königin Hedwig höchstpersönlich in der Festhalle erschien.
Die Schützen blieben noch recht lange in gemütlicher Runde beisammen, wobei auch die Damen mit ihren Tänzern zu ihrem Recht kamen. Den musikalischen Teil bestritt an diesem Tage die Stadtkapelle Bad Driburg.

Eissen, den 15. Mai 1956

Schützenfestverlauf 1956
König Willi I regierte

Zu Pfingsten, den 21. und 22. Mai 1956 fand unser viertes Schützenfest statt.

Der Kommers und Zapfenstreich am Vorabend, also am 1. Pfingsttag, fiel aus um die Würde dieses hohen Kirchenfestes in keiner Weise zu beeinträchtigen.

Die Majestäten

König Willi I und Königin Hedwig hatten folgenden Hofstaat berufen:

Josef Bott und Marlies Saken Nr. 9
Josef Wieners und Marlies Engemann
Josef Frewer und Elli Gröschel
Hermann Saken I und Luise Hold, Aldorpsen
Bernhard Koch und Paula Meier

Der Schützenzug gab auch in diesem Jahre wieder ein grandioses Bild ab. Es waren drei Züge aufgestellt. An der Spitze wurde das Königspaar und der Hofstaat mit drei prächtig geschmückten Wagen gefahren. Der Oberst, der Adjutant und der Hauptmann waren beritten. Das Wetter war ganz ausgezeichnet. Dieses hatte zur Folge, daß sehr viel Gäste aus den Nachbargemeinden nach Essen gekommen waren um sich den Festzug anzusehen

oder auch an dem Fest teilzunehmen. Eingeleitet wurde unser Fest mit dem Wecken um 6 Uhr morgens. Freundlicherweise hatte diesen musikalischen Teil die Kapelle von Essen übernommen, wofür allen Beteiligten besonderer Dank gebührt. Die Stadtkapelle Driburg traf erst vertraglich gegen Mittag ein.

Die Schützen waren am ersten Tag um 14 Uhr beim Ehrenmal angetreten. Unter Führung des Hauptmanns wurden mit Musikzug und dem Tambour-Corps zunächst die Schützenfahne und die Kriegerfahne eingeholt. In der Mitte von Essen übernahm der Oberst das Bataillon. Unter seinem Kommando wurde nun das Königspaar mit Hofstaat abgeholt. Damit begann der eigentliche Festzug.

Am Ehrenmal fand eine Kranzniederlegung statt im stillen Gedenken an unsere gefallenen und vermißten Krieger der beiden Weltkriege. Es wurde das Gewehr präsentiert mit Fahnenschwenken.

Die Parade fand auch in diesem Jahre wieder in der Weide des Herrn Engemann in der Nähe des Festzeltes statt. Das Königspaar mit Hofstaat hatten ihre Fahrzeuge verlassen und so Aufstellung genommen, um das Bataillon mit den

drei Zügen an sich vorbei marschieren zu lassen. Sodann ging der Einmarsch in die Festräume vonstatten. Es kam sofort eine gemütliche Stimmung auf, wozu auch die vielen Gäste der Nachbargemeinden beitrugen. Der Tanz und die Unterhaltung dauerten bis 2 Uhr nachts.

II. Festtag (22. 5. 1956)

Mit einem Festgottesdienst um 8.30 Uhr begann der zweite große Festtag.
Nach der hl. Messe versammelte sich das Bataillon bei der Kirche und marschierte mit Musik zur Festhalle um den traditionellen Frühschoppen einzunehmen. Hierbei bot uns die Stadtkapelle Driburg ein volkstümliches Konzert, welches ausgezeichneten Anklang fand. Um 15 Uhr traten die Schützen wieder an. Nachdem die Fahnen eingeholt waren wurde auch das Königspaar mit dem Hofstaat abgeholt. Der Festzug bewegte sich auch heute wieder durch die Straßen zum Festplatz.

In den Nachmittagsstunden ging es recht gemütlich zu. Die Kinder waren zahlreich vertreten und kamen auch zu ihrem Recht. Ihre Majestät Königin Hedwig ließ es sich allerhöchst nicht

nehmen mit einer fröhlichen Kinderschar einen Reigen zu tanzen und auch sonstige Spiele zu veranstalten. Königin Hedwig hatte sich damit die Herzen aller im Sturm erobert.

Nach dem Abendessen fand die Polonaise in der Engemann'schen Weide statt.

Der Festball dauerte bis 3 Uhr nachts. Ein wirklich schönes und harmonisch verlaufenes Volksfest nahm damit sein Ende.

Eissen, den 19. Juni 1956

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Haus Kiemes Fecke

Schützenabrechnung.

Am 24. Juni 1956 fand in der Scheune des Herrn Derenthal die Schützenabrechnung statt, wozu rechtzeitig eingeladen war.

Der Schützenoberst Herr Dionysius eröffnete die Versammlung und begrüßte die erschienen Schützenbrüder. Dann verlas dieser das Protokoll über den Schützenfestverlauf. Alsdann wurden die Ein- und

Ausgaben des Vereins bekanntgegeben.
Die Einnahmen in diesem Jahr
betrugen insgesamt D.M. 2.401,50
Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Schußgeld auf Königschießen	D.M.	103.-
Strafgeld für Nichtbeteiligte beim Schießen	" "	18.-
Beiträge von 148 Mitgliedern	" "	888.-
Eintrittskarten I Tag 280 Stck	" "	420.-
" " " II " 65 "	" "	97,50
Schenkenverdingung	" "	875.-
	D.M	2.401,50

Demgegenüber stehen an effektiven
Ausgaben insgesamt D.M. 1.919,94

An alten Schulden waren noch
D.M. 224,31 abzudecken, sodaß heute ein
Guthaben von D.M 257,25 vorhanden ist.
Dieses Guthaben verringert sich noch um
D.M. 36.- die wir an die Gema abführen
müssen.
Die Ausgaben wurden Posten für Posten
von den Kassenprüfern Herrn Stoppelkamp
und Herrn Sartgen überprüft und in
Ordnung befunden. Ebenso auch die
Einnahmeposten. Ein entsprechender
Prüfungsvermerk ist im Kassabuch von
den Herren vorgenommen.

Auf Antrag des Herrn Durka wurde

dem Kassierer und Vorstand Entlastung
erteilt.

Alsdann blieben die Schützenbrüder noch
einige gemütliche Stunden beisammen.

Eissen, den 24. Juni 1956.

Vorsitzender:	Kassierer:	Schriftführer:
Wilms	Heiners	Fecke

Generalversammlung.

Am Sonntag, den 3. März 1957 nachmittags 16 Uhr fand im Saale Hermanns zu
Eissen die Generalversammlung statt.
Die rechtzeitige Bekanntgabe dieser General-
versammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung
und begrüßte die Erschienenen. Besonders
wurde der Oberst, das Offizierkorps und
der Bürgermeister begrüßt.
Alsdann gab der Vorsitzende einen
Überblick über die Festlichkeiten des ver-
gangenen Jahres, wobei die Protokolle
des Jahres zur Verlesung kamen. Der
Vorsitzende dankte allen Schützen, die

sich durch ihre tatkräftige Unterstütz-
ung verdient gemacht haben, um unser
Schützenfest zu einem Erfolg zu verhelfen.
Auch dem Festwirt wurden anerkennende
Worte gewidmet.
Auch eine Kassenübersicht wurde gegeben.
Einzelheiten ergaben sich aus dem Protokoll
der Schützenabrechnung.
Der Vorsitzende trug dann der Versammlung
vor, daß es sich als notwendig erwiesen
hätte, bei festlichen Anlässen einen
Zeremonienmeister zur Hand zu haben.
Diesem Zeremonienmeister soll die innere
Gestaltung des Festes sowohl in humoristi-
scher als auch in kultureller Weise obliegen.
Hierunter fällt auch die Kinderbelustigung
am zweiten Festtag. Ebenso hat der
Zeremonienmeister dem Festzug voranzu-
schreiten.

Es wurde zum Zeremonienmeister Herr
Johannes Pott sen. in Vorschlag gebracht,
der dann auch unter großen Beifall der
Versammlung einstimmig gewählt wurde.
Herr Pott nahm die Wahl an.

Ferner wurde der Altbürgermeister
Herr August Engemann in den Schützen-
beirat gewählt.

Zum Schluß wurden noch einige

organisatorische Angelegenheiten des
Vereins besprochen.
In gemütlicher Runde verblieben die Schützen
nach Beendigung des offiziellen Teiles, der
um 19 Uhr beendet war noch einige fröh-
liche Stunden beisammen.

Essen, den 3. März 1957

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hoppe Fiener Focke

Königschießen.

Auf Christi Himmelfahrt, den 30. Mai
1957 fand das Königschießen statt.
Der Scheibenstand war auch in diesem
Jahre wieder auf dem Sportplatz errichtet.
Geschossen wurde mit Kleinkaliberbüchsen,
doppelter Ladung und 60 m Entfernung.
Jedem Schützen standen 2 Schuß zu,
wofür DM 1,- erhoben wurden.
2 Fahrkarten wurden mit Strafe belegt
in gleicher Höhe des Schußgeldes.
Nachdem die Schützen um 14 Uhr beim
Ehrenmal angetreten waren, wurde
König Willi I von seiner Wohnung

abgeholt. Dieser gab alsdann auf dem Schießstand den ersten Schuß ab.
Es folgten dann in der Reihenfolge die 3 Züge, angefangen mit dem 3. Zug
Die höchste Ringzahl errang der Schützenbruder Josef Rengel, der dann abends feierlich zum neuen König proklamiert wurde. Der Oberst ließ das Bataillon vollständig antreten, und König Willi I. übergab durch die Hand des Zeremonienmeisters die königlichen Insignien an den neuen König

Josef I.

ab. Nachdem ein dreifaches Hoch auf den neuen König ausgebracht war, marschierte das gesamte Bataillon unter Vorantritt und Kommando des Obersten zur Festhalle. Dort herrschte sofort wieder eine ausgezeichnete Stimmung. Nach kurzer Zeit traf auch die neue Königin Frau Christine Rose ein, von der vorher der Adjutant das Jawort eingeholt hatte. Die Schützen blieben noch recht lange in gemütlicher Runde beisammen
Den musikalischen Teil bestritt an diesem Tage die Stadtkapelle Bad Driburg.

Essen, den 2. Juni 1957

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Keller Heuers Fecke

Schützenfestverlauf 1957

König Josef I. regierte
Auch in diesem Jahr fand wieder zu Pfingsten, den 10. und 11. Juni unser fünftes Schützenfest statt.

Hofstaat

Die Majestäten

König Josef I. und Königin Christine hatten folgenden Hofstaat berufen:
Anton Nutt und Frau Maria Nutt
Johann Rose II und Frau Anni Rengel
Heinr. Berendes und Frau Maria Berendes
Josef Voss und Frau Elisabeth Voss
Albert Engemann und Frau Erika Engemann

Bei strahlender Sonne gab der Schützenzug auch in diesem Jahre wieder ein großartiges Bild ab. An der Spitze des Zuges befand sich unter Lenkung des Zeremonienmeisters das Tambour-Corps Dalhausen und die Stadtkapelle Bad Driburg
In drei prächtig geschmückten Wagen folgten das Königspaar und Hofstaat. Die 3 Schützenzüge schlossen sich an Auch die Kriegerfahne wurde wieder mitgeführt.

Der Oberst und Adjutant waren hoch zu Ross. Der Hauptmann war in diesem Jahre nicht beritten, da dieser dem Hofstaat angehörte. Unser Fest begann mit dem Wecken um 6 Uhr morgens. Freundlicherweise hatte diesen musikalischen Teil die Kapelle von Eissen übernommen, wofür allen Beteiligten besonderer Dank gebührt. Die Stadtkapelle Bad Driburg traf erst vertraglich gegen Mittag ein
Um 9,30 Uhr fand der Festgottesdienst statt. Die Schützen und auch die Kriegerfahne waren während des Hochamtes in der Kirche ausgehängt
Die Schützen waren am ersten Tag um 14 Uhr beim Ehrenmal angetreten. Unter Führung des Hauptmanns wurden mit Musikzug und Tambour-Corps zunächst die Schützenfahne und die Kriegerfahne abgeholt. In der Mitte von Eissen übernahm der Oberst das Bataillon. Unter seinem Kommando wurde nun das Königspaar mit Hofstaat abgeholt. Damit begann der eigentliche Festzug.
Am Ehrenmal fand eine Kranzniederlegung statt im stillen Gedenken an unsere gefallenen und vermißten Krieger beider Weltkriege. Das Gewehr wurde präsentiert mit Fahnenschwenken.

Anschließend erklang das Lied vom guten Kameraden.
Die Parade fand auch in diesem Jahre wieder in der Weide des Herrn Engemann statt. Das Königspaar mit Hofstaat hatten ihre Fahrzeuge verlassen und so Aufstellung genommen, um das Bataillon mit den drei Zügen an sich vorbei marschieren zu lassen.
Sodann ging der Einmarsch in die Festräume vonstatten. Es kam sofort eine gemütliche Stimmung auf, wozu das gute Wetter und die vielen Gäste der Nachbargemeinden beitrugen.
Der Tanz und die Unterhaltung dauerte bis 2 Uhr nachts.

II. Festtag (11. 6. 1957.)

Das Bataillon trat um 9,30 Uhr beim Ehrenmal an und marschierte mit Musik zur Festhalle, um den traditionellen Frühschoppen einzunehmen. Hierbei bot uns die Stadtkapelle Bad Driburg ein volkstümliches Konzert, welches ausgezeichneten Anklang fand.
Leider hatte uns an diesem zweiten Festtage das Wetter einen Strich durch

die Rechnung gemacht. Der Regen hatte sich festgesetzt, und es mußte daher der sonst übliche Festzug unterbleiben. Trotzdem ging es in den Nachmittagstunden recht gemütlich zu, wobei die Kinder auch zu ihrem Recht kamen.
Auch die Polonaise am Abend mußte unterbleiben, weil es in der Weide zu naß war. Der Festball dauerte bis 3 Uhr nachts. Das gesamte Fest verlief harmonisch und konnte als ein schönes Volksfest angesprochen werden.

Eissen, den 19 Juni 1957

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer.
Müller Fieners Tecke

Schützenabrechnung:

Am 14. Juli 1957 fand die diesjährige Schützenabrechnung statt in der Festscheune des Herrn Aug. Derenthal.

Um 17 Uhr war das Bataillon ohne Gewehr beim Ehrenmal angetreten und marschierte unter Führung des Obersten in Richtung der Festscheune.

Beim Hause des Königs S.M. Josef I wurde Halt gemacht und diesem ein Ständchen gebracht. König Josef I konnte sich selbst dem Zuge nicht einschließen da er krank darnieder lag.
Nach Eintreffen des Bataillons in der Scheune wurde vom Vorsitzenden selbst die Versammlung eröffnet und in die Tagesordnung eingetreten.
Nach der allgemeinen Begrüßung dankte der Vorsitzende allen denen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen haben Besonders wurde herausgestellt die Arbeit des Obersten für die Beschaffung der Kulschen und des Pferdematerials.
Den Hauptmann wurde gedankt für das Heranholen der Büsche und die Ausschmückung der Festscheune. Auch der Zeremonienmeister erhielt anerkennende Worte für seine Tätigkeit an der Spitze des Festzuges und für den Aufbau und Abbau des Zeltes.
Ganz besonderen Dank ernteten der Kassierer und Schriftführer. Gerade der Posten des Kassierers ist an den Festtagen der Verantwortlichste und Wichtigste. Es gehört schon viel Idealismus und ebensoviel Aufopferung dazu, an

beiden Festtagen an der Kasse seinen Mann zu stehen. Dieses wurde klar erkannt und gebührt dem Kassierer mit seiner Hilfe dafür besondere Anerkennung.
Zum Schluß wurden auch die Leistungen des Festwirtes anerkannt, der für das leibliche Wohl der Festteilnehmer bestens gesorgt hatte.
Der Vorsitzende gab sodann einen Überblick über die Kassenlage die folgendes Bild ergab.

Einnahmen

DM	915.–	Beiträge der Mitglieder einschl. der rückständigen Beiträge aus 1956.
"	93,50	Schußgeld einschl. Strafgeld
"	423.–	für 282 Eintrittskarten I. Tag
"	114.–	" 76 " " " II. "
"	1.067.–	für Schenke
"	257.25	Guthabenvortrag aus 1956
DM	2 869.75	Gesamteinnahmen

Demgegenüber stehen insgesamt
Ausgaben
DM 2 134,80 die im Einzelnen im Kassenbuch ersichtlich sind.
Der Kassenbestand beträgt somit
DM 734,95
Die gesamten Einnahmen und Ausgaben-Belege sind von den Kassenprüfern, den

Herrn Stoppelkamp und Hartgen geprüft und in Ordnung befunden. Ein entsprechender Vermerk ist unter den 7. Juli 1957 im Kassenbuch von den beiden Herren gemacht
Herr Durka beantragte aus der Versammlung heraus, dem Vorstand und Kassierer Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wurde stattgegeben und dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt.
Der offizielle Teil war damit beendet. Unter Bezug auf unsere Kassenlage wurde aus der Vereinskasse ein Faß Bier aufgelegt. Alsdann blieben die Schützen noch einige gemütliche Stunden beisammen.

Essen, den 16. Juli 1957.

Vorsitzender:	Kassierer:	Schriftführer:
Hahn	Fiemes	Fecke

Generalversammlung.

Am Sonntag, den 16. Februar 1958. nachmittags um 16. Uhr, fand in der Gastwirtschaft Josef Keck zu Eissen die Generalversammlung statt.

Die Bekanntgabe und Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgte durch Schellenschlag.

Der Vorsitzende eröffnete die Versam = mlung und begrüßte die Erschienenen. Besonders begrüßt wurde der Oberst, das Offiziercorps und der Bürgermeister. Angenehm vermerkt wurde auch, daß sich mehrere ältere Herren eingefunden hatten, die damit ihr Interresse am Schützenwesen bekundeten.

Vor Eintritt in die eigentliche Tages = ordnung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Mitgliedes Albert Derenthal. Die Anwesenden erhoben sich zum stillen Gedenken an den Toten von ihren Plätzen.

Dann gab der Vorsitzende einen Über = blick über die Festlichkeiten des vergangenen Jahres, wobei die Protokolle über die stattgefundenen Feste zur Verlesung kamen. Sämtliche Veranstaltungen des Jahres sind gut und harmonisch

verlaufen. Der Vorsitzende dankte allen Schützen, die sich durch ihre tatkräftige Unterstützung verdient gemacht haben, um unser Schützenfest zu einem Erfolg zu verhelfen. Auch der Festwirt hatte sich bestens bewährt.

Auch eine Kassenübersicht wurde gegeben. Die Einzelheiten ergaben sich aus dem Protokoll der Schützenabrechnung.

Der Oberst setzte sodann die Versammlung davon in Kenntnis, daß er infolge Wohn = ungsänderung nicht mehr das Bataillon mit den notwendigen Vorarbeiten führen könne. Er bat die Versammlung ihn von seinen Posten als Oberst zu entbinden. Nach kurzer Überlegung des Vorstandes wurde der Versammlung folgender Kompromißvorschlag unterbreitet.

Da im nächsten Jahr sämtliche Wahlen sowohl des Vorstandes wie auch des Offiziercorps durchgeführt werden müssen, soll der alte Oberst bleiben. Im Falle, daß dieser aber zu unseren Festlichkeiten das Kommando nicht führen kann, wird unser Hauptmann Johannes Rose als kommissarischer Oberst eingesetzt.

Hauptmann Rose gab hierzu seine Zustimmung.

Die Generalversammlung billigte diesen Vorschlag und war damit einverstanden. Es wurden noch einige organisatorische Angelegenheiten des Vereins besprochen. Der Vorsitzende gab bekannt, daß in diesem Jahr auch wieder die Stadtkapelle Bad Driburg aufspielt und dafür DM 970,- verlangt. Auch der Spielmannszug Dalhausen wird wieder zu den alten Bedingungen nach Eissen kommen. Zum Schluß wurden die Preisangebote der Wirte für die diesjährige Schenke bekannt gegeben. Höchstbietender war Josef Keck. Nach Beendigung des offiziellen Teiles blieben die Schützen noch einige Stunden in fröhlicher Gemeinschaft zusammen.

Eissen, den 18. Februar 1958

Vorsitzender:	Kassierer:	Schriftführer:
Haase	Kiemes	Fecke

Königschießen.

Auf Christi Himmelfahrt, den 15. Mai 1958 fand das Königschießen statt. Da regnerisches Wetter herrschte, konnte das Schießen in diesem Jahr auf dem Sportplatz nicht durchgeführt werden Der Scheibenstand war am Tage zuvor aufgebaut, wurde aber nicht in Benutzung genommen. Es wurde nun in der Festscheune ein provisorischer Scheibenstand aufgebaut und nur mit Luftbüchsen geschossen. Die Entfernung betrug ca. 30 Meter. Jedem Schützen standen 2 Schuß zu, wofür DM. 1,- erhoben wurde. Zwei Fahrkarten wurden mit Strafe belegt in gleicher Höhe des Schußgeldes.
Die Schützen waren um 14 Uhr beim Ehrenmal angetreten. Es wurde sodann S. M. König Josef I von seiner Wohnung abgeholt. Dieser gab auf dem Schießstand den ersten Schuß ab. Es folgten dann in der Reihenfolge die 3 Züge, angefangen mit dem 3. Zug..
Die höchste Ringzahl errang der Schützenbruder August Sievers. Abends ließ der Oberst das Bataillon vollständig

antreten und Seine Majestät
August II
offiziel zum König proklamiert. Durch die Hand des Zeremonienmeisters übergab König Josef I die königlichen Insignien an den neuen König August II ab. Es wurde ein dreifaches Hoch auf den neuen König ausgebracht. Die Stimmung war ausgezeichnet. König August II hatte sich Frau Therese Niggemeier zur Königin erkoren. Königin Therese traf am Abend auch noch ein und war noch einige Stunden in gemütlicher Runde anwesend.
Die musikalische Unterhaltung bestritt an diesem Tage die Stadtkapelle Driburg.

Eissen, den 20. Juni 1958

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hans Kieners Ficke

Schützenfestverlauf 1958

König August II regierte

In diesem Jahr fand wieder zu Pfingsten, den 26. und 27. Mai unser sechstes Schützenfest statt.

Hofstaat

Die Majestäten
König August II und Königin Therese hatten folgenden Hofstaat berufen:
Albert Leifels und Frau Elisabeth
August Voss und Frau Antonie
Johannes Mettgen und Frau Maria
Anton Blömeke und Frau Pauline
Johann Niggemeier und Frau
Therese Sievers.

Der Schützenzug gab auch in diesem Jahre wieder ein großartiges Bild ab. Es war herrliches Wetter bei strahlender Sonne. Das Bataillon wurde geführt vom Oberst Johannes Rose Nr. 22. An der Spitze des Zuges befand sich unter Lenkung des Zeremonienmeisters das Tambour-Corps Dalhausen, gefolgt von der Stadtkapelle Bad Driburg.
In drei prächtig geschmückten Wagen folgten das Königspaar und der Hofstaat

Die drei Schützenzüge schlossen sich an. Auch die Kriegerfahne wurde wieder mitgeführt. Der Oberst und der Adjudant waren hoch zu Roß. Den Hauptmann verkörperte in diesem Jahre Johannes Rose Nr. 93.
Unser Fest begann mit dem Wecken Morgens um 6. Uhr. Auch in diesem Jahre hat freundlicherweise diesen musikalischen Teil wieder die Kapelle von Eissen übernommen, wofür allen Beteiligten besonderer Dank gebührt. Die Stadtkapelle Bad Driburg traf erst vertraglich gegen Mittag ein.
Um 9.30 Uhr fand der Festgottesdienst statt. Die Schützenfahne war in der Kirche ausgehängt.
Um 14 Uhr waren die Schützen beim Ehrenmal angetreten. Unter Führung des Hauptmanns wurden mit Musikzug und Tambour-Corps zunächst die Schützen- und Kriegerfahne abgeholt. In der Mitte von Eissen übernahm der Oberst das Bataillon. Unter seinem Kommando wurde nun das Königspaar mit Hofstaat abgeholt. Damit begann der eigentliche Festzug.
Am Ehrenmal fand eine Kranzniederlegung statt im stillen Gedenken an unsere gefallenen und vermißten Krieger beider Weltkriege. Das Gewehr wurde präsentiert mit Fahnenschwenken. Anschließend erklang das Lied vom guten Kameraden.
Die Parade fand in diesem Jahre in der Mitte von Eissen statt, da uns die früher zur Verfügung stehende Weide ausgemäht werden sollte. Das Königspaar und der Hofstaat hatten ihre Fahrzeuge verlassen und so Aufstellung genommen, um das Bataillon an sich vorbei marschieren zu lassen.
Sodann ging der Einmarsch in die Festräume vonstatten. Die Stimmung war gut, wozu das gute Wetter und die vielen Gäste der Nachbargemeinden beitrugen.
Die Polizeistunde war auf 2 Uhr nachts festgelegt.

II. Festtag 27. 5. 58.

Das Bataillon trat um 9.30 Uhr beim Ehrenmal an und marschierte mit Musik zur Festhalle. Dort wurde der traditionelle Frühschoppen eingenommen. Hierbei bot uns die Stadtkapelle Bad Driburg ein volkstümliches Konzert, welches ausgezeichneten

Anklang fand. Inzwischen hatte es angefangen zu regnen. Die Nässe nahm solche Formen an, daß der Festzug nachmittags abgesagt werden mußte.
Wieder Erwarten wurde das Wetter aber wieder ganz schön. Der Festzug fand daher etwas später, also um 16 Uhr, doch noch statt. Das Königspaar und der Hofstaat wurden in der üblichen Weise wieder abgeholt.
Auch am zweiten Tag kam eine sehr gute Stimmung auf. Die Kinder kamen auch zu ihrem Recht und hatten viel Freude.
Nach der Abendpause fand die Polonaise auf dem Wiesengrundstück des Herrn Derenthal statt.
Der Festball dauerte bis 3 Uhr nachts. Das gesamte Fest verlief harmonisch und konnte als schönes Volksfest angesprochen werden.

Eissen, d. 24. Juni 1958

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hans Fiener Fecke

Schützenabrechnung.

Am 5. Juli 1958, abends um 20.30 Uhr fand in der Gastwirtschaft Josef Feck zu Eissen die Schützenabrechnung statt.
Zu dieser Schützenversammlung war durch Schellenschlag ordnungsmäßig und rechtzeitig eingeladen.
Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden eröffnet. Nach der allgemeinen Begrüßung dankte der Vorsitzende allen denen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen haben. Besondere Anerkennung erhielt der Oberst, der erstmalig in diesem Jahre für die Beschaffung der Kutschen und des Pferdematerials sich verantwortlich zeigte. Unter seiner Führung wurde das Bataillon diszipliniert geführt.
Ganz besonderen Dank ernteten wieder der Kassierer und Schriftführer. Auch die Schützen, die bei den Kassengeschäften behilflich waren, wurden in diesen Dank eingeschlossen.
Die Leistungen des Festwirtes wurden anerkannt, der für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt hatte.
Der Vorsitzende gab sodann einen Überblick über die Kassenlage, die

folgendes Bild ergab:

Einnahmen

D.M. 906,- Beiträge der Mitglieder 1958
" " 99,- Schußgeld, Strafgeld
" " 475.50 Eintrittskarten I. Tag 317 Stck.
" " 130.50 " " " II. " 87 "
" " 985,- Schenke
64.15 Rückerstattung Umsatzsteuer
D.M. 2.85 Zinseinnahme
D.M. 2.663,-
zuzügl. " " 734,95 Bestand aus dem Vorjahr
D.M. 3.397,95

Demgegenüber stehen insgesamt
D.M. 2.089,10 Ausgaben, die im einzelnen im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassenbestand beträgt also im Augenblick der Berichterstattung
D.M. 1.308,85.

Die gesamten Einnahmen- und Ausgaben-Belege sind von den Kassenprüfern, den Herren Stoppelkamp und Hartgen geprüft und in Ordnung befunden. Ein entsprechender Vermerk ist unter dem 2. 7. 1958 im Kassenbuch von den beiden Herren gemacht. Herr Durka beantragte aus der Versammlung heraus, dem Vorstand und Kassierer Entlastung zu erteilen.

Diesem Antrag wurde stattgegeben und dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt.
Der offizielle Teil war damit beendet. Auf Grund der verhältnismäßig günstigen Kassenlage wurde für die Versammlungsteilnehmer Freibier gereicht. Alsdann blieben die Schützen noch einige gemütliche Stunden beisammen.

Eissen, d. 10. August 1958.

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Thies Fiemes Fecke

Generalversammlung

Am Sonntag, den 8 Februar 1959, nachmittags um 15 Uhr fand in der Schule die Generalversammlung statt. Die Bekanntgabe und Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet, der anschließend die Erschienenen begrüßte. Begrüßt wurden besonders der Oberst, das Offiziercorps und der Bürgermeister.
Der Eintritt in die eigentliche Tagesordnung

gedachte der Vorsitzende des verstorbenen
Mitgliedes Schneidermeister Anton Emmerich.
Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden
Andenken an den Toten von ihren Plätzen.
Alsdann gab der Vorsitzende einen Überblick
über die Festlichkeiten des vergangenen Jahres.
Sämtliche Veranstaltungen des Jahres sind
gut und harmonisch verlaufen. Die entsprechen-
den Protokolle werden vom Schriftführer
verlesen. Der Vorsitzende dankte allen Schützen,
die sich durch ihre tatkräftige Unter-
stützung verdient gemacht haben, um unsere
Festlichkeiten zu einem Erfolg zu verhelfen.
Eine Kassenübersicht wurde besonders gegeben.
Die Einzelheiten ergaben sich aus dem
Protokoll der Schützenabrechnung. Der augen-
blickliche Kassenbestand beträgt DM. 939,85
Im Jahre 1958 hatte der Oberst Johannes
Rose Nr. 22 erstmalig das Bataillon geführt.
Unter seinem Kommando hat (hat) die
Abwicklung der Festlichkeit ganz vorzüglich
geklappt.
Auch der alte Oberst Philipp Dionysius war
anwesend, der vom Vorsitzenden einigen
besonders begrüßt wurde. Der Vorsitzende
schlug der Versammlung vor, den
scheidenden Oberst Dionysius zum Ehrenoberst
zu ernennen. Die Versammlung stimmte

diesem Vorschlag zu.
Bezüglich der Beitragszahlungen wurde beschlossen,
von den jugendlichen Mitgliedern vom 18. Lebensjahr
bis zur Entlassung vom Militär oder im gleich-
liegenden Falle nur die Hälfte des Jahresbeitrages
zu erheben. Der Beitrag würde z. Zt. für die jungen
Mitglieder DM. 3,- betragen.
Ferner war in den Statuten festgelegt, daß die
Beerdigung verstorbener Mitglieder mit Musik
erfolgen soll. Diese Ehrung war seiner Zeit von dem
Gesichtspunkt aus beschlossen, da in Essen eine
Musikkapelle am Platze war. Da die Zusammen-
setzung dieser Kapelle jetzt Schwierigkeiten bereitet,
soll bei Beerdigungen der verstorbenen Mitglieder
von einer Musikbegleitung Abstand genommen
werden. Der sonstige Ehrendienst bleibt bestehen.

Wahlen

Da turnusgemäß die Amtszeit des Vorstandes
und des gesamten Offizierscorps abgelaufen war,
mußten Neuwahlen vorgenommen werden.
Der Vorsitzende bat darum, ihn aus Gesundheits-
Rücksichten durch einem anderen Vorsitzenden zu
ersetzen. Der Vorsitzende lehnte es daher ab, sich
erneut zur Wahl zu stellen.
In geheimer Wahl wurden nun die Wahlen
durchgeführt und zwar auch jetzt wieder

jeweils 3 Namen, die in Vorschlag gebracht waren, auf der Tafel vermerkt. Die Stimmenmehrheit brachte dann die Entscheidung. Die Wahlen zeitigten folgendes Ergebnis:

Vorsitzender:	Johannes	Kirchhoff
Schriftführer:	Anton	Engemann 64
Kassierer:	Heinrich	Pohl
Vors. Stellvertreter:	Anton	Pohl
Schriftf. Stellvertreter:	Johann	Hardgen
" "	August	Sievers
Kassierers Stellvertreter:	Josef	Gocke
" "	Felix	Sievers
Oberst:	Johannes	Rose 22
Adjudant:	Albert	Engemann
Hauptmann:	Johann	Rose 93
Zugführer I:	Franz	Durka
Zugführer II:	August	Voss
Zugführer III:	Ludwig	Roldkamp
Fahnenträger:	August	Rust 94
" "	Josef	Tönnies
" "	Fritz	Emmerich
Beiräte:	August	Saken 9
"	Johann	Podt sen.
"	August	Engemann
"	Josef	Stoppelkamp
"	Anton	Rust 80
"	Karl	Goethe

Die gewählten Herren nahmen die Wahl an.
Auf Antrag des Herrn Durka wurde der bisherige Vorsitzende zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Die Schenkenversteigerung war ausgeschrieben. Es waren aber bis zur Stunde keine Gebote eingegangen.
Gegen 18 Uhr wurde die Versammlung durch den neuen Vorsitzenden geschlossen.

Essen, den 9. Februar 1959

Vorsitzender: Kassierer: Fieners Schriftführer: Focke

Vorstandsversammlung

Am Freitag den 20. Februar 1959 Abends 20 Uhr fand in der Gastwirtschaft Klemanns eine Vorstandsversammlung statt. Zu dieser Zusammenkunft hatte der Oberst eingeladen.
Es wurde über das diesjährige Schützenfest beraten. Bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt, war von den Wirten kein Angebot eingegangen. Somit galt es jetzt darüber einig zu werden, entweder das Schützenfest zu verlegen, oder ganz ausfallen lassen. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Feste, wurde dann der 12. und 13. Juli im Augenschein genommen. Man wurde angeregt, die Schänke

nochmals auszuschreiben und mit der Stadtkapelle Bad-Driburg Verbindung aufzunehmen, ob sie an den betreffenden Tag noch frei, oder schon besetzt ist.
Wegen den verschärften Schußbedingungen wurde angeregt, in Zukunft mit Luft gewehren zu schießen, und das Schußgeld -,50 DM. festgesetzt.
Vom Oberst wurde angeregt, in Zukunft das Schützenfest ohne Kutschen zu feiern.
Die Heranschaffung von Kutschen und Geschirren sei mit viel Mühen verbunden.
Dieser Umwurf wurde nicht gebilligt, so kam folgende Übereinkunft zu stande.
Der Oberst besorgt die Pferde, der Adjutant die Kutschen und Geschirre.
Der Beschluß aus der Generalversammlung die jugendlichen bis nach der Wehrdienstzeit nur den halben Beitrag zu entrichten, wurde auf das Alter bis 21 Jahre festgelegt. Da doch einige Jugendliche keinen Wehrdienst zu leisten hätten.
Der Oberst machte den Vorschlag den Jahresbeitrag um 1,- DM. zu senken und keine Freikarten für die Damen auszugeben. Die Kontrolle an der Kasse würde somit erheblich erleichtert.
Der Vorstand hat darüber beraten, aber noch keinen Entschluß gefaßt.
Es wurde auch vorgeschlagen ein "Würstchen - Essen"

während des Frühschoppens einzuführen. Auch hierüber konnte keine Einigkeit erzielt werden.
Die vorgeschlagenen Punkte sollen nochmals besprochen werden. Sollte es nicht zu einem Beschluß kommen, so werden die Punkte auf die nächste Generalversammlung zur Abstimmung gebracht.
Die Vorstandsversammlung wurde vom Vorsitzenden geschlossen.

Essen, den 20 Februar 1959

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hüchtkötter Mutt Engemann

Schenkeverdingung

Am Mittwoch den 25. Februar 1959 kam der Geschäftsführende (mit) Vorstand mit Oberst und Adjutant zusammen, um die Angebote der Wirte zu öffnen. Die Zusammenkunft fand beim Oberst statt.
Es herrschte richtige Freude, daß von allen Wirten ein Gebot vorlag. Nach der Öffnung stellte sich heraus, daß der Wirt Josef Keck das Höchstgebot eingebracht hatte.
Ihm wurde an diesem Abend der Zuschlag erteilt.

Die neuen Sätze der GEMA beim Eintritt von 1,50 DM.

Bis	200 qm	14,40 DM.
"	266 qm	21,60 DM.
"	333 qm	28,36 DM.
"	400 qm	36,— DM.
"	500 qm	43,20 DM.
"	666 qm	57,60 DM.
"	1237 qm	86,40 DM.
"	2000 qm	120,-- DM

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hirschhoff Engemann

Vorstandsversammlung

Am Samstag den 23 Mai Abends 20 30 Uhr fand in der Gastwirtschaft Josef Teck eine Vorstandsversammlung statt. Die Einladung erfolgte vom Schriftführer. Verhandelt wurde folgendes:
Da dem Schützenverein die Derenthal'sche Scheune nicht mehr zur Verfügung steht und das Schützenfest dieses Jahres in der Scheune des Bauern Augustin Saken Nr. 9 stattfindet, muß die Festfolge eine kleine Änderung erfahren. Das Antreten soll dieses Jahr bei

der Gastwirtschaft Teck stattfinden. Wegen Verlegung des Festes soll die Parade auf dem Sportplatz sein. Die anderen Plätze wurden als zu klein angesehen.
Als nächstes kam nochmals die Beitragssenkung um 1,- DM. und keine Ausgaben von Freikarten für die Frauen zur Sprache. Es gab zu diesem Punkt viele Meinungen. Aber man einigte sich darüber doch diesen Punkt zuzustimmen.
Die Einführung eines Würstchenessens während des Frühschoppens wurde nochmals durchgesprochen. In diesem Punkt ging es sehr lebhaft zu. Einige Herren waren für Kotelett, andere für warmen Braten.
Die Zustimmung wurde wie folgt gebilligt: Jeder Schütze der an den Frühschoppen teilnimmt erhält ein Würstchen bis 12 Uhr Mittags.
In einigen Generalversammlungen war darüber gerecht worden, auch der Königin 100,- DM. zukommen zu lassen. Auch dieser Beschluß wurde gebilligt. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden geschlossen.

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Hirschhoff Engemann

Königschießen

Am Sonntag den 28. Juni 1959 fand das Königschießen statt. Da regnerisches Wetter war, konnte das Schießen in diesem Jahr auf dem Sportplatz nicht durchgeführt werden. Der Scheibenstand war am Tage zuvor aufgebaut, wurde aber nicht in Benutzung genommen. Es wurde in der Festscheune ein provisorischer Scheibenstand errichtet und nun mit Luftbüchsen aus 20 Meter Entfernung geschossen. Jedem Schützen standen 2 Schuß zu, wofür –,50 DM erhoben wurde. Zwei Fahrkarten wurden mit Strafe belegt in gleicher Höhe des Schußgeldes.
Die Schützen waren um 14 Uhr beim Gastwirt Keck angetreten. Es wurde sodann S. M. August II von seiner Wohnung abgeholt. Dieser gab auf dem Schießstand den ersten Schuß ab. Dann folgte der Vorstand.
Da an diesem Tage im Fernsehen ein Länderspiel zu sehen war, schossen zuerst die Schützen, die das Länderspiel gern sehen wollten. Die andern Schützen folgten. Um 7 40 Uhr traten 7 Schützen mit dem höchsten Schußergebnis an, um den König zu ermitteln.

Die höchste Ringzahl errang der Schützenbruder Johann Meier. Der Oberst ließ das Bataillon vollständig antreten und seine Majestät

Johann II

offiziell zum König proklamieren. Durch die Hand des Zeremonienmeisters übergab König August II die königlichen Insignien an den neuen König Johann II ab.
Es wurde ein dreifaches Hoch auf den neuen König ausgebracht. Die Stimmung war ausgezeichnet. König Johann II hatte sich Frau Elsbeth Leifels zur Königin erkoren. Königin Elsbeth traf am Abend auch noch ein und war noch einige Stunden in gemütlicher Runde anwesend. Die musikalische Unterhaltung bestritt der Musikverein Volkmarsen.

Essen, den 10. Juli 1959

Vorsitzender: Kirchhoff
Kassierer: Mutt
Schriftführer: Eigenmann

Vorstandsversammlung

Am Dienstag den 30. Juni 1959 Abends 21 Uhr trat der Geschäftsführende Vorstand mit Oberst, Adjudant und Zeremonienmeister beim Wirt Josef Heck zusammen, um über den eingebrachten Wunsch, den Hofstaat in diesem Jahr zu Fuß gehen zu lassen. S.M. Johann II Herrn Leifels und Herrn Johannes Rose vertraten die Meinung des Hofstaates.
Der Vorsitzende ermahnte alle Anwesenden an die Statuten des Vereins, wonach der Hofstaat in Kutschen gefahren wird. Nach langem hin und her wurde S.M. den König Johann II sein Wunsch gebilligt.
Der Vorsitzende Johannes Kirchhoff machte den Vorschlag, in Zukunft den König die Entscheidung zu überlassen, entweder zu Fuß oder mit Kutschen gefahren zu werden.
Der Zeremonienmeister besprach noch mit dem Oberst den Festzug. Bei allen stellte sich heraus, daß es wohl angebracht sei den Hauptmann noch herbei zu holen.
Nun wurde sehr lebhaft der Festzug für das Jahr 1959 besprochen.

Vorsitzender: J. Kirchhoff — Kassierer: [illegible] — Schriftführer: Engemann

Schützenfestverlauf 1959

König Johann der II. regierte

In diesem Jahr fand am 5. und 6. Juli unser siebtes Schützenfest statt.
Die Majestäten

König Johann II und Königin Elsbeth hatten folgenden Hofstaat berufen:
Erwin Teves und Frau Christel
Johann Rose und Frau Josefa
Albert Leifels und Frau Johann Meier
Josef Stolle und Frau Maria
Augustin Michels und Frau Ida

Der Schützenzug gab auch in diesem Jahr wieder ein schönes Bild ab. Es war schönes Wetter mit herrlichem Sonnenschein. Das Bataillon wurde geführt vom Oberst Johannes Rose Nr. 22. An der Spitze befand sich unter Lenkung des Zeremonienmeisters das Tambour - Corps Dalhausen, gefolgt von der Kapelle des Musikvereins Volkmarsen. Hierauf folgte das Königspaar mit seinem Hofstaat zu Fuß.
Die drei Schützenzüge schlossen sich an. Auch die Kriegerfahne wurde wieder mitgeführt. Der Oberst und der Adjudant waren

hoch zu Ross. Den Hauptmann vertrat in diesem Jahr der Schneidermeister Siegfried Pohs.
Um 14 Uhr waren die Schützen beim Wirt Wilh. Josef Keck angetreten. Unter Führung des Hauptmanns wurden mit Tambour-Corps und Musikverein zunächst die Schützen und Kriegerfahne abgeholt. In der Mitte des Dorfes übernahm der Oberst das Bataillon. Unter seinem Kommando wurde nun das Königspaar mit Hofstaat abgeholt. Damit begann der eigentliche Festzug.
Am Ehrenmal fand eine Kranzniederlegung statt im stillen Gedenken an unsere Gefallenen und vermißten Krieger beider Weltkriege. Das Gewehr wurde präsentiert mit Fahnenschwenken.
Anschließend erklang das Lied vom guten Kameraden.
Die Parade fand in diesem Jahr auf dem Sportplatz statt. Das Königspaar und der Hofstaat hatten Aufstellung genommen, um das Bataillon an sich vorbei marschieren zu lassen.
Sodann ging der Einmarsch in die Festräume vonstatten. Die Stimmung war gut, wozu das gute Wetter und

viele Gäste der Nachbargemeinden beitrugen. Die Polizeistunde war auf 2 Uhr Nachts festgelegt.

II. Festtag 6. Juli 1959

Der 2. Festtag begann um 8 Uhr mit dem Festgottesdienst, wozu die Schützen und Kriegerfahne in der Kirche aufgehängt waren. Anschließend erfolgte das Antreten der Schützen bei der Kirche. Mit Musik marschierte das Bataillon zum Festzelt. Der anwesende Missionspater wurde im Schützenzug mitgeführt. In der Festscheune wurde der traditionelle Frühschoppen eingenommen. Hierbei bot uns die Kapelle des Musikvereins aus Volkmarsen ein volkstümliches Konzert, welches uns gezeichneten Anklang fand.
Zum Beginn des Frühschoppens wurde jedem Schützen ein Brötchen oder eine Portion Jagdwurst serviert. Hiermit wurde erreicht, daß die Schützen an den Tischen Platz nahmen. Somit entstand eine ausgezeichnete Geselligkeit. Das Freibier wurde an den Tischen getragen und an der Theke fand kein Gedränge statt.
Im Verlauf des Frühschoppens hatten sich etliche Geschäftsleute eingefunden, die ein

Fäßchen Bier für den Verein spendeten.
Als Dank ließ man die Spender Hochleben.
Durch das gemütliche zusammensitzen
kann als Abschluß des Frühschoppens
gesagt werden:

„Es war ein gemütlicher Frühschoppen!"

Um 15 Uhr traten die Schützen beim Wirt
Josef Keck an. Der Königsspeer und der
Hofstaat wurden in der üblichen Weise
wieder abgeholt. Auch am 2. Tag kam
eine gute Stimmung auf. Auch die
Kinder kamen zu ihrem Recht. Die
Königin spendierte allen Kindern
Naschereien.
Nach der Abendparade fand die
Polonaise auf dem Sportplatz statt.
Der Festball dauerte bis 3 Uhr nachts.
Das gesamte Fest verlief harmonisch und
kann als schönes Volksfest angesprochen
werden.

Essen, den 9. August 1959

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Fischhuff Meyer Engelmann

Schützenabrechnung

Am Samstag den 5. September abends um
19[30] Uhr fand in der Gastwirtschaft Josef Keck
zu Essen die Schützenabrechnung statt.
Zu dieser Schützenversammlung war durch
Schellenschlag ordnungsmäßig eingeladen.
Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden
eröffnet. Nach der allgemeinen Begrüßung dankte
der Vorsitzende allen denen, die zur Verschönerung
des Festes beigetragen haben. Besondere Anerken-
nung erhielt der Oberst mit seinem Offizierscorps.
Unter seiner Führung wurde das Bataillon
angeführt. Ganz besonderen Dank ernteten
wieder der Kassierer und der Schriftführer.
Auch die Schützen, die bei den Kassengeschäften
behilflich waren, wurden in diesem Jahr Dank
eingeschlossen.
Die Leistungen des Festwirtes wurden anerkannt,
der für das leibliche Wohl der Festteilnehmer
gesorgt hatte.
Der Kassierer gab sodann einen Überblick
über die Kassenlage, die folgendes Bild ergab.
Einnahmen:

DM	145,--	Beiträge der Mitglieder 1959
"	57,--	Schußgeld
"	502,50	Eintrittskarten I. Tag 335 Stck.
"	277,50	" " II Tag 185 Stck.
DM	1.612,00	

Übertrag DM 1,612,–
DM 999,– Schenke
" 80,– Zeltverleih
DM 2,691,–
" 921,55 zuzüglich Bestand aus dem
DM 3,612,55 Vorjahr

Demgegenüber stehen insgesamt DM 2,470,83 Ausgaben, die im einzelnen im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassenbestand beträgt also am Tage der Berichterstattung DM 1,141,72 Die Einnahmen und Ausgaben Belege sind von den Kassenprüfern, den Herren Stoppelkamp und Hardgen geprüft und in Ordnung befunden. Ein entsprechender Vermerk ist unter dem 30. August 1959 im Kassen von den beiden Herren gemacht. Der Ehrenvorsitzende Herr Flotho beantragte aus der Versammlung heraus, dem Vorstand und Kassierer Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wurde stattgegeben und dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt. Der offizielle Teil war damit beendet. Den Schützen wurde in dieser Versammlung Freibier gereicht. Abstamm blieben die Schützen noch einige gemütliche Stunden beisammen.

Essen, den 6. Oktober 1959

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Flotho Hardgen Engelmann

Generalversammlung

Am Sonntag, den 24. Januar 1960 nachmittags um 15 Uhr fand in der Gastwirtschaft Josef Feck die Generalversammlung statt.
Die Bekanntgabe und Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet, der anschließend die Erschienenen begrüßte. Begrüßt wurden besonders Majestät Johannes II, den Ehrenvorsitzenden Herr Flotho, der Oberst Herr Rose, das Offiziercorps und der Bürgermeister.
Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung gedachte der Vorsitzende die verstorbenen Mitglieder.
Es sind diese: Franz Durka
Josef Ludwig
August Sievers
Wilhelm Sommer
Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Andenken an den Toten von ihren Plätzen.
Anschließend wurde das Protokoll von der letzten Generalversammlung verlesen.
Da unser 1. Vorsitzender Herr Flotho und 1. Oberst Herr Dionysius in der letzten Generalversammlung zum Ehrenvorsitzenden und zum Ehrenoberst ernannt sind, ist es uns eine besondere Ehre und Freude, ihnen am heutigen Tage eine Ehrenurkunde überreichen zu können.
Unser Zermonienmeister nahm die Überreichung

der Ehrenurkunde vor und brachte die Verdienste zum Ausdruck, die Sie bei der Gründung und Gestaltung des Liborius- Schützenvereins erworben haben.
Unser Ehrenvorsitzender Herr Flotho dankte für die Ihr zuteil gewordene Ehrung und wünschte den Verein weiterhin guten Erfolg. Ehrenoberst Dionysius war nicht anwesend.
Vorsitzender Herr Kirchhoff beglückwünschte den Ehrenvorsitzenden im Namen des Vereins.
Sodann wurden die Protokolle von den Vorstandssitzungen vom Schriftführer verlesen.
In der am 20. 1. 1960 stattgefundenen Vorstandsversammlung wurde beschlossen in diesem Jahr kein Schützenfest zu feiern. Da der Sportverein 3 Tage sein 40 jähriges Jubiläumsfest feiern wird, ist es zu unrentabel auch noch ein Schützenfest aufzuziehen. Zudem sind die Räumlichkeiten in Frage gestellt. Es war vorgeschlagen worden den Jahresbeitrag von 6,-- DM auf 5,-- DM zu senken. Somit sollen die Frauen keinen freien Eintritt haben. Es soll hiermit eine Erleichterung an der Kasse geschaffen werden.
Hierzu machte unser Schützenbruder Albert Fecke sen. den Vorschlag, doch den Beitrag auf 6,-- DM zu lassen. Aber der Schützenverein solle zur Verschönerung des Liborifestes eine

Musik- Kapelle zur Prozession stellen. Der Vorsitzende ließ sofort abstimmen. Der Vorschlag des Schützenbruders Fecke wurde einstimmig angenommen.
Weil in diesem Jahr kein Schützenfest gefeiert wird, wurde vom Oberst vorgetragen ein Preisschießen durchzuführen. Der Vorschlag wurde gebilligt. Der Zeitpunkt der Durchführung wurde dem Vorstand überlassen. Die Versammlung wurde vom Oberst geschlossen.

Essen, den 28. Januar 1960

Kassierer:	Vorsitzender:	Schriftführer:
Kuhn	Kirchhoff	Engemann

Vorstandsversammlung.

Am Freitag, den 16. 12. 1960 fand in der Gastwirtschaft Fecke eine Vorstandsversammlung statt. Zu dieser Zusammenkunft hatte der Vorsitzende eingeladen.
Zweck der Zusammenkunft war, den Zeitpunkt des diesjährigen Schützenfestes festzulegen. Da die Freiwillige Feuerwehr ihr 50 jähriges Bestehen am 29. und 30. April und 1. Mai feiert, wurde der 9. Juli festgelegt.
Das Königsschießen soll 14 Tage vor dem Fest

am 25. Juni stattfinden. Den Tag des Königschießen soll nach Übereinkunft mit der Musik abgesprochen werden. Da am heutigen Abend nicht feststeht, ob die Musik am 25. Juni noch frei ist.
Aus der Sitzung heraus wurde vorgeschlagen doch auch in diesem Jahr einen Teil des Jahresbeitrages zu kassieren. Es werden Vergleiche mit Vereinen genommen die alle 2 Jahre feiern. Aber jedes Jahr den vollen Beitrag erheben. Somit wurde angeregt 3,-- Dm zu kassieren; es wären dann 2,-- Dm Beitrag und 1,-- Dm für die Musik für Libori.
Die Freiwillige Feuerwehr hat angefragt wegen das Festzelt vom Schützenverein fürs Fest. Somit sollte die Höhe des Zeltverleih's festgelegt werden. Da aber die Feuerwehr keine Beiträge kassiert und jährlich nun von der Gemeinde eine geringe Summe erhält, kam folgende Einigung zustande. Die Feuerwehr bekommt das Zelt kostenlos, muß das Zelt aber vom Fachmann auf und abbauen lassen, sowie Beschädigungen erneuern lassen.

Lissen, den 18. 12. 1960

Vorsitzender: Fischhoff
Kassierer: Kuhn
Schriftführer: Engemann

Generalversammlung

Am Sonntag, den 5. Febr. 1961 Abends 19 Uhr 30 Min. fand in der Gastwirtschaft Josef Teck die Generalversammlung des Liborius - Schützenvereins statt.
Die Bekanntgabe und Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet, der anschließend die Erschienenen begrüßte. Ganz besonders begrüßte der Vorsitzende Majestät Johannes II, unsern Oberst samt den ganzen Offizierscorps und Bürgermeister Rudi.
Der Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des Ver verstorbenen Mitgliedes Anton Rust Nr. 80
Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Andenken an den Toten von ihren Plätzen.
Alsdann wurden die Protokolle des letzten Jahres verlesen. Hieran gab unser Kassierer Rudi die Ein und Ausgaben des vergangenen Jahres bekannt. Die Ausgaben betrugen 300,-- Dm. Da in dem vergangenen Jahre kein Schützenfest gefeiert wurde, waren keine Einnahmen zu verzeichnen.
Da unser treues Mitglied vom Beirat Anton Rust verstorben ist, wurde es notwendig einen Ersatzmann bis zur nächsten Wahl zu wählen. Vom Vorstand wurde Herrn Josef Wieners vorgeschlagen. Die Generalversammlung nahm die Wahl an.
In der Vorstandsversammlung vom 16. Dez. 1960

wen vorgeschlagen worden, auch für das verflossene Jahr, wo kein Fest gefeiert wurde einen Beitrag von 3,-- Dm zu kassieren. Hierzu machte Herrn Karl Sievers folgenden Einwand.
Der Verein hat bestimmt 150 Mitglieder mal 3,-- Dm ergibt 450,-- Dm. Warum mehr Beitrag erheben als in diesem Jahr Ausgaben da waren. Hierüber wurden verschiedene Meinungen laut. Es kam dann zu Übereinkunft das 2,-- Dm nach erhoben werden soll.
Zu diesem machte Herr Heinrich Waldeyer den Vorschlag, doch darüber einig zu werden, wenn mal in einem Jahr kein Schützenfest gefeiert wird, was dann für ein Beitrag erhoben werden soll. Es wurde dann vereinbart, wenn kein Fest gefeiert wird, einen Beitrag von 2,-- Dm zu erheben. Herrn Josef Wieners brachte vor, doch beim Königschießen für Nichtmitglieder einen Eintritt von -,50 - 1,-- Dm zu erheben. Es wurde dann dem Vorstand überlassen, hierüber eine Entscheidung zu treffen. Die Mitglieder blieben noch lange gemütlich zusammen.
Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden geschlossen.

Essen, den 12. Febr. 1961

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Hinrichs — Eugemann

Schänkeversteigerung.

Am Mittwoch, den 18. 1. 1961 kam der Geschäftsführende Vorstand beim Bürgermeister Rudi zusammen, um die Angebote der Wirte zu öffnen. Von allen Wirten lag ein Gebot vor.
Nach der Öffnung stellte sich heraus, daß der Wirt Josef Keck das Höchstgebot eingebracht hatte. Ihm wurde an diesem Abend der Zuschlag erteilt.

Essen, den 19. 1. 1961

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Hinrichs — Eugemann — Klein

Königschießen.

Am Sonntag, den 4. Juni 1961 fand das Königschießen statt. Der Scheibenstand war in der Festscheune des Herrn Josef Wienes errichtet. Es wurde mit Luftbüchsen aus 20 m Entfernung geschossen. Jedem Schützen standen 2 Schuß zu. Zwei Fahrkarten wurden mit Strafe in Höhe von 1,-- Dm belegt. Schußgeld wurde in diesem Jahr nicht erhoben.
Die Schützen waren um 14 Uhr 30 Min. beim Gastwirt Josef Keck angetreten. Es wurde sodann S. M. Johann II von seiner Wohnung abgeholt. Dieser gab auf dem Schießstand den ersten Schuß ab.

Die andern Schützen folgten.
Um 7 Uhr 30 Min. traten 18 Schützen mit dem höchsten Schußergebnis an, um den König zu ermitteln. Drei Schützen errangen die gleiche Ringzahl.
Es waren die Schützen Herrn Albert Wieners
Herrn Anton Geissen
Herrn Johannes Schimmelfeder
Von diesen drei Schützen errang Herrn Johannes Schimmelfeder die höchste Ringzahl. Der Oberst ließ das Bataillon antreten und
S. M. Johannes III.
offiziell zum König proklamieren. Durch die Hand des Zeremonienmeisters übergab König Johann II. die königlichen Insignien an den neuen König Johannes III. ab. Es wurde ein dreifaches Hoch auf den neuen König ausgebracht.
Die Stimmung war ausgezeichnet.
König Johannes III. hatte sich Frl. Godelinde Gocke zur Königin erkoren. Königin Godelinde traf am Abend auch noch ein und war noch einige Stunden in gemütlicher Runde anwesend.
Die musikalische Unterhaltung bestritt die Musik-Kapelle August Göcke Warburg.

Eissen, den 6. Juni 1961

Vorsitzender: Hinrichs
Schriftführer: Eugen ...
Kassierer: ...

Schützenfestverlauf 1961

König Johannes der III. regierte.
In diesem Jahr fand am 9. und 10. Juli unser achtes Schützenfest statt.

Die Majestäten

König Johannes III. und Königin Godelinde hatten folgenden Hofstaat berufen:
Werner Körner und Frl. Anne Ernst
Josef Dreudhal und Frl. Doris Keck
Josef Rolskamp und Frl. Evi Richter
Fritz Pull und Frl. Marianne Blömeke
Albert Tecke und Frl. Margot Goethe
Der Schützenzug gab auch in diesem Jahr wieder ein schönes Bild ab. Es war schönes Wetter mit herrlichem Sonnenschein. Das Bataillon wurde geführt von Oberst Johannes Rose. An der Spitze befand sich unter Lenkung des Zeremonienmeisters das Tambour Corps Grossenteder, gefolgt von der Kapelle August Göcke Warburg.
Hierauf folgte das Königspaar mit seinem Hofstaat zu Fuß. Die drei Schützenzüge schlossen sich an. Auch die Kriegerfahne wurde wieder mitgeführt. Der Oberst und der Adjutant waren hoch zu Roß.
Um 14 Uhr 30 Min. waren die Schützen beim Wirt Josef Keck angetreten. Unter Führung des Hauptmanns Johann Rose wurde mit

Tambour-Corps und Musikzug zunächst die Schützen- und Kriegerfahne vom Hause der Wwe. Anton Rust abgeholt. In der Mitte des Dorfes übernahm der Oberst das Bataillon. Unter seinem Kommando wurde dann der Herr Pfarrverweser Halbey, Herr Lehrer Salmen und Bürgermeister Rull vom Hause des Bürgermeisters abgeholt. Alsdann wurde das Königspaar mit Hofstaat abgeholt.

Damit begann der eigentliche Festzug.

Am Ehrenmal fand eine Kranzniederlegung statt, zum stillen Gedenken an unsere Gefallenen und Vermißten Krieger beider Weltkriege.

Das Gewehr wurde präsentiert mit Fahnen schwenken. Anschließend erklang das Lied vom guten Kameraden.

Die Parade fand wieder auf dem Sportplatz statt. Das Königspaar und der Hofstaat hatten Aufstellung genommen, um das Bataillon an sich vorbei marschieren zu lassen. Sodann ging der Einmarsch in die Festräume vonstatten.

Die Stimmung war wie immer gut, wozu das herrliche Wetter und viele Gäste der Nachbargemeinden beitrugen. Die Polizeistunde war auf 2 Uhr Nachts festgelegt.

II. Festtag 10. Juli 1961

Der II. Festtag begann mit dem Festgottesdienst um 8 Uhr, wozu die Schützen und Kriegerfahne in der Kirche aufgehängt waren.

Bei der Kirche erfolgte das Antreten der Schützen. Mit Musik marschierte das Bataillon zum Festzelt. Der anwesende Herr Pfarrverweser Halbey wurde im Schützenzug mitgeführt. Nach eintreffen in der Festscheune wurde der traditionelle Frühschoppen eingenommen. Hierbei bot uns die Kapelle August Göke Warburg ein volkstümliches Konzert, welches ausgezeichneten Anklang fand.

Zum Beginn des Frühschoppens wurde wieder jedem anwesenden Schützen ein Würstchen oder eine Portion Jagdwurst serviert. Das Freibier wurde den Schützen an den Tischen getragen, somit entstand eine ausgereichnete Geselligkeit.

Im Verlauf des Frühschoppens hatten sich einige Geschäftsleute eingefunden, die ein Fäßchen Bier für den Verein spendeten.

Als Dank ließ man die Spender Hoch leben.

Als Abschluß des Frühschoppens kann gesagt werden: „Es war ein gemütlicher Frühschoppen."

Um 15 Uhr traten die Schützen wieder beim Wirt Josef Keck an. Das Königspaar und der Hofstaat wurden wieder in üblicher Weise abgeholt. Auch am zweiten Tag kam wieder eine gute Stimmung auf.

Auch die Kinder kamen (wieder) zu ihrem Recht. Die Königin spendierte allen Kindern Naschereien. Nach der Abendpause fand die Polonaise auf dem Sportplatz statt.
Der Festball dauerte bis 3 Uhr nachts. Das gesamte Fest verlief harmonisch und kann als schönes Volksfest angesprochen werden.

Essen, den 13. Juli 1961

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Tünkhoff Engemann

Schützenabrechnung

Am Samstag, den 9. Sept. 1961 abends um 20 Uhr fand in der Gastwirtschaft Josef Heck zu Essen die Schützenabrechnung statt. Zu dieser Schützenversammlung war durch Schellenschlag ordnungsmäßig eingeladen.
Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden eröffnet. Nach der allgemeinen Begrüßung dankte der Vorsitzende allen denen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen haben.
Besondere Anerkennung erhielt der Oberst mit seinem Offizierscorps.
Unter seiner Führung wurde das Bataillon angeführt. Auch die Schützen, die bei den

Kassengeschäften behilflich waren, wurden in diesen Dank eingeschlossen.
Die Leistungen des Festwirtes wurden anerkannt, der für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt hatte.
Der Kassierer gab sodann einen Überblick über die Kassenlage, die folgendes Bild ergab.

Einnahmen:

284,--	Dm.	Beiträge 1960
981,--	Dm.	Beiträge der Mitglieder 1961
529,50	Dm.	Eintrittskarten I. Tag 358 Stück, davon 343 Stck. a 1,50 u. 15 Stck. a 1,-- Dm
289,50	Dm.	Eintrittskarten II. Tag 200 Stck, davon 179 a 1,50 Dm u. 21 a 1,-- Dm
1.080,--	Dm.	Schenke
43,--	Dm.	Einnahmen (Tanz Königschießen)
923,62	Dm.	zuzügl. Bestand aus dem Vorjahr
4.130.62	Dm.	

Demgegenüber stehen insgesamt 2.655.10 Dm. Ausgaben, die uns im einzelnen im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassenbestand beträgt am Tage der Berichterstattung am 9.9.1961 1.475.52 Dm.
Die Einnahmen und Ausgaben-Belege sind von den Kassenprüfern, den Herrn Stoppelkamp und Hardgen geprüft und in Ordnung befunden.

ein entsprechender Vermerk ist unter dem
Sept. 1961 im Kassenbuch von den beiden
Herren gemacht. Herr Albert Wieners beantragte aus der Versammlung heraus, dem
Vorstand und Kassierer Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wurde stattgegeben
und dem Vorstand und Kassierer
Entlastung erteilt.
Das kommende Schützenfest soll wieder Anfang
Juli gefeiert werden. Dem Vorstand (wurde)
wurde beauftragt, mit Kapellmeister Herrn
August Göke Verbindung aufzunehmen, und
ihn für den Zeitpunkt unser Vertrag zu
stellen. Hiermit war der offizielle Teil beendet.
Den Schützen wurde in dieser Versammlung
Freibier gereicht.
Die Schützen blieben noch einige Stunden
gemütlich zusammen.

Issen, den 12. Sept. 1961

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Tinkhoff Engmann

Vorstandsversammlung

Am Donnerstag, den 18. Januar 1962
fand in der Gastwirtschaft Josef Keck eine
Vorstandsversammlung statt. Zu dieser
Zusammenkunft hatte der Vorsitzende eingeladen.
Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen,
und dankte für das zahlreiche Erscheinen.
Nach einigen Rückfragen mit Herrn August Göke
wegen Verpflichtung der Musik, konnte dem
Vorstand der 15. Juli 1962 als unser Schützenfesttag bekannt gegeben werden.
Somit wird auch das diesjährige Schützenfest
in der Scheune des Bauern Josef Wieners
gefeiert werden.
Herr Wieners machte aber Bedingung, den
Toilettenstand so herzurichten, daß nicht
mehr die Ställe in Anspruch genommen werden.
Da beim letzten Fest sogar zwei mal die
Schweineställe geöffnet wurden, so wurde auch
die Verlegung der Toiletten besprochen.
Die Generalversammlung soll, wenn es eben
möglich ist, am Sonntag, den 28. Januar
abends 18 Uhr 30 Min. stattfinden.
Da in diesem Jahr Neuwahlen stattfinden,
findet die Generalversammlung in der
Schule statt.
Der Gastwirt der das höchste Angebot einbringt,
wird nach den Wahlen mit der ganzen

Versammlung aufgesucht, um den Schützen Freibier zu reichen.
Nach geselliger Aussprache wurde die v. Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Eissen, den 21. 1. 1962

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Thielhoff Engemann

Vorstandsversammlung

Am 16. Juni 1962 abends um 20 Uhr fand in der Gastwirtschaft Keck eine Vorstandsversammlung statt.
Zu dieser Versammlung hatte der I Vorsitzende eingeladen.
Es wurden verschiedene Punkte besprochen.
Von der Amtsverwaltung Peckelsheim waren die Toiletten-Anlagen vor der Festscheune beanstandet worden, nach langem hin und her kam folgende Einigung zu stande.
Es sollen zwei Toiletten aus Holz angefertigt werden, die an der Dungstelle auf dem Festvorplatz aufgestellt werden sollen.
Da an den Schützenfesttagen Degen von auswärts gelichen werden mußten, kam der Vorstand überein, erst 2 Degen für die

Fahnenoffiziere zu kaufen.
Oberst Rose schlug vor, er wollte sich eine Leibschärpe anschaffen, deren Kosten wollte er selbst übernehmen.
Es wurde dann vorgeschlagen für den Adjutant auch Epauletten zu kaufen. Die Leibschärpe sowie die Epauletten sollen vom Verein bezahlt werden. Somit ist alles Vereins-Eigentum.
Der Vorstand blieb noch eine Zeit in gemütlicher Runde zusammen.

Eissen, den 17. Juni 1962

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Thielhoff Engemann

Generalversammlung

Am Sonntag, den 28. Januar 1962 abends 18 Uhr 30 Min. fand in der Volksschule Eissen die Generalversammlung des Libonius-Schützenvereins statt.
Die Bekanntgabe und Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Da die Amtszeit des Vorstandes und Offiziercorps abgelaufen war, wurde Herrn Ehrenvorsitzender Flotho gebeten diese Versammlung zu leiten.
Diesen Wunsch folgte Herr Flotho gern.

Die Versammlung wurde durch den Ehrenvorsitzenden eröffnet, der anschließend die Erschienenen begrüßte. Ganz besonders begrüßte der Ehrenvorsitzende S. M. Johannes III., unsern Oberst samt den ganzen Offizierscorps, Bürgermeister Nutt und unsern neuen Pastor Pallus.
Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Ehrenvorsitzende die verstorbenen Mitglieder.
Es sind: Wilhelm Wegener +
August Schaaf
Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Andenken an die Toten von ihren Plätzen.
Alsdann wurden die Protokolle des letzten Jahres verlesen.
Hierauf erfolgte die Eröffnung der Schankgebote, die von den drei Eissener Wirten den Vorstand zugeleitet waren, Nach der Öffnung stellte sich heraus, daß der Gastwirt Josef Keck das Höchstgebot eingebracht hatte. Ihm wurde an diesem Abend der Zuschlag erteilt.
Nach dreijähriger Amtszeit des jetzigen Vorstandes, waren Statuten gemäß Neuwahlen des Vorstandes und des gesamten Offiziercorps erforderlich.
Aus der Versammlung heraus wurde dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen, der alsdann einstimmig wiedergewählt wurde,
Der III. Zugführer hatte die Wiederwahl abgelehnt. Mit Stimmenmehrheit wurde zum Zugführer III.

Herrn Eduard Rollkamp und zum Kassierer-stellvertreter Herrn Georg Duffek gewählt.
Die Gewählten nahmen die Wahl an.
Der Vorsitzende dankte für das Vertrauen, daß die Schützen dem Vorstand entgegengebracht haben. Hierauf lud der Vorsitzende sämtliche Schützenmitglieder zum Freibier binken zu unserm Festwirt Josef Keck ein.
Die Mitglieder blieben noch lange gemütlich zusammen.

Eissen, den 30. Januar 1962

Vorsitzender: J. Kirchhoff Kassierer: [illegible] Schriftführer: Engmann

Königschießen.

Das Königschießen fand in diesem Jahre am 24. Juni 1962 in der Festscheune des Herrn Josef Wieners statt. Der Scheibenstand war in der Festscheune errichtet. Es wurde mit Luftbüchsen aus 20 mtr. Entfernung geschossen. Jedem Schützen standen 2 Schuß zu. Schußgeld wurde in diesem Jahr nicht erhoben.
Die Schützen waren um 14,30 Uhr beim Gastwirt Keck angetreten angetreten. Es wurde sodann S. M. Johann III. vom Hause des Bauern Josef Gocke abgeholt. Der Schützenzug marschierte dann kurz durch den Ort, an der Spitzen die Musik-Kapelle

Giershagen. S. M. Johann Schümmelfeder gab auf dem Schießstand den ersten Schuß ab, die anderen Schützen folgten.
Gegen 20.15 Uhr traten 10 Schützen mit dem höchsten Schußergebnis an, um den König zu ermitteln.
Zwei Schützen errangen die gleiche Ringzahl. Es waren die Schützen

Herrn Josef Emmerich
Herrn Josef Röhl

Von diesen zwei Schützen errang Herrn Josef Emmerich die höchste Ringzahl.
Der Oberst ließ das Bataillon antreten und seine Majestät

Josef II.

offiziell zum König proklamieren. Durch die Hand des Zeremonienmeisters übergab König Johann III. die Kon königlichen Insignien an den neuen neuen König Josef II. ab. Es wurde ein dreifaches Hoch auf den neuen König ausgebracht. Die Stimmung war ausgezeichnet.
König Josef II. hatte sich Frau Mathilde Meier zur Königin erkoren. Königin Mathilde traf am Abend auch noch ein und war noch einige Stunden in gemütlicher Runde anwesend. Die musikalische Unterhaltung bestritt der Musikverein Giershagen.

Essen, den 30. Juni 1962

Vorsitzender: J. Hirschhoff
Schriftführer: Eugen Baum
Kassierer:

Schützenfestverlauf 1962

König Josef II. regierte.

In diesem Jahr fand am 8. und 9. Juli unser neuntes Schützenfest statt.
Die Majestäten König Josef II. und Königin Mathilde hatten folgenden Hofstaat berufen:

Johannes Meier und Frau Helene
Reinhard Sander und Frau Theresia
August Meier und Frau Helene Emmerich
Werner Ahrens und Frau Johanna
Albert Fehring und Frau Toni
Josef Tönnies und Frau Helene

Ein schönes Bild gab auch in diesem Jahr der Schützenzug ab. Herrlicher Sonnenschein begleitete den Zug.
Das Bataillon geführt von Oberst Johannes Rose. An der Spitze befand sich unter der Lenkung des Zeremonienmeisters Herrn Johann Poll sen. das Tambour-Corps Großeneder, gefolgt von der Kapelle des Musikvereins Giershagen.
Hierauf folgte das Königspaar mit seinem Hofstaat zu Fuß. Die drei Schützenzüge schlossen sich an. Auch die Kriegerfahne wurde mitgeführt. Der Oberst und der Adjudant waren hoch zu Roß.
Um 17.30 Uhr waren die Schützen beim Wirt Josef Heck angetreten. Unter Führung des Hauptmanns Johann Rose wurden mit Tambour-Corps

und Musikzug zunächst die Schützen- und Kriegerfahne vom Hause Uwe. Rust abgeholt.
In der Mitte des Dorfes übernahm der Oberst das Bataillon. Unter seinem Komando wurde dann der Bürgermeister Herr Kuhl und Herr Lehrer Salmen vom Hause des Bürgermeisters abgeholt.
Der Schützenzug maschierte an der Kirche vorbei, die Siekstraße herunter zum Hause der Königin. Nach Begrüßen und Einreihung des Hofstaates begann der eigentliche Festzug.
Zu Ehren unserer Gefallenen und Vermißten Krieger beider Weltkriege wurde am Ehrenmal ein Kranz niedergelegt.
Bei der Niederlegung wurde das Gewehr präsentiert und die Fahnen geschwenkt. Anschließend erklang das Lied vom guten Kameraden.
Die Parade fand in diesem Jahre auf der Hauptstraße in der Nähe der Kirche statt.
Das Königspaar und der Hofstaat hatten neben der Straße Aufstellung genommen, um das Bataillon an sich vorbei maschieren zu lassen. Sodann ging der Einmarsch in die Festräume vonstatten. Die Stimmung war sehr gut, wozu das herrliche Wetter und viele Gäste der Nachbargemeinden beitrugen.
Die Polizeistunde war auf 2 Uhr nachts festgelegt.

II. Festtag 9. Juli 1962

Der II. Schützenfesttag begann mit dem Festgottesdienst um 8 Uhr für unsere Gefallenen und Vermißten Krieger der Gemeinde, wozu die Schützen- und Kriegerfahne in der Kirche aufgestellt waren.
Bei der Kirche erfolgte das Antreten der Schützen. Das Bataillon marschierte mit Musik zum Festzelt. In der Festscheune eingetroffen wurde der traditionelle Frühschoppen eingenommen. Hierbei bot uns der Musikverein Giershagen ein volkstümliches Konzert, welches guten Anklang fand.
Zu Ehren S. M. König Josef II. erschien Pfarrer Pallus für einige Stunden im Festzelt.
Zum Beginn des Frühschoppens wurde jedem anwesenden Schützen ein Würstchen oder eine Portion Jagdwurst serviert.
Das Freibier wurde den Schützen an den Tischen gereicht, somit entstand eine ausgereichnete Geselligkeit.
Zum guten Verlauf des Frühschoppens, hatten einige Geschäftsleute ein Fäßchen Bier für den Verein gespendet.
Als Dank hierfür wurden die Spender hochleben.
Als Abschluß des Frühschoppens kann gesagt werden: „Es war ein gemütlicher Frühschoppen."
Um 15 Uhr traten die Schützen beim Wirt Josef Keck an. Das Königspaar und der Hofstaat

wurden in der üblichen Weise abgehalt. Am zweiten Tag kam auch eine gute Stimmung auf. In diesem Jahre kamen auch die Kinder wieder zu ihrem Recht.
Kaschereien wurden allen anwesenden Kindern verteilt, die von der Königin spendiert wurden.
Nach der Abendpause fand die Polonaise auf dem Sportplatz statt.
Der Festball dauerte bis 3 Uhr nachts. Das gesamte Fest verlief harmonisch und kann alles als schönes Volksfest angesprochen werden.

Essen, den 16. Juli 1962

Vorsitzender: J. Kirchhoff Schriftführer: Engemann Kassierer: Hmr

Schützenabrechnung.

Am Samstag, den 4. August abends 20 Uhr fand in der Gastwirtschaft Josef Keck zu Essen die Schützenabrechnung statt. Zu dieser Schützenversammlung war durch Schellenschlag ordnungsmäßig eingeladen. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung. Er begrüßte sei S. M. Josef II., den Oberst und Adjutant mit seinem Offizierkorps. Besonderen Dank wurde den Schützen ausgesprochen, die bei den Kassengeschäften

behilflich waren,
Die Leistungen des Festwirtes wurden anerkannt, der für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt hatte.
Der Kassierer gab sodann einen Überblick über die Kassenlage, die folgendes Bild ergab.

978,--	Beiträge 62
484,--	329 Stck Eintrittskarten I. Tag
211,50	144 " " " " II. Tag
1.105,--	Schänke
1.286,82	Kassenbestand, Anfang des Geschäftsjahres
4.065,32	DM Einnahmen 1962

Demgegenüber stehen insgesamt 3,346,89 DM Ausgaben, die im einzelnen im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassenbestand beträgt am Tage der Berichterstattung am 4. August 1962 718,43 DM. Die Einnahmen und Ausgaben Belege sind von den Kassenprüfern, den Herrn Doppelkamp und Hardgen geprüft und in Ordnung befunden. Ein entsprechender Vermerk ist unter den 4. August 62 im Kassenbuch von den beiden Herren gemacht. Aus der Versammlung heraus wurde beantragt, den Vorstand und Kassierer Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wurde stattgegeben und dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt.
Hiermit war der offizielle Teil beendet.

Den Schützen wurde in dieser Versammlung Freibier gereicht. So blieben alle Schützen noch einige Stunde gemütlich beisammen.

Eissen, den 6. August 1962

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Fischhuth Engemann

Schänkevergebung.—

Am Freitag den 15. Februar 1963 20 Uhr kam der geschäftsführende Vorstand und Oberst Rose beim Bürgermeister Kuhl zusammen, um die Gebote der Wirte zu öffnen. Von allen Wirten lag ein Gebot vor. Nach der Öffnung stellte sich heraus, daß die Wirte Herr Josef Engemann und Herr Josef Keck die gleichhohe Summe geboten hatten. Die beiden gleichbietenden Wirte werden alsdann von den anwesenden Vorstandsmitgliedern aufgesucht.
Dann wurden beide Wirte aufgefordert am Samstag den 16 Februar 1963 nochmal ein Gebot einzureichen.
Diese Aufforderung wurde von Beiden angenommen.
Samstag den 16. Februar um 20 Uhr kam nochmals der geschäftsführende Teil beim

Bürgermeister zusammen um die Gebote der beiden Wirte zu öffnen. Nach der Öffnung stellte sich heraus, daß Herr Josef Keck 1.371.- DM. und Herr Josef Engemann 1.360.- DM geboten hatte.
Herr Gastwirt Engemann wurde durch Telefon Anruf vom Bürgermeister Kuhl über die Gebote unterrichtet Herr Josef Keck wurde von den anwesenden Vorstandsmitgliedern aufgesucht. Ihm wurde an diesem Abend der Zuschlag erteilt.

Eissen, den 20. Februar 1963

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Fischhuth Engemann

Generalversammlung.

Am Samstag den 23. Februar 1963 abends 20 Uhr fand in der Gastwirtschaft Josef Keck die Generalversammlung des Liborius- Schützenvereins statt. Die Bekanntgabe und Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet, der anschließend die Erschienenen begrüßte. Ganz besonders begrüßte der Vorsitzende S. M. Josef II unsern Oberst

sand den ganzen Offizierscorps und Bürgermeister Rudd. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Mitglieder.
Es sind dieses: [illegible]

Albert Wieners
Josef Rust
Johann Ihmor sen.

Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Andenken an die Toden von ihren Plätzen.
Alsdann wurden die Protokolle des letzten Jahres verlesen.
Den anwesenden Mitgliedern wurde bekanntgegeben, daß in diesem Jahre das Königschießen am 1. Mai und das Schützenfest am 19. und 20. Mai stattfindet. Den anwesenden Schützen wurde Freibier gereicht. Die Mitglieder blieben noch lange gemütlich zusammen.

Essen, den 3. März 1963

Vorsitzender: Kirchhoff
Schriftführer: Engemann
Kassierer: [illegible]

Vorstandsversammlung.

Am Mittwoch den 24 April 1963 fand in der Gastwirtschaft Josef Keck eine Vorstandsversammlung des Liborius-Schützenvereins statt. Zu dieser Zusammenkunft hatte der Vorsitzende Herr Johannes Kirchhoff

eingeladen.
Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen und dankte für das zahlreiche Erscheinen.
Der Vorsitzende brachte zum Ausdruck, daß es wieder mal soweit sei, um über den Verlauf des Königschießens zu reden. Das Ausreden der Schützen wurde zum Königschießen auf 13.30 Uhr beim Festwirt Keck festgelegt. Jeder Schütze der am Schießen teilnimmt soll zwei Biermarken erhalten. Hiermit soll eine bessere Beteiligung erreicht werden.
Das Anlegen der Lichtleitung soll von der Firma Fögen, Borgentreich ausgeführt werden. Herr Anton Rudd wurde beauftragt, mit der Firma Fögen Verbindung aufzunehmen.
Es wurde erwogen, ob man von den Nichtmitgliedern einen Eintrittspreis erheben soll oder nicht. Man kam überein von den Auswärtigen sowie Nichtmitgliedern 1.- DM Eintritt zu erheben.
Nach geselliger Aussprache wurde die Versammlung von den Vorsitzenden geschlossen.

Essen, den 24. April 1963

Vorsitzender: Kirchhoff
Schriftführer: Engemann
Kassierer: [illegible]

Königsschießen

In diesem Jahre fand das Königsschießen am 1. Mai 1963 in der Festscheune des Herrn Josef Wieners statt. Der Scheibenstand war in der Festscheune errichtet. Es wurde mit Luftbüchsen aus 20 m Entfernung geschossen. Jedem Schützen standen 2 Schuß zu. Schußgeld wurde nicht erhoben.

Um 13 ½ Uhr waren die Schützen beim Gastwirt Josef Heck angetreten. Es wurde sodann Seine Majestät Josef II von seiner Wohnung abgeholt. Der Schützenzug marschierte dann zum Festzelt, an der Spitze die Musik-Kapelle Götze Warburg.

Seine Majestät Josef Emmerich gab auf den Schießstand den ersten Schuß ab, die anderen Schützen folgten. Jedem Schützen wurden 2 Biermarken überreicht.

Gegen 18 ¼ Uhr traten 8 Schützen mit dem höchsten Schußergebnis an, um den König zu ermitteln. Zwei Schützen errangen die gleiche Ringzahl. Es waren die Schützen Rose Johann Nr. 22
Engemann Albert Nr 31

Von diesen zwei Schützen errang Herr Albert Engemann die höchste Ringzahl.

Der Oberst hißt das Bataillon antreten und Seine Majestät Albert I
offiziell zum König proklamieren. Durch die

Hand des Zeremonienmeisters übergab König Josef II die königlichen Insignien an den neuen König Albert I ab.

Es wurde ein dreifaches Hoch auf den neuen König ausgebracht. Die Stimmung war ausgezeichnet.

Nachdem unser ausscheidender Adjutant Herr Albert Engemann den Königsschuß abgegeben hatte, mußte ein neuer Adjutant gewählt werden. Es wurde Herr Josef Emmerich vorgeschlagen und er nahm die Wahl an.

König Albert I hatte sich Frau Margaret Engemann zur Königin erkoren. Gegen 20 Uhr wurde Königin Margaret vom Adjutanten Emmerich abgeholt und ins Festzelt geführt. Königin wurde mit Jubel empfangen und mit einem Tusch der Musik geehrt. So blieben die Schützen noch einige Stunden in gemütlicher Runde zusammen. Die musikalische Unterhaltung bestritt die Musik-Kapelle August Götze Warburg.

Essen, den 2. Mai 1963

Vorsitzender: J. Kirchhoff
Schriftführer: Engemann
Kassierer: Thiele

Schützenfestverlauf 1963

In diesem Jahre fand unser 10. Jubiläums-Schützenfest am 19. und 20. Mai statt. König Albert I regierte.
Die Majestäten König Albert I und Königin Margaret hatten folgenden Hofstaat berufen:

Anton Engemann und Frau Erika Engemann
Josef Frewer und Frau Mathilde
Josef Kirchhoff und Frau Maria
Georg Engemann und Frau Maria
Otto Reugel und Frau Elfriede
Bernhard Koch und Frau Paula

Der Schützenzug gab auch in diesem Jahr ein schönes Bild ab. Das Bataillon geführt von Oberst Johannes Rose. An der Spitze befand sich unter Leitung des Zeremonienmeisters Herrn Johann Pohl sen. das Tambour-Corps Grafenecker, gefolgt von der Kapelle August Göke Warburg. Dann folgte das Königspaar mit seinem Hofstaat zu Fuß. Die drei Schützenzüge schlossen sich an. Die Kriegerfahne wurde mitgeführt. Der Oberst und Adjudant waren hoch zu Roß.
Die Schützen traten um 14 Uhr bei der Gastwirtschaft Keck an. Unter der Führung des Hauptmanns Johannes Rose 93 wurden mit Tambour-Corps und Musikzug die Schützen- und Kriegerfahne vom Hause Wwe. Rust abgeholt. Nach Einholung der Fahnen übernahm der Oberst in der Mitte des Dorfes das Bataillon. Unter seinem Kommando wurde dann der Bürgermeister Herr Pohl und Herr Lehrer Salmen vom Hause des Bürgermeisters abgeholt.
Der Schützenzug marschierte zum Hause der Königin. Nach Begrüßung des Königspaares mit Hofstaat begann der eigentliche Festzug.
Zur Ehren unserer Gefallenen und Vermißten Krieger beider Weltkriege wurde ein Kranz niedergelegt am Ehrenmal niedergelegt. Bei der Niederlegung wurde das Gewehr präsentiert und die Fahnen geschwenkt. Anschließend erklang das Lied vom guten Kameraden.
Die Parade der Schützen fand in diesem Jahre auf der Hauptstraße in der Nähe der Kirche statt.
Das Königspaar und der Hofstaat hatten neben der Straße Aufstellung genommen, um das Bataillon an sich vorbei marschieren zu lassen.
Sodann ging der Einmarsch in die Festräume vonstatten. Oberst Rose würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste Seiner Majestät Albert I, die er sich bei der Gründung und Gestaltung des Schützenvereins erworben hat. Einen schönen Verlauf des Schützenfestes wünschte Oberst Rose dem Königspaar und seinem Hofstaat sowie den Bewohnern von Bissen. Den auswärtigen Gästen wünschte er ein „Herzliches Willkommen."
Die Polizeistunde war auf 02 Uhr festgelegt.

II Festtag 20. Mai 1963

Der II Schützenfesttag begann mit dem Festgottesdienst um 8 Uhr, für unsere Gefallenen und Vermißten Krieger der Gemeinde.
Das Aufwecken der Schützen erfolgte bei der Kirche. Das Bataillon marschierte mit Musik zum Festzelt. In der Festscheune wurde dann der traditionelle Frühschoppen eingenommen. Hierbei bot uns die Musik-Kapelle August Göke Warburg ein volkstümliches Konzert, welches guten Anklang fand. Zum Beginn des Frühschoppens wurde jedem anwesenden Schützen ein Würstchen oder Jagdwurst serviert. Das Freibier wurde den Schützen an den Tischen gereicht, somit entstand eine ausgezeichnete Geselligkeit.
Zum guten Verlauf des Frühschoppens, hatten einige Geschäftsleute ein Fäßchen Bier für den Verein gespendet. Als Dank ließ man die Spender Hochleben.
Um 15 Uhr traten die Schützen beim Wirt Keck an. Das Königspaar und der Hofstaat wurden in der üblichen Weise abgeholt.
Auch am zweiten Tag kam eine gute Stimmung auf. Die Kinder kamen auch zu ihrem Recht. Lehrerin Frl. Mikus hatte mit den Kindern einige Reigen und Polonaisen eingeübt. Nach Darbietung der Kinderpolonaise wurden den Kindern Süßigkeiten überreicht. Die vom

Königspaar spendiert wurden.
Nach der Abendpause fand die Polonaise auf dem Sportplatz statt. Der Festball dauerte bis 3 Uhr nachts.
Das Schützenfest verlief harmonisch und kann als schönes Volksfest angesprochen werden.
Bissen, den 22 Mai 1963

Vorsitzender: J. Kirchhoff
Schriftführer: Engelmann
Kassierer: [illegible]

Schützenabrechnung.

Am Sonntag den 16. Juni 1963 14 Uhr fand in der Festscheune des Herrn Josef Wieners zu Bissen die Schützenabrechnung statt. Zu dieser Schützenversammlung war durch Schellenschlag ordnungsmäßig eingeladen. Der Vorsitzender Herr Kirchhoff eröffnete die Versammlung. Er begrüßte Seine Majestät Albert I, den Oberst und Adjutant mit seinem Offizierscorps.
Besonderen Dank wurde den Schützen ausgesprochen, die bei den Kassengeschäften behilflich waren.
Die Leistungen des Festwirtes wurden anerkannt, der für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt hatte.
Der Kassierer gab sodann einen Überblick über die Kassenlage, die folgendes Bild ergab.

588,75 Dm.		Gutharben Vortrag
556,50	"	I Tag Eintrittskarten
		351 Stck. a 1.50
		30 " " 1,-
204,- Dm.		II Tag Eintrittskarten
		116 Stck. a 1,50
		30 " " 1,-
1,371,- Dm		Schänke
919,-	"	Mitglieder-Beiträge
3.699,25 Dm.		Einnahmen 1963

Demgegenüber stehen insgesamt 2.762,10 Dm Ausgaben, die im einzelnen im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassenbestand beträgt am Tage der Berichterstattung am 16 Juni 1963 937,15 Dm.
Die Einnahmen- und Ausgaben-Belege sind von den Kassenprüfern, den Herren Stoppelkamp und Hardgen geprüft und in Ordnung befunden. Ein entsprechender Vermerk ist unter den im Kassenbuch von den beiden Herren gemacht. Aus der Versammlung heraus wurde beantragt, dem Vorstand und Kassierer zu erteilen. Diesem Antrag wurde stattgegeben und dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt, Hiermit war der offizielle Teil beendet. Jeder anwesende Schützenbruder erhielt 10 Freibiermarken.

Ab 19 Uhr wurde noch für einige Stunden das Tanzbein geschwungen. So waren noch alle Schützen mit ihren Frauen einige Stunden gemütlich beisammen.

Essen, den 18. Juni 1963

Vorsitzender:	Schriftführer:	Kassierer:
J. Kirchhoff	Engemann	

Vorstandsversammlung

Am Mittwoch den 15. Januar 1964 fand in der Gastwirtschaft Josef Beck eine Vorstandsversammlung des Liborius-Schützenverein statt. Der Vorsitzende hatte zu dieser Zusammenkunft eingeladen. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Der Vorsitzende, Herr Johannes Kirchhoff, gab der Versammlung bekannt, daß mit Rücksprache der Kapelle Göke, unser diesjähriges Königschießen am 31. Mai und das Schützenfest am 21. und 22 Juni 1964 gefeiert werde.
Es erfolgte eine lebhafte Aussprache hierüber,

es ging darum die Zeitspanne zwischen dem Königschießen und Schützenfest zu verkürzen.
Der Vorsitzende sagte hierzu, daß der geschäftsführende Vorstand alles getan habe um die Spanne zu verkürzen und das es nicht leicht sei, zum Königschießen eine andere Kapelle zu beschaffen. Somit wurde an den genannten Festtagen festgehalten.
Im weiteren wurde angeregt, doch sofort die Schänke auszuschreiben und die Angebote am 21. Januar 1964 beim Bürgermeister Rudd zu öffnen.
Beim zu geringen Angebot soll der Zuschlag dem Verein vorbehalten bleiben.
Der Festvorplatz bleibt dem Verein zur Verfügung.
Vom Oberst Rose wurde angeregt, doch bis zum Schützenfest zwei Degen anzuschaffen. Es wurde immer schwieriger von Auswärts welche zu leihen.
Man beauftragte Herrn Felise Sievers bis zum Schützenfest zwei Degen von Paderborn mitzubringen.
Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden geschlossen.

Essen, den 15. Januar 1964

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
J. Kirchhoff Engemann

Schänkevergebung.

Am Dienstag den 21. Januar 1964 um 20 Uhr kam der geschäftsführende Vorstand Herr Oberst Rose und Herr Felise Sievers beim Bürgermeister Rudd zusammen, um die Angebote der Wirte zu öffnen.
Die Gebote wurden vom Oberst und Schriftführer eingeholt, von allen Wirten lag ein Gebot vor. Nach der Öffnung stellte sich heraus, daß der Gastwirt Herr Issersteldt das Höchstgebot von 1.350- DM. eingebracht hatte.
Herr Oberst Rose legte noch ein Angebot von Herrn Heinrich Koch, Borgentreich vor.
Herr Koch machte ein Pachtangebot von 1.560- DM.
Dieses Gebot konnte nicht berücksichtig werden, da Herrn Koch von Seiten des Schützenvereins keine Festbedingungen zugesandt wurden.
Dem Gastwirt Issersteldt wurde an diesem Abend der Zuschlag erteilt.

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
J. Kirchhoff Engemann

Generalversammlung

Am Sonnabend, den 25. Januar 1964 abends 20 Uhr fand in der Gastwirtschaft Esserstedt die Generalversammlung des Schützenvereins statt. Zu dieser Versammlung wurde wie alljährig durch Schellenschlag eingeladen.
Eröffnet wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden, der anschließend die Erschienenen begrüßte. Ganz besonderer Gruß galt S. M. Albert I, unserm Oberst samt dem ganzen Offizierscorps und Bürgermeister Rust.
Vor Beginn der Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des Verstorbenen „Geistlichen-Rat" Johannes Deweder, der lange Jahre segensreich in der Gemeinde gewirkt hat.
Zum ehrenden Gedenken des Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.
Alsdann gab der Vorsitzende einen Überblick über die Festlichkeiten des vergangenen Jahres. Sämtliche Veranstaltungen des Jahres sind gut und harmonisch verlaufen. Der Vorsitzende dankte allen Schützen, die sich durch ihre tatkräftige Unterstützung verdient gemacht haben, um unsere Festlichkeiten zu einem Erfolg zu verhelfen.
Die entsprechenden Protokolle wurden vom Schriftführer verlesen.

Den anwesenden Schützen wurde bekannt gegeben, daß in diesem Jahre das Königsschießen am 31. Mai und das Schützenfest am 21. und 22 Juni in der Scheune des Bauern Josef Wieners gefeiert wird.
Dem Festwirt wurde vorgeschlagen, die Schützenabrechnung in der Festscheune am 6 Juli zu veranstalten.
Den Abrechnungstag ließ man nach einer kurzen Aussprache offen. Den Versammlungsteilnehmern wurde Freibier gereicht. Die Schützen blieben noch lange gemütlich beisammen. Geschlossen wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden.

Essen, den 27. Januar 1964

Vorsitzender: J. Kühlhoff | Schriftführer: Engemann | Kassierer:

Königschießen

Das alljährige Königschießen fand in diesem Jahre am Sonntag dem 31. Mai 1964 in der Scheune des Bauern Herrn Josef Wieners statt. In der Festscheune war der Scheibenstand errichtet. Geschossen wurde aus 20 Meter Entfernung mit Luftbüchsen. Zwei Schuß standen jedem Schützen zu. Um 14.30 Uhr traten die Schützen beim Vorsitzenden an. Sodann wurde S. M. Albert I. von seiner Wohnung abgeholt. Den ersten Schuß auf dem Schießstand gab König Albert I. ab. Die anwesenden Schützen folgten. Jedem Schützen wurden zwei Biermarken überreicht.

Um 17.30 Uhr traten 12 Schützen mit dem höchsten Schußergebnis an, um den König zu ermitteln. Vier Schützen errangen die gleiche Ringzahl.

Es waren die Schützen:

Johann	Hardgen	
Johann	Rose	93
Johann	Rose	22
Anton	Mill	

Von diesen Schützen errang Herr Johannes Rose 93 die höchste Ringzahl. Der Oberst läßt das Bataillon antreten und S. M. Johannes IV. offiziell zum König proklamieren. Durch die Hand des Zeremonienmeisters übergab König Albert I. die königlichen Insignien an den neuen König Johannes den IV. ab.

Durch einen Tusch der Musik und ein dreifaches Hoch wurde der neue König geehrt.
König Johannes IV. hatte sich Frau Theresia Sanders zur Königin erkoren. Gegen Abend wurde Königin Theresia vom Adjudanten Emmerich abgeholt und ins Festzelt geführt. Mit einem Tusch der Musik wurde die Königin empfangen.

Die Schützen blieben noch einige Stunden im Kreise des Königspaares gemütlich zusammen.

Essen, den 2 Juni 1964

Vorsitzender: J. Kirchhoff
Schriftführer: Engemann
Kassierer: [illegible]

Schützenfestverlauf 1964

Unser diesjähriges Schützenfest wurde am 21. und 22. Juni 1964 gefeiert. Es regierende König

Johannes IV.

Seine Majestät und Königin Theresia hatten folgenden Hofstaat berufen:

Reinhard Sanders	und Frau	Josefa Rose
Ludwig Rottkamp	und Frau	Hedwig
Johann Meier	und Frau	Helene
Josef Emmerich	und Frau	Helene

Werner Berendes und Frau Hilde
Johannes Waldeyer und Frau Auguste

Ein schönes Bild gab auch in diesem Jahre der Schützenzug ab.
Herrlicher Sonnenschein begleitete den Festzug.
Das Bataillon wurde angeführt von Oberst Rose. An der Spitze befand sich unter Leitung des Zeremonienmeisters das Tambour-Corps Daseburg, gefolgt von der Kapelle Göke Warburg. Dann folgte das Königspaar mit seinem Hofstaat zu Fuß. Die Schützenzüge schlossen sich an.
Der Oberst und Adjutant waren hoch zu Roß.

Um 14 Uhr traten die Schützen mit Gewehr vor dem Dorfkrug an. Unter Führung des Hauptmanns August Voss, wurden mit Tambour-Corps und Musikzug zunächst die Schützen und Kriegerfahne vom Haus Wwe. Rust abgeholt. Nach Eingliederung der Fahnen, übernahm der Oberst in der Mitte des Dorfes das Bataillon.
Unter seinem Kommando wurde der Bürgermeister Rust und die Herren Lehrer vom Hause des Bürgermeisters abgeholt.
Der Schützenzug marschierte nun zum Hause der Königin.
Zu Ehren des König-Paares und Hofstaates ließ der Oberst das Gewehr präsentieren.

Nach Eingliederung des Hofstaates begann der eigentliche Festzug. Hiernach marschierte der Festzug durch die Siekstraße zum Ehrenmal. Zum Gedenken der Gefallenen und vermißten Krieger beider Weltkriege, wurde ein Kranz niedergelegt. Das Gewehr präsentiert und die Fahnen gesenkt. Hiernach erklang das Lied vom guten Kameraden. Das Schützen-Bataillon marschierte nun durch die Königsstraße, zur neuen Schule.

Das Königspaar und der Hofstaat hatten hier Aufstellung genommen, um die Parade der einzelnen Schützenzüge abzunehmen. Dann marschierte der Schützenzug durch die Gemeinde, anschließend erfolgte der Einmarsch in die Festscheune. Die Stimmung war wie immer gut, wozu das schöne Wetter und die vielen Gäste der Nachbargemeinden beitrugen.
Die Polizeistunde war bis 3 Uhr festgelegt.

II. Schützenfesttag 22. Juni 1964

Der zweite Schützenfesttag begann mit dem Gottesdienst um 8 Uhr für unsere Gefallenen und Vermißten Krieger unserer Gemeinde.
Nach dem Gottesdienst traten die Schützen bei der Kirche an und marschierten mit Musik ins Festzelt. Hier wurde dann der traditionelle Frühschoppen eingenommen.

Die Musik-Kapelle August Göcke aus Warburg bot uns ein volkstümliches Konzert, welches guten Anklang fand. Jeden anwesenden Schützen wurde Freibier gereicht, somit entstand eine gute Geselligkeit. Zum guten Gelingen des Frühschoppens wurden einige Fäßchen Bier gespendet.
Man hieß die Spender als Dank Hochleben.
Als Abschluß kann gesagt werden: „Es war ein gemütlicher Frühschoppen."
Die Schützen traten wieder um 15 Uhr vor dem Dorfkrug an. Das Königspaar und der Hofstaat wurden in der üblichen Weise abgeholt. Eine gute Stimmung kam auch am zweiten Tag auf.
Zu ihrem Recht kamen auch die Kinder. Die Lehrpersonen hatten mit den Kindern einige Spiele und Kinder-Polonaisen eingeübt.
Nach Darbietung der Spiele wurden den Kindern Süßigkeiten gereicht, die vom Königspaar gespendet wurden.
Die Polonaise fand nach der Abendpause auf dem Sportplatz statt. Der Festball dauerte bis 4 Uhr. Das Fest verlief harmonisch und kann als schönes Volksfest angesprochen werden.

Essen, den 25. Juni 1964

Vorsitzender: Johannes Kirchhoff
Schriftführer: Eugen aus
Kassierer:

Schützenabrechnung

Die Schützenabrechnung fand am Samstag den 18. Juli 1964 abends 20 Uhr in der Gastwirtschaft des Herrn Isserstedt statt. Durch Schellenschlag war ordnungsmäßig eingeladen worden. Der Vorsitzende, Herr Johannes Kirchhoff, eröffnete die Versammlung. Er begrüßte S. M. Johannes IV. den Oberst und Adjudanten mit seinem Offizierscorps.
Besonderen Dank wurde den Schützen zuteil, die bei den Kassengeschäften behilflich waren.
Die Leistungen des Festwirtes wurden anerkannt, der für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt hatte.
Der Kassierer gab sodann einen Überblick über die Kassenlage, die folgendes Bild ergab.

Guthaben Vortrag	Dm. 194,-
I. Tag 380 Eintrittskarten à 1.50	Dm. 570,-
II Tag 124 Eintrittskarten a. 150	Dm. 186,-
Schänke - Isserstedt	" 1.350,-
Mitgliederbeiträge lt. Liste	Dm. 994,-
	Dm. 3.894,-

Dem gegenüber stehen insgesamt Dm. 2.932,80 Ausgaben, die im einzelnen im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassenbestand beträgt am Tage der Berichterstattung am 18. Juli 1964 DM. 961,20

Die Einnahmen und Ausgaben - Belege sind von den Kassenprüfern, den Herren Stoppelkamp und Hardgen geprüft und in Ordnung befunden. Ein entsprechender Vermerk ist unter dem 18. Juli 1964 im Kassenbuch von den beiden Herren gemacht.

Herr Johann Hardgen beantragte aus der Versammlung heraus, dem Vorstand und Kassierer Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wurde stattgegeben und dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt.
Den Schützen wurde in dieser Versammlung Freibier gereicht.

Die Schützen blieben noch einige Stunden gemütlich beisammen.

Eissen, den 20. Juli 1964

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Engmann

Vorstandsversammlung.

Der I. Vorsitzende des Liborius-Schützenvereins Eissen, ließ am Samstag den 23. 1. 1965 abends 20 Uhr, den Vorstand zu einer Zusammenkunft in der Gastwirtschaft Isserstedt einberufen.

Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen und gab den Vorstand bekannt, ob es in diesem Jahr nicht angebracht sei, kein Schützenfest zu feiern. Denn der neue Sportplatz sei fertig gestellt, somit sollte man den Sportverein unterstützen, um die neue Sportplatz-Anlage feierlich einzuweihen. Nach einer Unterredung mit dem I Vorsitzenden des Sportvereins Herrn Willi Engemann, ob der Sportverein das diesjährige Fest in Eissen zu feiern gedenken.

Der Vorsitzende gab zu verstehen, daß auswärtige Vereine angeschrieben worden seien, somit müsse man noch 10 Tage warten, bis Nachrichten eintreffen würden. Es sei besprochen worden, daß Sportfest im Kleinen zu feiern.

Man sollte ruhig auch ein Schützenfest feiern und mit den Vorarbeiten beginnen. Der Schützenvereinsvorstand sprach sich dafür aus, die Generalversammlung um 14 Tage zu verschieben, vielleicht sei der Sportverein mit ihren Arbeiten soweit, um ein Dorfsportfest zu feiern.

Eissen, den 25. 1. 1965
Engmann

Generalversammlung.

Am Sonnabend, den 13. 2. 1965 abends 19 30 Uhr fand in der Gastwirtschaft Issersedt die Generalversammlung des Liborius- Schützen- vereins statt.

Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgte durch Schellenschlag. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet, der anschliessend die Erschienenen begrüßte. Ganz besonders begrüßte der Vorsitzende S. M. Johannes IV., unsern Oberst samt dem ganzen Offizierscorps und Bürgermeister Pull.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der Verstorbenen Mitglieder.

Es sind diese: August Engemann
Heinrich Wilmes

Die anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken an die Toten von ihren Plätzen.

Als dann wurden die Protokolle des letzten Jahres verlesen.

Herr Oberst Rose berichtete der Versammlung, daß in Zukunft die Musik zur Liboriusprozession, von der Kirchengemeinde bezahlt werde.

Die Verhandlung mit dem Hw Herrn Pastor Pallus erfolgte durch Oberst Rose. Die Generalversammlung stimmte dieser Übereinkunft zu. Da in diesem Jahre kein Schützenfest gefeiert wird, soll ein Beitrag von 2,- DM. erhoben werden.

Wahlen.

Da nunmehr gemäß die Amtszeit des Vorstandes und des gesamten Offizierscorps abgelaufen war, mußten Neuwahlen vorgenommen werden, In geheimer Wahl wurden nun die Wahlen durchgeführt und zwar auch jetzt wieder jeweils 3 Namen, die in Vorschlag gebracht waren, auf der Tafel vermerkt.

Die Stimmenmehrheit brachte dann die Entscheidung.

Die Wahlen zeigten folgendes Ergebnis

Vorsitzender:	Johannes	Kirchhoff
Vors. Stellvertreter:	Anton	Pull
Schriftführer:	Anton	Engemann
Schriftf. Stellvertreter:	Otto	Rengel
Kassierer:	Heinrich	Pull
Kassierer Stellvertreter:	Felise	Sievers
Oberst:	Johannes	Rose 22
Adjudant:	Albert	Engemann
Hauptmann:	Johannes	Rose 93
Zugführer I:	Josef	Goche
Zugführer II:	August	Voss
Zugführer III:	Eduard	Rothkamp
Fahnenträger I:	August	Rust

Fahnenträger II:	Josef	Tönnies
Fahnenträger III:	August	Sievers
Fahnenträger Ersatz	Anton	Ernst
Beiräde:	Karl	Goethe
	August	Saken 9
	Anton	Blömeke
	Johannes	Pott sen.
	Albert	Fecke
	Josef	Emmerich
Zeremonienmeister	Johannes	Pott sen.
Kassenprüfer	Johann	Hartgen
Kassenprüfer	Werner	Jürgens

Die gewählten Herren nahmen die Wahl an.

Essen, den 15. 2. 1965

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:

Vorstandsversammlung.

Am Donnerstag, den 6. Januar 1966 abends 20 30 Uhr fand in der Gastwirtschaft Bossenbeck eine Vorstandsversammlung des Schützenvereins statt. Zu dieser Versammlung hatte der Vorsitzende eingeladen.

Der Vorsitzende gab dem Vorstand bekannt, daß das diesjährige Schützenfest in der Scheune des Bauern Herrn Josef Wieners gefeiert werde.

Nun folgte eine lebhafte Aussprache, über die Festsetzung des Schützenfestes. Man kam überein am 12 Juni den König zu schießen, und am Sonntag den 26. Juni oder den 3 Juli 1966 zu feiern. Der geschäftsführende Vorstand wurde beauftragt mit der Musik einen Termin festzulegen.

Die Vergabe der Schänke soll in diesem Jahre 1. 400,- Dm. und die Küche wenigstens 400,- Dm. einbringen.
Kassierer Kutt regte an die Eintrittspreise von 1.50 Dm auf 2,- Dm zu erhöhen. Der Vorstand stimmte diesem Vorschlag zu.

Es kam somit auch zur Rede, ob man nicht das Königs und Königingeld erhöhen sollte. Nach einem lebhaften für und wieder einigte man sich dem König 200,- Dm. und der Königin auch 200,- Dm. zukommen lassen.

Zugführer Rollkamp schlug vor man solle doch wenn es eben möglich wäre, zwei Degen an schaffen. Die Beriemung an den Kirchenclegen seien nicht mehr ganz in Ordnung. Herrn Felise Sievers wurde beauftragt von Paderborn zwei Degen mitzubringen.

S. M. Johannes der IV. schlug dem Vorstand vor. Ob man nicht jeden Schützen der an der Messe teilnimmt, eine Würst-Marke zuzuteilen. Denn wenn man feiern könne, könne sich jeder soviel zusammennehmen und an der hl. Messe teilnehmen.

Nach einer ganz regen Diskussion wurde dieser Punkt zur Abstimmung der Generalversammlung überlassen.

Essen, den 8. Januar 1966

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Tüchtfeldt Engemann Bär

Generalversammlung 1966

Am Sonntag, Samstag den 29. Januar abends 20 Uhr fand in der Gastwirtschaft Josef Keck die Generalversammlung des Libonius-Schützenvereins statt.

Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgte durch Schellenschlag. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung, der anschließend die Erschienenen begrüßte. Ganz besonders begrüßte der Vorsitzende seine Majestät Johannes Rose, unsern Oberst samt dem ganzen Offizierscorps und Bürgermeister Rutt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der Verstorbenen Mitglieder. Es sind diese

Karl	Kohlmann
August	Sacken 9
Josef	Rengel
Karl	Rust
Adolf	Keck
August	Sievers

Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken an die Toten von ihren Plätzen.
Dann wurden die Protokolle des letzten Jahres verlesen. Der Versammlung wurde vorgetragen, die Eintrittspreise von 1,50 Dm. auf 2,- Dm und das König- und Königinnengeld von 300,- Dm auf 400,- Dm zu erhöhen. Nach kurzer Beratung wurde dieser Vorschlag angenommen.

Jeder Schütze der am II. Festtag an der Schützenmesse teilnimmt erhält eine Würstchen-Marke. Diese sollen nur bis 1 Stunde nach der Messe ausgegeben werden.

Für den verstorbenen Beiratsmitglied August Backen 8, wurde Johann Hardgen in den Beirat gewählt. Oberst Rose berichtete, daß die Königskette in Zukunft zu schwer wurde. Jeder Schützenkönig solle seine Plakette zu Hause aufbewahren, nur die Plaketten der Verstorbenen sollen an der Königskette verbleiben.

Hierzu meinte Herr Josef Gocke sen., jede Plakette könne doch erstmal 10 Jahre getragen werden, dann könne immer noch darüber beraten werden.

Aus der Versammlung ging hervor, daß immer Jungschützen gebraucht werden. Man solle diese ein Jahr Beitragsfrei lassen, dafür sollen sie einen Hut und Gewehr kaufen. Unser Zeremonienmeister meinte hierzu, es waren damals 100 Gewehre gemacht worden, es wäre schön, wenn diese auch beim Schützenfest gebraucht würden.

Herr Josef Gocke sen. trug der Versammlung vor, man solle doch in Zukunft auch Bräute von Auswärts in den Hofstaat kommen lassen. Wenn ein Jungschütze König würde, und seine Kollegen hätten eine Braut von Auswärts, so könne diese nicht mit in den Hofstaat kommen.

In einem kleinen Dorf wären doch nicht soviele Jungschützen, so daß man doch diesen Vorschlag einmal überlegen sollte.

Gegen diesen Vorschlag wurde kein Einspruch erhoben. Den Versammlungsteilnehmern wurde Freibier gereicht. Die Schützen blieben noch lange gemütlich beisammen.

Geschlossen wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden.

Kissen, den 30. Januar 1966

Vorsitzender: Hirschhoff Schriftführer: Engemann Kassierer: Cloo

Schützenvergelung

Am Donnerstag den 20. Januar 1966 kam der geschäftsführende Vorstand Herr Oberst Rose, Herr Felix Sievers und Herr Albert Engemann beim Bürgermeister Rudi zusammen, um die Angebote der Wirte zu öffnen. Die Gebote wurden vom Schriftführer eingeholt. Von zwei Wirten lag ein Gebot vor. Nach der Öffnung stellte sich heraus, daß der Gastwirt Herr Josef Keck das

Höchstgebot von 1.501,- Dm. eingebracht hatte. Herr Josef Keck wurde von den anwesenden Vorstandsmitgliedern aufgesucht. Ihm wurde an diesem Abend der Zuschlag erteilt.

Essen, den 21. Januar 1966

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Hirschhoff Engemann Kn

Königsschießen.

Das Königsschießen des Liborius - Schützenvereins fand in diesem Jahre am 12 Juni 1966 in der Festscheune des Herrn Josef Wieners statt. In der Festscheune war der Scheibenstand errichtet. Geschossen wurde aus 20 Meter Entfernung mit Luftbüchsen. Zwei Schuß standen jedem Schützen zu.

Die Schützen traten um 14,30 Uhr beim Gastwirt Josef Keck an. Sodann wurde S. M. Johannes der IV. von seiner Wohnung abgeholt. Den ersten Schuß auf den Schießstand gab König Johannes Rose 98 ab. Die anwesenden Schützen folgten.

Um 17.30 Uhr traten 11 Schützen mit dem höchsten Schußergebnis an, um den König zu ermitteln. Drei Schützen erzielten die gleiche Ringzahl.

Es waren die Schützen: a

August Meier
Anton Pull
Johannes Kirchhoff

Von diesen drei Schützen erzielte Herr Anton Pull die höchste Ringzahl. Der Oberst leitete das Bataillon an den und S. M. Anton I. offiziell zum König proklamieren. Durch die Hand des Zeremonienmeisters übergab König Johannes IV. die königlichen Insignien an den neuen König Anton I. ab.

Durch einen Tusch der Musik und ein dreifaches Hoch wurde der neue König geehrt. König Anton I. erkor sich zur Königin Frau Maria.

Gegen Abend wurde Königin Maria vom Kölnduanten abgeholt und ins Festzelt geleitet. Mit einem Tusch der Musik wurde die Königin empfangen. Die Schützen blieben noch einige Stunden im Kreise des Königspaares gemütlich zusammen.

Essen, den 12. Juni 1966

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Hirschhoff Engemann Kn

Schützenfestverlauf 1966

Unser diesjähriges Schützenfest wurde am 26. und 27. Juni 1966 gefeiert. Die Majestäten König Anton der I und Königin Maria hatten folgenden Hofstaat aufberufen.

Josef Flothe und Frau Anne
Ernst Gockeln und Frau Rita
Johannes Kirchhoff und Frau Maria
Josef Wieners und Frau Anne
Heinrich Schaaf und Frau Hilde
Paul Dereuthal und Frau Magda
Ewald Mündelning und Frau Elisabeth

Ein schönes Bild gab auch in diesem Jahr der Schützenzug ab. Das Bataillon geführt von Oberst Rose. An der Spitze befand sich unter Führung des Zermonienmeisters Herrn Johann Pell sen. das Tambourcorps Großenecker gefolgt von der Kapelle Kreimer-Mandel.

Hierauf folgte das Königspaar mit seinem Hofstaat zu Fuß. Die drei Schützenzüge schlossen sich an. Auch die Kriegerfahne wurde wieder mitgeführt. Der Oberst und der Adjudant waren hoch zu Roß. In diesem Jahre hatte es der Wettergott mit unserm Schützenfest nicht gutgemeint, es blieb den ganzen Sonntag über am regnen. Erst gegen 14.30 Uhr ließ der Regen etwas nach, sodaß die Schützenzüge in aller Eile aufgelöst werden mußten.

Die Fahnen-Abordnungen traten gleich mit den Schützen an. Der Oberst übernahm das Bataillon bei der Windschaft Keck. Unter seinem Kommando wurde nun das Königspaar mit Hofstaat abgeholt. Damit begann der eigentliche Festzug.

Am Ehrenmahl fand eine Kranzniederlegung statt, ein stilles Gedenken an unsere Gefallenen und vermißten Krieger beider Weltkriege. Das Gewehr wurde präsentiert und Fahnen geschwenkt.

Der Oberst gedachte in ehrenden Worten die Stätte der Kriegerkapelle. Es sei eine hl. Stätte, wo unsere Vorfahren Opfer darbrachten. Dies sei der richtige Ort unserer Toten und Vermißten zu gedenken. Auch hier wurde der Schützenzug wieder vom Regen überrascht, sodaß wir eiligen Schrittes in das Festzelt ein dass einziehen mußten. Die Polizeistunde war auf 2 Uhr nachts festgelegt.

II. Festtag 27. Juni 1966

Der II Festtag begann mit dem Festgottesdienst um 8 Uhr für unsere Gefallenen und vermißten Krieger unserer Gemeinde. Nach dem Gottesdienst traten die Schützen bei der Kirche an und marschierten mit Musik ins Festzelt. Hier wurde der traditionelle Frühschoppen eingenommen. Jeder anwesende Schütze erhielt

eine Wirtschenmarke. Zum guten gelingen des Frühschoppens wurden einige Fäßchen Bier gespendet. Die Spender ließ man als Dank „Hochleben".

Als Abschluß kann gesagt werden: Es war ein geselliger Frühschoppen." Das Königspaar und der Hofstaat konnten wegen anhaltenen Regen, nicht in der übliche Weise abgeholt werden. Um 15.30 Uhr marschierten die Musikkapelle mit den anwesenden Schützen unter Führung des Oberst vom Festzelt zum Hause des Königspaares. Hier reihte sich der Hofstaat an und marschierten schnell zum Festzelt.

Einige Stunden führten die Kinder ihren Eltern Reigen und Spiele vor. Viel Spaß gab es beim Sacklaufen und Tauziehen. Nach den Darbietungen der Spiele wurden den Kindern Süßigkeiten gereicht, die von dem Königspaar gespendet wurden.

Der Festball begann um 19.30 Uhr und endete um 4 Uhr.

Trotz anhaltenden Regens verlief das Schützenfest 1966 harmonisch und kann als schönes Volksfest angesprochen werden.

Essen, den 30. Juni 1966

Vorsitzender: J. Kirchhoff
Schriftführer: Engemann
Kassierer:

Schützenabrechnung

Die Schützenabrechnung fand am Sonntag den 17. Juli 1966 um 14.30 Uhr in der Festscheune des Herrn Josef Wieners statt. Durch Schellenschlag war ordnungsmäßig zu dieser Versammlung eingeladen worden. Der Vorsitzende Herr Johannes Kirchhoff, eröffnete die Versammlung.

Er begrüßte seine Majestät Anton I. den Adjudanten und das Offizierscorps. Besonderen Dank wurde dem Kassierer, Schriftführer und den Schützen zuteil, die bei den Kassengeschäften behilflich waren. Die Leistungen des Festwirtes und der Küche wurden anerkannt, die für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt hatten.

Der Kassierer gab sodann einen Überblick über die Kassenlage, die folgendes Bild ergab.

Zugehaben Vortrag			814,09 DM
Erster Tag	270 Karten	a 2,-	540,- DM
Zweiter Tag	128 Karten	a 2.-	
	15 "	a 1,-	271,- DM
Mitglieder Beiträge für 1966 lt. Liste			949,- DM
Schänke Josef Keck			1,501,- DM
Bilon Bril) Borgentreich			400,- DM
Schausteller Birnbaum			250,-
			4,725,09 DM

Demgegenüber stehen insgesamt
3,717,55 Dm Ausgaben, die im einzelnen
im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassen-
bestand beträgt am Tage der Berichterstattung,
am 17. Juli 1966 1,007,54 Dm. Die Ein-
nahmen- und Ausgabenbelege sind von den
Kassenprüfern den Herren Hardgen und
Jürgens geprüft worden und in Ordnung
erkläert worden. Ein entsprechender Vermerk
ist im Kassenbuch von den beiden Herren
gemacht.

Herr Johann Hardgen beantragte
aus der Versammlung heraus, dem Vorstand
und Kassierer Entlastung zu erteilen.
Diesem Antrag wurde stattgegeben und
dem Vorstand und Kassierer Entlastung
erteilt. Die Schützen blieben noch einige
Stunden gemütlich beisammen.

Der Ball zur Schützenabrechnung be-
gann um 19.30 Uhr mit einer Dorfpolo-
naise. An der Spitze die Musik, gefolgt
vom Königspaar mit seinem Hofstaat.
Die Schützenpaare schlossen sich an. Da die
beiden Schützenfesttage verregnet waren,
erschien das Königspaar mit seinem Hof-
staat im vollen Glanz, wie zum Schützen-
fest. Nach Beendigung der Dorfpolonaise
waren seine Majestät und Hofstaat,

noch einige Stunden mit seinem Schützen
in der Festscheune gemütlich beisammen.

Eissen, den 20. Juli 1966

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Hardgen Engemann Lenk

Vorstandsversammlung

Der Vorsitzende des Schützenvereins Eissen,
ließ am Mittwoch den 18. Januar 1967 abends
20 Uhr, den Vorstand zu einer Zusammenkunft
in der Gastwirtschaft Josef Keck einberufen.

Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen
Vorstandsmitglieder und eröffnete die Versamm-
lung. Es ging in dieser Sitzung um die
Festlegung des Schützenfestes. Von Seiten der
Musik „Krämer u. Mandel", sind für das Schützen-
fest der 18. u. 19. Juni 1967 vorgeschlagen worden.
Da sie in der späteren Zeit schon fest unter
Vertrag seien. Nach der Aussprache einigte sich
man auf den 18. u. 19 Juni 1967. Nun kam
der schwerste Punkt. „Das Königschießen". Der
Leiter der Musick Herr Krämer und Mandel,
Hatte den 1. Vorsitzenden den 28. Mai 1967

den ihr günstigsten Termin genannt.

Der Vorstand konnte sich noch nicht einig werden, denn zwischen dem Königsschießen und dem Schützenfest lagen 3 Wochen. Die Zeit war fast allen Vorstandsmitgliedern zu lang, man war allgemein für 14 Tage. Nach allem hin und her, legte man doch den 28. Mai 1967 fest, weil man sonst für das Königsschießen noch eine andere Musik verpflichten mußte.

Dem geschäftsführenden Vorstand wurde aufgelegt, sofort die Schänke und die Küche auszuschreiben.

Eissen, den 20. Januar 1967

Vorsitzender: Buchholz Schriftführer: Engemann Kassierer: Kuhl

Schänke und Küchevergebung.

Der geschäftsführende Vorstand, Oberst Rose, Albert Engemann und Herr Felise Sievers, kamen bei Herrn Albert Engemann zusammen, um die Angebote der Wirte und Metzgermeister auszuwerten. Die Gebote von den Wirten, wurden vom Schriftführer

eingeholt. Von allen 3 Wirten lag ein Gebot vor. Nach der Öffnung stellte sich heraus, daß der Gastwirt Herr Essersdedt das Höchstgebot von 1,503,- DM eingebracht hatte. Herr Essersdedt wurde von den anwesenden Vorstandsmitgliedern aufgesucht, und an diesem Abend der Zuschlag erteilt.

Für die Vergabe der Küche lag je ein Preisangebot von Fleischermeister Briton und Hardung vor. Das höchste Preisangebot von 471,- DM lag von Fleischermeister Hardung, Borgentreich vor. Ihm wurde schriftlich der Zuschlag erteilt.

Eissen, den 25. Januar 1967

Vorsitzender: Buchholz Schriftführer: Engemann Kassierer: Kuhl

Generalversammlung

Die Generalversammlung des Libonius - Schützenvereins fand am Samstag den 28. Januar 1967 um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Essenbeck statt. Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgte durch Schellenschlag.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung, und begrüßte anschließend die Erschienenen. Ganz besonders begrüßte er S. Kgl. Hoh. den Prinz Rupprecht, unserem Oberst sowie dem ganzen Offizierscorps.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Mitglieds

Herrn Josef Rose

Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken an den Toten von ihren Plätzen. Alsdann wurden die Protokolle des letzten Jahres vom Schriftführer vorgelesen.

Die Generalversammlung wurde über die Vergabe der Schänke und Küche unterrichtet. Die Schänke erhielt Gastwirt Essenbeck für 1.503,- Dm. Den Zuschlag für die Küche erhielt Fleischermeister Hartung, Borgentreich für 471,- Dm

Am Tage der Generalversammlung hatte die Schützenkasse einen Betrag von 705.60 Dm

Den Versammlungsteilnehmern wurde Freibier gereicht. Die Schützen blieben noch gemütlich beisammen.

Essen, den 31. Januar 1967

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Hartkopf Eugen Lau

Vorstandsversammlung.

Am Donnerstag den 4. Mai 1967 abends 20 Uhr fand in der Gastwirtschaft Essenbeck eine Vorstandsversammlung statt. Der Vorsitzende hatte zu dieser Versammlung eingeladen. Das Antreten der Schützen zum Königsschießen soll in der Nähe vom Festzelt erfolgen, mit Gewehr um 14 Uhr.

Jeder Schütze der (Schr) schießt soll 4 Biermarken erhalten.

Der Bierkontostand betrug an diesem Tage 146,65 Dm. Der Vorsitzende schloß die Versammlung.

Essen, den 4. Mai 1967

Königsschießen

In diesem Jahre fand das Königsschießen am 28. Mai 1967 in der Festscheune des Herrn Josef Wieners statt. In der Festscheune war der Schießstand errichtet. Geschossen wurde aus 20 Meter Entfernung mit Luftbüchsen. Zwei Schuß standen jedem Schützen zu. Die Schützen traten um 14 Uhr beim Gastwirt Isserstedt an. Sodann wurde seine Majestät Anton der I. von seiner Wohnung abgeholt. Den ersten Schuß gab auf den Schießstand König Anton der I. ab.

Die anwesenden Schützen folgten. Um 17.30 Uhr traten 11 Schützen mit den höchsten Schußergebnissen, um den König zu ermitteln.

Von diesen Schützen errang Herr Helmut Wieners die höchste Ringzahl.

Der Oberst ließ das Bataillon antreten, und seine Majestät Helmut der I. offiziell zum König proklamieren. Durch die Hand des Zeremonienmeisters übergab König Anton der I. die königlichen Insignien an den neuen König Helmut den I ab.

Durch einen Tusch der Musik und ein dreifaches Hoch wurde der neue König geehrt. König Helmut der I. erkor sich zur Königin Frl. Helga Saken.

Gegen Abend wurde Königin Helga vom Volkstanzen abgeholt und ins Festzelt geführt. Mit einem Tusch der Musik wurde die Königin empfangen. Die Schützen blieben noch einige Stunden im Kreise des Königspaares gemütlich zusammen.

Essen, den 28. Mai 1967

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Stuthoff Engemann

Schützenfest 1967

König Helmut der I. regierte:

In diesem Jahre fand am 18. und 19. Juni unser 13 Schützenfest statt.

Der Die Majestäten König Helmut der I. und Königin Helga hatten folgenden Hofstaat berufen.

Hubert Rollkamp	und Frau	Ingrid
Franz Rose	und Frau	Ilse
Gerhard Fecke	und Frau	Marlene
Günter Rust	und Frau	Margarete
Heinz Tömies	und Frl.	Paula Lange
Rudolf Gocke	und Frl.	Bärbel Wulf
Bruno Saken	und Frl.	Roswitha Saken

Wolfgang Halm und Frl. Ursula Tewes
Horst Engemann und Frl. Angelika Saken
Karl Goethe und Frl. Brigitte Engemann

Der Schützenzug gab auch in diesem Jahr wieder ein schönes Bild ab. Das Bataillon geführt von Oberst Rose. An der Spitze befand sich unter Führung des Zeremonienmeisters Herr Johann Poll sen. das Tambourcorps Großenceder gefolgt von der Kapelle Krämer-Mandel. Hierauf folgte das Königspaar mit seinem Hofstaat zu Fuß.

Die 3 Schützenzüge schlossen sich an. Auch die Kriegerfahne wurde wieder mitgeführt. Der Oberst und Adjutant waren hoch zu Roß. Um 14 Uhr waren die Schützen bei der Gastwirtschaft Dossendelt angetreten. Unter Führung des Hauptmanns Johannes Rose 93 wurde mit Tambourcorps und Musikzug zunächst die Schützen- und Kriegerfahne vom Hause Wwe. Rust abgeholt. In der Mitte des Dorfes (an Bereuthalsberg) übernahm der Oberst das Bataillon. Unter seinem Kommando wurde dann der Bürgermeister Poll und Herr Lehrer Gockeln vom Hause des Bürgermeisters abgeholt.

Der Schützenzug marschierte zum Hause der Königin. Nach Begrüßung des Königspaares mit Hofstaat begann der eigentliche Festzug. Am Ehrenmal ließ der Oberst den Schützenzug halten, um eine kurze Ansprache zu halten:

Wir sind im Begriffe unter dem Zepter seiner Majestät Helmut den I und seinem Gefolge unser diesjähriges Schützenfest zu feiern. Zunächst heiße ich alle Gäste aus Nah und Fern „Herzlich Willkommen". Wir wollen an dieser Stätte unserer Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege gedenken. Als Zeichen der Verbundenheit - Dankbarkeit und zur Erinnerung an die Tage, da sie noch unter uns weilen wollen wir einen Kranz niederlegen. Alle Anwesenden bitte ich um eine Minute besinnliches Schweigen.

Bei den Klängen des Liedes vom guten Kameraden wurde ein Kranz niedergelegt am Ehrenmal.

Die Parade fand in diesem Jahre auf der Hauptstraße (Sakemplatz) statt. Das Königspaar und der Hofstaat hatten neben der Straße Aufstellung genommen, um das Bataillon an sich vorbei marschieren zu lassen. Sodann ging der Festzug in die Festräume vonstatten. Die Stimmung war sehr gut, wozu das herrliche Wetter und viele Gäste der Nachbargemeinden beitrugen. Die Polizeistunde war auf 2 Uhr nachts festgelegt.

II. Festtag 19. Juni 1967

Der zweite Schützenfesttag begann mit dem Festgottesdienst um 8 Uhr, für unsere Gefallenen und Vermißten Krieger unserer Gemeinde. Bei der Kirche erfolgte das Antreten der Schützen. Das Bataillon marschierte mit Musik zum Festzelt.

Hier wurde der traditionelle Frühschoppen eingenommen. Hierbei bot uns die Kapelle Krämer-Mandel ein volkstümliches Konzert, welches guten Anklang fand.

Zu Ehren S. M. Helmut den I. erschien Pfarrer Pallus für einige Stunden in unserm Festzelt. Jeder anwesende Schütze Schütze erhielt eine Würstchenmarke. Zum guten gelingen des Frühschoppens wurden einige Fäßchen Bier gespendet. Die Spender ließ man als Dank "Hochleben." Als Abschluß des Frühschoppens kann gesagt werden: "Es war ein gemütlicher Frühschoppen."

Um 15 Uhr traten die Schützen beim Festumzug Essenstedt an. Das Königspaar und der Hofstaat wurden in der üblichen Weise abgeholt. Am zweiten Tag kam auch eine gute Stimmung auf.

Die Kinder führten im Festzelt Reigen und Spiele vor, die von der Lehrerin Frl. Temme und Lehrer Müller eingeübt waren. Nach den Darbietungen wurden den Kindern

Süßigkeiten gereicht, die vom Königspaar gespendet wurden. Der Festball begann um 19,30 Uhr und endete um 3 Uhr. Das gesamte Fest verlief harmonisch und kann als schönes Volksfest angesprochen werden.

Essen. den. 25. Juni 1967

Vorsitzender: J. Kirchhoff — Schriftführer: Engemann — Kassierer: Kuhl

Schützenabrechnung.

Die Schützenabrechnung fand am Samstag den 15. Juli um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Essenstedt statt. Durch Schellenschlag war ordnungsmäßig zu dieser Versammlung eingeladen worden. Der Vorsitzende Herr Johannes Kirchhoff, eröffnete die Versammlung. Er begrüßte S. M. Helmut den I. den Oberst und Adjutanten und das Offizierscorps. Besonderen Dank wurde den Kassierer, Schriftführer und den Schützen zuteil, die bei den Kassengeschäften behilflich waren. Die Leistungen des Festwirtes und der Küche wurden anerkannt, die für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt hatten.

Der Kassierer gab sodann einen Überblick über die Kassenlage, die folgende Bild ergab.

Saldo Vortrag	309,62 Dm.
I. Schützenfesttag	834,- Dm.
II. Schützenfesttag	254,- Dm.
Miete des Schaustellen	250,- Dm.
Schenke Isserstedt	1.503,- Dm.
Küche Metzgerei Hardung	471,- Dm.
Beiträge laut Liste	964,-
	4.985,62 Dm.

Demgegenüber stehen insgesamt 3.232,20 Dm. Ausgaben, die im einzelnen im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassenbestand beträgt am Tage der Berichterstattung am 15. Juli 1967 1.753,42 Dm. Die Einnahmen- und Ausgabenbelege sind von den Kassenprüfern den Herren Hardgen und Jürgens geprüft und für in Ordnung erkleint wereden. Ein entsprechender Vermerk ist im Kassenbuch von beiden Herren gemacht. Herr Johann Hardgen beantragte aus der Versammlung heraus, dem Vorstand und Kassierer Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wurde stattgegeben und dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt.

Oberst Rose trug den Schützen vor, doch in der Libori-Prozession mit zu marschieren. Der König jedoch nur mit Hut, ohne Königsschmuck. Den Schützen wurde in

dieser Versammlung Freibier gereicht. So blieben alle Schützen noch einige Stunden gemütlich beisammen.

Essen, den 17. Juli 1967

Vorsitzender: Schürhoff

Schriftführer: Engemann

Kassierer:

Vorstandsversammlung.

Der Vorstand des Schützenvereins kam am Samstag den 6. Januar 1968 20 Uhr beim Gastwirt Isserstedt zusammen. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen, und teilte mit, daß in diesem Jahr die Freiw. Feuerwehr, das 40jährige Jubiläumsfest feiert. Somit wurde die Frage gestellt., „Soll auch noch ein Schützenfest gefeiert werden." Der Vorstand meinte eine Fest sei genug, wenn alle daran teilnehmen.

Das (Schützenfest) Schützenzelt soll der Feuerwehr für einen Unkostenbeitrag von 50.- Dm. verliehen werden. Diese Summe entspricht die Höhe der Lagerkosten von 2 Jahren. Von einer Leihmiete wurde jedoch Abstand genommen, weil die Feuerwehr ein gemeinnütziger Verein sei,

der keine Beiträge erhebt.
In diesem Jahr soll ein Unkostenbeitrag von 2,-Dm erhoben werden, dieser Betrag soll für die Bezahlung der Musik zu Libori verwandt werden. Die Generalversammlung soll am Samstag den 27. Januar 1968 abends 20 Uhr in der Gastwirtschaft Issendorff stattfinden, zu dieser Generalversammlung sollen auch die Jugendlichen, die in den Schützenverein treten möchten, herzlich eingeladen werden.

Essen, den 10. Januar 1968

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
J. Kirchhoff Engemann

Generalversammlung

Die Generalversammlung des Liborius-Schützenvereins fand am Samstag den 27. Jan. 1968 um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Issendorff statt. Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte anschließend die Erschienenen.

Ganz besonders begrüßte er seine Majestät Helmut Wieners, unsern Oberst samt den ganzen Offizierskorps.
Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Mitgliedes Herrn Josef Stoppelkamp.
Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken an den Toden von ihren Plätzen.
Alsdann wurde das Protokoll des letzten Jahres vom Schriftführer vorgelesen. Der Kassierer gab sodann einen Überblick über die Kassenlage.

Stand am 31. 12. 1967 Dm. 1.480.02

Den Versammlungsteilnehmern wurde Freibier gereicht.

Wahlen

I. Vorsitzender:	Johannes	Kirchhoff
Vorsitzendersstellvertreter:	Anton	Kutt
I. Schriftführer:	Anton	Engemann
Schriftführersstellvertreter:	Otto	Rengel
I. Kassierer:	Heinrich	Kutt
Kassierersstellvertreter:	Felise	Sievers
Oberst:	Johannes	Rose 23
Adjudant:	Albert	Engemann 31
Hauptmann:	Johannes	Rose 93
I. Zugführer:	Waldeyer	sen.
II. Zugführer:	Eduard	Rotzkamp

III. Zugführer:	Hubert Rottkamp
Fahnenträger:	Günter Rust
	Karl Jürgens jun.
	Anton Ernst jun.
Beiräte:	Werner Ahrens
	Johannes Pohl sen.
	August Rust
	Josef Focke sen.
	Josef Tönnies
Zeremonienmeister:	Johannes Pohl
Kassenprüfer:	Werner Jürgens
	Johannes Landgen

Essen, den 27. Januar 1968

Vorsitzender:	Kassierer:	Schriftführer:
Kirchhoff	Rust	Engemann

Vorstandsversammlung

Der Vorsitzende des Schützenvereins Essen lieβ am Samstag, den 11. Januar 1969 abends 19,30 Uhr, den Vorstand zu einer Zusammenkunft in der Gastwirtschaft Josef Beck einberufen. Der Vorsitzende begrüβte die erschienenen Vorstandsmitglieder und eröffnete die Versammlung.
In dieser Sitzung ging es, um die Schützenfesttage in Augenschein zu nehmen. Nach reger Aussprache einigte man sich, das Königschieβen am 22. oder 29. Juni 1969, das Schützenfest am 6. und 7. oder am 13. und 14. Juli 1969 zu feiern. Wenn an diesen Tagen Musik zu bekommen ist. Zu den Festlichkeiten soll der Würstchenstand vergeben werden, ein Gebot soll an

Fleischermeister:	Hartung	Borgenkreich
Fleischermeister:	Brilon	Borgenkreich
Fleischermeister:	Ruedi Rottkamp	Salzkotten
Fleischermeister:	Theo Ernst	Essen

gesandt werden.
Der Würstchenstandt soll ein Mindestgebot von 500 Dm. einbringen.
Die Schänke 1.800 Dm.
Nach Verträglicher Festlegung der Musik, soll mit der Ausschreibung der Schänke und Würstchenstandt erfolgen.

Essen, den 11. Januar 1969

Vorsitzender:	Schrift führer:	Kassierer:
Kirchhoff	Engemann	Rust

Schänkevergebung

Der geschäftsführende Vorstand kam am Mittwoch, den 28. Januar 1969 in der Gastwirtschaft Essersdelt zusammen, um die Gebote der Wirte zu öffnen.
Herr Gastwirt Engemann und Essersdelt gaben kein Gebot ab.
Herr Gastwirt Josef Keck machte ein Gebot von 1.650 DM. Da das Gebot nicht den Betrag von 1.800 DM erbrachte, wurde der 1. Vorsitzende und Oberst beauftragt, nochmals mit Herrn Gastwirt Keck zu verhandeln. Sollte keine Übereinkunft erreicht werden, dann soll Verbindung mit auswärtigen Gastwirten aufgenommen werden.
Herr Gastwirt Essersdelt wurde gefragt, wenn kein Essener Gastwirt die Schänke bekomme, was er den Schützenverein zukommen ließe, wenn in seinen Gasträumen die Generalversammlung stattfände.
Herr Essersdelt bot 25 Ltr. Bier und 1 Flasche Schnaps an. Dieses Gebot wurde vom Vorstand angenommen.

Essen, den 29. Januar 1969

Vorsitzender: Hürthoff
Schriftführer: Engemann
Kassierer:

Generalversammlung

Die Generalversammlung des Schützenvereins fand am Samstag, den 1. Februar 1969 um 20 Uhr in den Gasträumen des Gastwirts Essersdelt statt.
Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Ganz besonders begrüßte er seine Majestät, Helmut Wieners, unseren Oberst und dem ganzen Offizierskorps.
Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Mitglieder:
Herr Anton Geilsen Bäckermeister
Herr August Rust Bauer
Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken an die Toten von ihren Plätzen.
Die Protokolle des Jahres wurden vom Schriftführer vorgelesen.
Der Kassierer, Herr Heinrich Kuhl gab den Kassenbericht bekannt. Der Kassenbestand betrug am 31. Dezember 1968 1.360,20 DM.
Herr Johann Hartgen stellte den Antrag, den Vorstand und Kassierern Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wurde stattgegeben.
Der Vorsitzende berichtete, daß der Gastwirt Herr Albert Kampschulte, Wiesen der diesjährige Festwirt sei.
Sein Schankgebot betrug 1.800,- DM

Die Eröffnung der Gebote über die Vergabe der Riche, ergab folgendes Ergebnis:

Herr Ricki	Rottkamp	Salzkotten	510,- Dm
Herr Theo	Ernst	Bissen	512,- Dm
Herr Friedhelm	Herding	Borgentreich	531,- Dm
Herr Alfred	Brilon	Borgentreich	535,- Dm

Herr Alfred Brilon Borgentreich wurde der Zuschlag erteilt. Der Oberst stellte den Antrag, daß Geld des Königspaares um 100.- Dm zu erhöhen. Diese 100.- Dm sollen zur Beschaffung von Süßigkeiten verwandt werden. Nach einer sehr regen Aussprache wurde der Antrag genehmigt.
Den Versammlungsteilnehmer wurde Freibier gereicht. Die Schützen blieben noch lange gemütlich beisammen.

Bissen, den 1. Februar 1969

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Hirschhoff Engemann

Vorstandsversammlung

Am Freitag, den 30 Mai 1969 abend 20 Uhr lud der I. Vorsitzende des Schützenvereins, den Vorstand zu einer Besprechung bei Gastwirt Issersdorf ein.

Nach Begrüßung der Anwesenden, eröffnete der Vorsitzende die Versammlung. Das Königschießen findet am 8. Juni 1969 in der Scheune des Herrn Josef Wieners statt. Das Antreten der Schützen beginnt um 14 Uhr bei der Festscheune. Die Schützen, die das 50. Lebensjahr überschritten haben, treten ohne Gewehr an.
Jeder Schütze, der am Schießstand seine Schüsse abgibt, erhält 3 Biermarken.
Für den verstorbenen Hauptmann, Herr Johannes Rose 93 mußte ein neuer gewählt werden. Vorgeschlagen wurde Herr August Voss. Von den Anwesenden wurde Herr Voss einstimmig gewählt.

Bissen, den 30. Mai 1969

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Hirschhoff Engemann

Königschießen

Das Königschießen fand in diesem Jahr am 8. Juni 1969 in der Festscheune des Herrn Josef Wieners statt. Der Scheibenstand war in der Festscheune errichtet. Geschossen wurde aus 20 Meter Entfernung. Jedem Schützen standen

zwei Schuß zu.
Die Schützen traten um 14 Uhr bei der Festscheune an. Sodann wurde seine Majestät Helmut Wieners der I. von seiner Wohnung abgeholt. Den ersten Schuß auf den Schießstand gab König Helmut Wieners ab. Die anwesenden Schützen folgten.
Um 17 Uhr traten 9 Schützen mit der höchsten Ringzahl an, um den König zu ermitteln. Beim 1. Stechen errangen 3 Schützen 17 Ringe, Herr Johannes Rose, Josef Röhl, Hermann Saken. Beim 2. Stechen errangen Josef Röhl und Hermann Saken 7 Ringe. Beim 3. Stechen errang Herr Hermann Saken die höchste Ringzahl.
Der Oberst ließ das Bataillon antreten und seine Majestät Hermann offiziel zum König (zu) proklamieren.
Durch die Hand des Zeremonienmeisters übergab König Helmut der I. die Königlichen Insignien an den neuen König Hermann den I. ab.
Durch einen Tusch der Musik und ein dreifaches Hoch wurde der neue König geehrt.
König Hermann der I. erkor sich Frau Marianne zur Königin.
Gegen Abend wurde Königin Marianne vom Adjutanten abgeholt und ins Festzelt geführt. Mit einem Tusch der Musik wurde

die Königin empfangen. Die Schützen blieben noch einige Stunden im Kreise des Königspaares gemütlich zusammen.

Essen, den 8. Juni 1969

Vorsitzender:	Schriftführer:	Kassierer:
Fürsthoff	Hagemann	Bunk

Vorstandsversammlung

Am Dienstag, den 17. Juni 1969 abends 19.30 Uhr, fand in der Gastwirtschaft Heck eine Vorstandsversammlung statt. Zu dieser Zusammenkunft hatte der Vorsitzende eingeladen.
Der Vorsitzende eröffnete die Vorstandsversammlung und begrüßte die Erschienenen. Es ging an diesem Abend darum den Schützenfestverlauf zu besprechen. Nach den Meinungsaustausch soll der Festverlauf wie folgt verlaufen.
Antreten der Schützen um 14 Uhr bei der Kirche. Abholung der Fahne aus dem Hause von Wwe. Maria Rust. Empfang des Oberst und Adjudant bei Guten Ernst an der rechten Seite. Abholung des Bürgermeisters und die Lehrerschaft, vom Hause des Bürgermeisters. Seine Majestät mit seinem Gefolge wird von der Wohnung des Königs

abgehalt. Der Schützenzug marschiert wie folgt durch die Essenstraßen.
Die Großenedenstraße herunter, bei Rust abschwenken, Stolbenberg hoch, durch die Siedlstraße zum Ehrenmal. Nach der Kranzniederlegung weitermarsch bis Röhl. Parade, Postsackenplatz, Einzug ins Festzelt.

II. Festtag

Schützenmesse für die Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege um 8,15 Uhr. Anschließend, Antreten der Schützen bei der Kirche. Abmarsch zum Festzelt. Einnahme des Frühschoppens.
15 Uhr Antreten der Schützen beim Festzelt.
Umzug durch Essen Kinderbelustigung.
Polonaise um 20 Uhr vorm Feuerwehrgerätehaus.
Feuer bis 03 Uhr.

Essen, den 17. Juni 1969

Vorsitzender: Hirschhoff

Schriftführer: Engemann

Kassierer: Rust

Schützenfest 1969

König Hermann der I. regierte.

Das Schützenfest fand in diesem Jahre am 22. und 23. Juni 1969 statt. Die Majestäten König Hermann der I. und Königin Marianne hatten folgenden Hofstaat berufen:

Günter Rust und Frau Margaret
Franz Strobel und Frau Anni
Heinrich Höhne und Frl. Gisela Stolde
Anton Pott und Frl. Anneliese Rose
Walter Saken und Frl. Marianne Teuves
Bernard Saken und Frau Ingried

Der Schützenzug gab auch in diesem Jahr ein schönes Bild ab. Das Bataillon, geführt von Oberst Johannes Rose. An der Spitze befand sich unter Führung des Zeremonienmeisters Herr Johann Pott sen. das Tambourkorps Großenecker, gefolgt von der Kapelle Kramer-Menkel. Hierauf folgt das Königspaar mit seinem Hofstaat zu Fuß. Die drei Schützenzüge schlossen sich an. Der Oberst und Adjutant waren hoch zu Roß. Um 14 Uhr waren die Schützen in der Nähe der Kirche angetreten. Unter Führung des Hauptmanns Eduard Rottkamp wurden mit Tambourkorps und Musikzug zunächst die Schützen und Kriegerfahne vom Hause Wwe. Marie Rust abgeholt. Beim Hause Anton Ernst übernahm der Oberst das Bataillon.

Unter seinem Kommando wurde dann der Bürgermeister Rutt und die Lehrerschaft vom Hause des Bürgermeisters abgeholt. Der Schützenzug marschierte zum Hause des Königspaares. Nach Begrüßung des Königspaares und Hofstaat begann der eigentliche Festzug.
Am Ehrenmahl hielt der Oberst den Schützenzug halten, um an dieser Stelle unseren Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege zu gedenken.
Bei den Klängen des Liedes vom guten Kameraden, wurde ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt.
Die Parade fand in diesem Jahre auf der Hauptstraße (Sakenplatz) statt. Das Königspaar und der Hofstaat hatten neben der Straße Aufstellung genommen, um das Bataillon an sich vorbeimarschieren zu lassen. Sodann ging der Einzug in die Festräume vonstatten.
Die Stimmung war sehr gut, wozu das herrliche Wetter und viele Gäste der Nachbargemeinden dazu beitrugen. Die Polizeistunde war auf 02 Uhr nachts festgesetzt.

II. Schützenfesttag 23. Juni 1969

Der II. Schützenfesttag begann mit dem Festgottesdienst um 8,15 Uhr für unsere Gefallenen und Vermißten Krieger unserer Gemeinde. Das Anreden der Schützen erfolgte

bei der Kirche. Das Bataillon marschierte mit Musik zum Festzelt. Der traditionelle Frühschoppen wurde hier eingenommen. Hierbei bot uns die Kapelle Krämer-Mendel ein volkstümliches Konzert. Welches einen guten Anklang fand, jeder Anwesende Schütze erhielt eine Würstchenmarke. Zum guten gelingen des Frühschoppens wurden einige Fäßchen Bier gespendet. Die Spender rief man als Dank „Hoch leben", Als Abschluß kann gesagt werden: „Es war ein gemütlicher Frühschoppen."
Die Schützen traten um 15 Uhr beim Festzelt an. Das Königspaar und der Hofstaat wurden in der üblichen Weise abgeholt.
Die Kinder führten im Festzelt Reigen und Spiele vor, die von Lehrerin Frau Schlinker und Lehrer Gockeln eingeübt worden waren.
Nach den Darbietungen wurden den Kindern Süßigkeiten gereicht, die vom Königspaar gespendet wurden. Der Festball begann um 19,30 Uhr und endete um 03 Uhr.
Das Schützenfest verlief harmonisch und kann als schönes Volksfest angesprochen werden.

Bissen, den 23. Juni 1969

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Engelhoff Engelmann

Schützenabrechnung

Die Abrechnung der Schützen fand am Samstag den 19. Juli um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Keck statt. Durch Schellenschlag war ordnungsmäßig zu dieser Versammlung eingeladen worden. Der Vorsitzende Herr Johannes Kirchhoff, eröffnete die Versammlung. Er begrüßte S. Majestät Hermann I. den Oberst und Adjudanten und das Offizierkorps. Besonderen Dank wurde den Kassierer, Schriftführer und den Schützen zu teil, die bei den Kassengeschäften behilflich waren. Die Leistungen des Festwirtes und der Küche wurden anerkannt, die für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt hatten.

Der Kassierer gab sodann einen Überblick über die Kassenlage, die folgendes Bild ergab:

Saldo - Vortrag	1.484,20 Dm
I. Schützenfesttag	615,- Dm
II. Schützenfesttag	240.- Dm
Miete der Schaustellen	2.50,- Dm
Schänke - Kampschulte	1.800,- Dm
Küche,- Metzgerei Brilon	535,- Dm
Beiträge laut Liste	846,- Dm
	5.880,20 Dm

Demgegenüber stehen insgesamt 3,953,50 Dm Ausgaben, die im Kassenbuch ersichtlich sind. Der Kassenbestand beträgt am Tage

der Berichterstattung, am 19. Juli 1969 1,926,70 Dm. Die Einnahmen und Ausgaben - belege sind von den Kassenprüfern, den Herren Hartgen und Jürgens geprüft und für in Ordnung erklärt worden. Ein entsprechender Vermerk ist im Kassenbuch von beiden Herren gemacht

Herr Johann Hartgen beantragte aus der Versammlung heraus, dem Vorstand und Kassierer Entlastung zu erteilen. Dem Antrag wurde stattgegeben, somit wurde dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt.

Den Schützen wurde in dieser Versammlung Freibier gereicht. So blieben alle Schützen noch einige Stunde gemütlich beisammen.

Essen, den 19. Juli 1969

Vorsitzender:	Schriftführer:	Kassierer:
Kirchhoff	Engemann	Kamp

X

Generalversammlung

Der Schützenverein hielt am Mittwoch, den 4. Feb. 1970, abends 20 Uhr in der Gastwirtschaft (Herrn) Josef Keck, ihre Generalversammlung ab. Die Bekanntgabe und Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgte durch

Schellenschlag.
Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Ganz besonders begrüßte der Vorsitzende S. Majestät Hermann unsern Oberst samt dem ganzen Offizierscorps und Bürgermeister Pütt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der Verstorbenen Mitglieder.
Es sind diese:

Hochwürden Pastor Rudolf Pallus
Johannes Rose 93
Johannes Engemann 31

Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Andenken an die Toten von ihren Plätzen.

Der Schriftführer verlas die Protokolle des letzten Jahres. Einen Kassenübersicht wurde besonders gegeben. Die Einzelheiten ergaben sich aus dem Protokoll der Schützenabrechnung. Der augenblickliche Kassenbestand beträgt 1,790,30 Dm.
Der Vorsitzende berichtete der Versammlung, daß der Sportverein sein 50 jähriges Bestehen zu feiern gedenkt, und schlug vor, in diesem Jahr auf das Schützenfest zu verzichten. Eine Abstimmung ergab, daß der Vorschlag des Vorsitzenden angenommen wurde.
Der Schützenbruder Herr Albert Fecke

berichtete der Versammlung, ob man nicht zum Gedenken an den 1. April 1945 einen Findling aufstellen sollte?
Die Inschrift soll lauten:

"Essen in großer Not"
1. April 1945

Bürgermeister Pütt erklärte sich bereit mit der Försterei in Wilhelmessen rücksprache zu nehmen. In der Egge liegen Steine genug, die man sich nach beendigung des Winters aussuchen will. Vorgeschlagen wurde, diesen Gedenkstein am Ehrenmahl aufzustellen.
Sollte es jedoch zu eng werden, dann könnte man fertigstellung der Kanalisation eine würdige Anlage auf Schmitz-Platz herrichten.
Oberst Rose stellte den Antrag ein Komitee zu wählen, die mit der Aufgabe betraut werden, einen Stein auszusuchen und für die Aufstellung zu sorgen.
Gewählt wurden Herr Anton Pütt, Lehrer Gockeln, Albert Fecke, Oberst Rose, Herr Johannes Pott sen. Herr Eduard Rottkamp. Nach der Festlichkeit am 1. April soll Freibier getrunken werden, die Gestaltung obliegt dem Festkomitee.
Die Mitglieder blieben noch lange gemütlich zusammen.

Essen, den 4. Febr. 1970

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:

9. Januar 1971

Vorstandsversammlung

Der Vorsitzende hatte den Vorstand des Schützenvereins zu einer Zusammenkunft in der Gastwirtschaft Josef Keck für 20 Uhr eingeladen.
Der Vorsitzend begrüßte die Erschienenen und dankte für das zahlreiche erscheinen. Der Vorsitzende berichtete den Vorstand, daß die Festlichkeiten in diesem Jahre wie folgt vorgesehen sind.

Königsschießen	27. Juni 1971	
Zapfenstreich	10. Juli 1971	1930
I. Schützenfesttag	11. Juli 1971	
II. Schützenfesttag	12. Juli 1971	

An den beiden Schützenfesttagen übernimmt die Musikgestaltung die Musikkapelle (aus) Winkler aus Welda, je Stimme kostet 60 Dm.
Für's Königschießen und Zapfenstreich muß noch Musik beschaffen werden.
Nach reger Aussprache und Errechnung der eventuellen Ein und Ausgaben setzte man den Preis der Schänke auf 2500 Dm fest.
Mit der Ausschreibung soll sofort begonnen werden, an die Bisser Winde. Der Mindestpreis für die Küche soll 650 Dm betragen.
Ein Gebot soll an Herrn Theodor Ernst, Herrn Alfred Brilon und Herrn Friedhelm Harding, Borgentreich gesandt werden.

Die Gebote werden am Freitag, den 15. Januar 20 Uhr beim Bürgermeister Pust eröffnet.
Der Vorsitzende schloß die Versammlung.

Bissen, den 9. Januar 1971

Vorsitzender:	Schriftführer:	Kassierer:
Schmidt	Engelmann	Lutz

6.02.1971

Generalversammlung

Die Generalversammlung des Libonius-Schützenvereinsverein fand am Samstag, den 6. Febr. 1971 20 Uhr in der Schule zu Bissen statt.
Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgte durch Schellenschlag.
Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung, und begrüßte anschließend die Erschienenen. Ganz besonders begrüßte er seine Majestät Hermann Saken, unsern Oberst samt dem ganzen Offizierskorps. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der (Vorsitzende) verstorbenen Mitglieder, es sind diese:

Geissen	Johann
Kirchhoff	Josef
Meier	Adolf
Rottkamp	Hugo

Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken an den Toden von ihnen Plätzen.
Alsdann wurden die Protokolle des letzten Jahres vom Schriftführer verlesen.
Eine Kassenübersicht wurde besonders gegeben.
Die Einzelheiten ergaben sich aus dem Protokoll der Schützenabrechnung. Der augenblickliche Kassen bestand beträgt (Betrag)

1 352 05 Dm

Den Anwesenden Schützen wurde Freibier gereicht.

Wahlen

Da turnusgemäß die Amtszeit des Vorstandes und des gesamten Offizierscorps abgelaufen war, mußten Neuwahlen vorgenommen werden.

Oberst:	Johann	Rose
	Albert	Engemann 31
	Eduard	Rottkamp
Adjudant:	Albert	Engemann 31
	Karl	Jürgens
	August	Voss
Hauptmann:	Eduard	Rottkamp
	Werner	Berendes

I. Zugführer:	August	Voss
	Werner	Berendes
II. Zugführer:	Josef	Röhl
	Josef	Rottkamp
III. Zugführer:	Hubert	Rottkamp
	Werner	Körner
	Josef	Gocke jun.
Fahnenträger:	Anton	Ernst
	Günter	Rust
	Karl	Jürgens
Stellvertreter:	Heinz	Tönnies
	Josef	Gocke
	Werner	Blömecke
I. Vorsitzender:	Otto	Rengel
	Werner	Jürgens
	Werner	Körner
II. Vorsitzender:	Anton	Rust
	Johann	Kirchhoff
	Werner	Jürgens
	Werner	Körner
II Vorsitzender:	Johann	Kirchhoff I.F.
Stichwahl	Anton	Rust
Schriftführer:	Werner	Körner
	Felise	Sievers
	Hubert	Rottkamp
	Josef	Dreuthal
Schriftführer:	Werner	Körner I.
Stichwahl	Felise	Sievers

Kassierer: Johann Meier Leibinds

Karl Ludwig
Alfons Rose
Horst Engemann

Schützenbeirat: Anton Engemann
Johann Pott
Anton Nutt
Heinrich Nutt
Werner Derenthal

Zeremonienmeister: Johann Pott jun.
Josef Rollkamp.

Eissen, den 6. Februar 1971

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:
Tenhaaff Engemann [illegible]

Eissen, d 11. Juni 1971

Vorstandsversammlung des Liboriusschützenvereins in der Gastwirtschaft Josef Keck.

Der Vorstand hat in der heutigen Sitzung folgendes beschossen: Das diesjährige Königschießen soll am 26. Juni 1971 stattfinden.

Die Schützen treten um 14.00 Uhr beim Spritzenhaus an und marschieren geschlossen zum Schießstand in der Scheune Wieners. Am Schießstand hat jeder Zugführer die Aufsicht über seinen Zug (schießen). Jeder Schütze bekommt 2 Schuß auf 10 er Scheibe. Zu Deckung zum Anzeigen sind die Schützenbrüder: Werner Derenthal Anton Schaaf und Karl Sievers bestimmt. Nach dem Schießen und Beitragszahlung bekommt jeder 3 Biermarken. Die Lichtanlage soll von Franz Föger Borgentreich installiert werden. Der Fußboden wird von den Schützenbrüdern Joh. Pott jun und Günter Rust verlegt. Die Toilettenanlage für Männer wird hinter der Scheune mit einer Zeltplane von den Schützenbrüdern A. Engemann und R. Sander erstellt. Die Toiletten für Damen sind im Hause Wieners. Hinweisschilder werden vom Schützbruder H. Rollkamp angebracht. Der Vorsitzende gab bekannt das Schützfest am 10.- 11.- und 12. Juli zu feiern. Der Eintritt soll für Männer u. Frauen gleich sein. Zapfenstreich: je Person 2.- DM.

1. Schützenfesttag " " 2,- "
2. " " " " " " 2,- "

Vereinsmitglieder haben an allen Tagen freien Eintritt
Der König bekommt vom Verein 300,- DM
Die Königin " 200,- "
Zur Kinderbelustigung am Montag den 3 Festtag

werden vom Verein zirka 200 Tüten mit Süssigkeiten verteilt je Tüte 2,50 Mk Wert.
Nachdem man über alles klar geworden war, schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Das Königschiessen am 27. Juni 1971

ging ganz nach Plan von statten. Es haben 71 Schützenbrüder geschossen. Das Ergebniss beim

1. Stechen: Derenthal Paul - 5 = 5 Ring
Pott Johann 5-4 = 9 "
Jürgens Werner 6-0 = 6 "
Wieners Josef - - -
Rose Johann 5-0 = 5 "
Duffek Georg 4-0 = 4 "
Geissen Josef 9-2 = 11 "
Meichels Ring. 2-3 = 5 "
Göthe Karl jun 6-5 = 11 "
Körner Werner 6-5 = 11 "

2. Stechen: Göthe Karl jun 4 Ring
Geissen Josef 8 "
Körner Werner 4 "

König Josef Geissen (1971) nahm sich seine Frau Therese zur Königin die vom Adjutanten berachrichtigt wurde und noch einige Stunden mit den Schützen zusammen war.

Vorstandsversammlung am 3. Juli 1971

beim Gastwirt Jos Engemann.

Zu dieser Versammlung hatte der 1. Vorsitzende eingeladen um das bevorstehende Schützenfest zu besprechen. (2. Tag) Das Antreten der Schützen

soll bei der Kirche erfolgen mit Hut und Gewehr. Schützenvorstand mit Schützenhut und Uhrenpe. Nach Abholung der Schützen- und Kriegervereinsfahne des Adjudanten und Oberst, soll das Königspaar mit Hofstaat abgeholt werden. Der Festzug soll in folgender Festordnung antreten: Knüppelmusik, Marschmusik, Oberst und Adjudant, Königspaar und Hofstaat, Hauptmann, Kriegervereinsfahne, 1 Zug, Schützenfahne, 2. und 3 Zug und durchs Dorf marschieren. Bei der Kriegerkapelle soll eine Kranzniederlegung erfolgen. Vor Einmarsch in die Festscheune stellt sich Königspaar und Hofstaat beim Hause Nutt auf und lassen die Schützen im Paradeschritt vorbei marschieren. Alsdann stellen sich die Schützen in 2 Reihen auf und lassen Königspaar und Hofstadt mittendurch in die Scheune einmarschieren.
3. Tag) Schützenmesse mit anschliessend Frühstück Antreten um 16 Uhr bei der Festscheune Kinderbelustigung in der Scheune. Ab 20 00 Uhr Tanz Unterbringung der Musik: bei Joh Rose, Anton Nutt, Joh Kirchhoff, Joh. Meier, Jos Röhl, Joh. Pott, Hermann Saken, Bernhard Koch, Albert Engemann, Karl Jürgens und Günter Rust.
Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden geschlossen.

Schützenfest am 10. 11. 12 Juli 1971

Zapfenstreich:

Antreten der Schützen um 19^{30} bei der Kirche mit Hut. Von dort marschierten alle Schützen, angeführt vom Zeremonienmeister Josef Rottkamp und der Musikkappele Dössel durch die Siekstraße zum Abholen des Königs und mit ihm zusammen zur Festscheune. Hier feierte man in guter Harmonie bis 2^{00} Uhr morgens. Für gute Unterhaltung sorgte die Kappele Manuela.

2. Schützenfesttag:

Antreten war wieder bei der Kirche um 14^{00} Uhr mit Hut, schwarzen Anzug, weiße Handschuh und Gewehr. Unter den Klängen der Knüppelmusik aus Rösebeck und dem Musikverein Welda wurde zunächst die Schützen- und Kriegerfahne abgeholt. Auf der Hauptstr. meldete Hauptmann Edward Rottkamp dem Oberst Rose und Adjudanten Engemann die angetreten Zugführer und Schützen.
Oberst Rose übernahm das Komando zum Abholen des Königspaares mit den Hofstaat:

Heinrich Schaaf und Ehefrau
Ludwig Rottkamp " " "
Antoi Mettgen " " "
Heinz Tönnies " " "
Joh. Engemann " " "
Joh. Pott jun. " " "
Klaus Beankemeier " " "

Bei strahlenden Sonnenschein begrüßten König und Königin alle Schützenbrüder recht herzlich.
Am Ehrenmal ehrte der Liborius-Schützenverein die Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege durch Kranzniederlegung, Rede des Oberst und das Lied vom guten Kameraden.
Bei der Kirche marschierten alle drei Züge der Schützen im Parademarsch am Königspaar, Hofstaat, Oberst und Ajudanten vorbei. Vor dem Eingang zum Festzelt bildeten die Schützen ein Spalier und ließen Königspaar und Hofstaat hindurch in die Festscheune einmarschieren.
Bei guter Stimmung, flotter Musik und einer Temperatur die zum Trinken anregte wurde bis in den Morgen hinein gefeiert.

3. Schützenfesttag.

Um 8^{15} Uhr war Schützenmesse, anschließend versammelten sich alle Schützenbrüder zum Frühstück in der Festscheune. Jeder Schütze erhielt eine Essenmarke im Wert von 1.50 DM. Anschließend wurde Freibier bis um 13^{00} Uhr ausgeschenkt. Der 1. Vorsitzende Rengel begrüßte eine Anzahl erschienener Gäste. Nach einer kurzen Ruhepause war um 16^{00} Uhr antreten bei der Festscheune. Das Königspaar mit den Hofstaat wurde abgeholt und nach einem kurzen Marsch durchs Dorf fand sich alles wieder in der Festscheune ein. Königspaar und Hofstaat machten mit den Kindern des Dorfes Spiele und verteilten Süßigkeiten

Um 20[15] Uhr marschierten alle Festteilnehmer zum Sportplatz. Hier fand die diesjährige Polonaise statt. Sie wurde angeführt von Josef Rottkamp und seiner Ehefrau. Anschließend wurde noch einmal bis in den Morgen hinein gefeiert.
Unter der Regie von König Josef und seiner Mitregentin Therese ging ein schönes harmonisch verlaufenes Schützenfest zu Ende.

Essen, den 15. Juli 1971

Vorsitzender: Ringel Kassierer: [illegible] Schriftführer:

Schützenabrechnung 1971

Einnahmen

Eintritt	1. Tag	370,-
"	2. "	558,-
"	3. "	300,-
Küche Rottkamp		550,-
Schießbude		100,-
Schänke: Königschießen und Schützenfest		2500,- X
Spenden für Freibier		ca 1400,- X
		5778,-

Ausgaben

Musik Königschießen		150,-
" · ·	Maurela	320,-
"	1. Schützenfesttag	270,-
	Übertrag:	740,-

Übertrag		740,-
Musik 2. Schützenfesttag		500,- X
" 3. " "		820,-
Getränke für Musik an allen Festtagen		86,- X
Lichtanlage: Königschießen und Schützenfest		88,-
Speisen für Musik an den Festtagen		130.40
Kosten für Genehmigungen		378.22
" · für Karten, Plakate		140,-
Beitrag an König und Königin		500,-
Kranz		30,-
Biermarken (Königschießen)		257.50
Essenmarken (Frühschoppen)		193.50 X
Freibier (Frühschoppen)		608.
Festschemie		300,-
Knüppelmusik Rösebeck		120,-
Zeltaufbau		100,-
		5191.62

Am Montag den 9.1.1972 fand eine Besprechung des geschäftsführenden Vorstandes statt über
1. Festlegung der diesjährigen Generalversammlung
2. Ausschreibung der Schänke und Küche
Die Ausschreibungsunterlagen wurden vom geschäftsführenden Vorstand erstellt.
Angebotseröffnung am 21.1.72 beim Oberst Rose.
Die Angebote werden der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Generalversammlung des Liborius-Schützenverein in der Gastwirtschaft Iserstedt.

Um 20°° Uhr konnte der I. Vorsitzende Otto Rengel eine große Anzahl Schützenbrüder begrüßen. Er bedankte sich für die gute Beteiligung und gedachte anschließend der verstorbenen Schützenbrüder. Dann wurde das Ergebnis der Ausschreibung für Schänke und Küche bekanntgegeben.

Schleichhevle, Körbecke: Schänke 3400,- DM.
Ernst Eissen: Küche 610,- "

Den beiden Bietern wurde von der Versammelung der Zuschlag erteilt.

Das diesjährige Schützenfest finde statt:
am 8. Juli 1972 das Königschießen
" 15. " " Zapfenstreich Beginn 1930 Uhr
" 16. " " I. Schützenfesttag
" 17. " " II " " "

Für alle Festtage ist die Musikkapelle Körbecke verpflichtet.
Im Festzug spielt die Knüppelmusik aus Großenedern.
Vom I. Vorsitzenden wurde angeregt den Jahresbeitrag von 6,- DM auf 8,- DM zu erhöhen. Nach einer regen Diskusion wurde der Antrag angenommen. Für Kinderbelustigung und Frühstück soll etwas mehr Geld angelegt werden.
Nachdem man sich bei Korn und Bier noch

etwas unterhalten hatte wurde die Versammlung gegen 24°° Uhr geschlossen.

Eissen, d. 9. Januar 1972

Vorsitzender: Rengel Kassierer: Schriftführer:

Vorstandsversammlung des Liborius-Schützenvereins in der Gastwirtschaft Kerz

Der I. Vorsitzende Rengel eröffnete um 20¹⁵ Uhr die Vorstandsitzung. Es wurden die Auf- und Abbauarbeiten in der Festschenne vergeben.
Die Eintrittspreise zum Fest wurden wie folgt festgesetzt: 1. Tag: 1.50 DM
2 " 2.00 "
3. " 1.50

Ab 19°° Uhr ist der Eintritt frei.
Auf Königschießen erhält jeder Schütze 3 Biermarken nach dem Schießen.
Das Schützenfrühstück wird in diesem Jahre Gullaschsuppe, Mett und Jagdwurst sein. Preis pro Portion: 2.50 DM.
Adjudant Albert Engemann legt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Bis zur Neuwahl wird W. Ahrens dieses Amt bekleiden.

Eine Abordnung des Schützenvereins nimmt am 9.7.1972 in Niesen am dortigen Schützenfestzug teil. Die Versammlung wurde gegen 24°° Uhr geschlossen.

Eissen den 23.6.1972

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Angel

Das Königschießen am 7.7.1972

Es haben 76 Schützen geschossen. Beim 1. Stechen mit 17 Ringen waren die Schützen Derenthal Paul, Schaaf Heinr., Teves Erwin, Wieners Josef, Wiemers Otto, Rust Günter, Engemann Horst, Pommerenke K., Ernst Heinz, Stolte Josef jun., Rose Alfons, Tönnies Helmut. Im 2. Stechen: Wieners Josef, Tönnies Helmut, errang Josef Stolte mit 12 Ringen die Königs-würde und nahm sich zur Königin Fräulein Marlies Rose.

Eissen den 7.7.1972

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Angel

Schützenfest am 15.-16.-17. Juli 1972

Zapfenstreich:
Antreten der Schützen um 19³⁰ Uhr bei der Kirche. Es wurde dann der König abgeholt und mit ihm zusammen zur Festscheune marschiert. Hier feierte man bis ca 3°° Uhr früh.

2. Schützenfesttag:
Bei der Kirche traten 85 Schützen an, die nach Abholung der Schützen- und Kriegsfahne dem Oberst und Adjudanten gemeldet wurden. Anschließend wurde das Königspaar mit dem Hofstaat: H.W. Tönnies und Fräulein H. Isserstedt
Alfons Rose und Fräulein G. Keck
Heinz Ernst und " " Maria Konze
F. Emmerich " " " M. Blömeke
H. Tönnies " " " M. Hafer
W. Herrmann und Frau
W. Kuhlisch und Frau abgeholt und Vorantritt der Kapellmusik Grafschaft und Marschmusik Körbecke begab der Festzug durchs Dorf. Erstmalig nach langer Zeit wurden Hofstaat, König und Königin, sowie der Vorstand von der Musikkapelle gerecht.

3. Schützenfesttag.
Um 9³⁰ Uhr war die Schützenmesse, anschließend fanden sich alle Schützen und Gäste in der Festscheune zum Frühschoppen ein. Jeder Schütze erhielt eine Essenmarke im Werte von 2,50 DM.

Schützenabrechnung 1972

Am 15. 9. 1972 wurde in der Gastwirtschaft Keck vom Schützenfest Bilanz gezogen. Zur Feier des Tages spendierte der Festwirt Herr Schlichtherle 100 Ltr. Freibier.

Einnahmen:

Eintritt am 1. Tag	480,-	DM
" " " 2. Tag	600,-	"
" " " 3. "	240,-	"
Küche: Rottkamp	600	"
Schießbude	150,-	"
Schänke: Königschießen u. Schützenfest	3400,-	"
Beträge für Freibier	1400,	"

Ausgaben:

Musik:

Königschießen und 3 Schützenfesttage	2230,-	DM
Getränke für Musik an allen Festtagen	300,-	
Speisen für Musik " " "	54,-	
Beitrag an König und Königin	600,-	
Kranz	30,-	
Biermarken beim Königschießen	140,-	
Essenmarken beim Frühschoppen	390,-	
Freibier beim Frühschoppen	1810,-	
Festscheune	300,-	

Eissen, den 15. 9. 1972

Vorsitzender: Rengel — Kassierer: [illegible] — Schriftführer: [illegible]

Generalversammlung des Liborius-Schützenvereins

in der Gastwirtschaft Isserstedt am 26. 1. 1973

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Rengel eröffnet. Er dankte für die gute Beteiligung. Durch eine Schweigeminute wurde der Verstorbenen Mitglieder gedacht.

Der Kassenbestand wurde vom Kassierer bekannt gegeben. Für den aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Adjudanten Albert Engemann, wurde als Nachfolger Josef Stolte ins gewählt. Es wurde angeregt, Herr Albert Engemann eine Ehrenauszeichnung zuteil werden lassen.

Zum Bericht über die Vorarbeit zum Fest 1973 wurden die Angebote für die Schänke und Küche eröffnet. Den Zuschlag für den Ausschank erhält Herr Schlichtherle aus Körbecke.

Die Küche wird von Herrn Theo Ernst aus Eissen verwaltet.

Das diesjährige Königschießen soll am 8. Juli stattfinden. Am 21. 22. und 23. 7. das Schützenfest.

Zum Punkt: Verschiedenes, wurde über den Umbau der Scheune Soken gesprochen. In den Bauausschuß wurde gewählt: Otto Rengel, Gerhard Koch, Joh. Rose. Die Versammlung wurde um 23 Uhr geschlossen.

Eissen, den 26. Januar 1973

Vorsitzender: Rengel — Kassierer: [illegible] — Schriftführer: [illegible]

Vorstandsversammlung am 29. 6. 1973.

Der 1. Vorsitzender Rengel begrüßte in der Gastwirtschaft Keck die erschienenen Vorstands-mitglieder, und eröffnete die Sitzung.
Es wurde wie folgt beschlossen:
Auf Königschießen erhält jeder Schütze nach dem Schießen 3 Biermarken.
Die Aufsicht beim Schießen hat Eduard Rottkamp.
Der Eintritt an allen Festtagen wurde auf 2,50 DM pro Festtag und Person festgesetzt.

Eissen, d. 29. 6. 1973

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Rengel

Das Königschießen am 8. Juli 1973.

Nach Antreten der Schützen um 15^{00} Uhr bei der Kirche, wurde unter den Klängen der Musikkappele Dössel der alte König abgeholt und mit ihm zur Festscheune marschiert.
Hier wurde, der aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedene Adjudant, Albert Engemann, mit einer Ehrenurkunde und einem Orden geehrt. Danach begann man mit dem Schießen
Zum Schießstand kamen 86 Schützen.
Um 18^{00} Uhr traten folgende Schützen mit einer Ringzahl von 14 zum Stechen an.

Erwin Teves, Anton Ernst, H. Dunkel, Otto Rengel, Hubert Rottkamp, Günter Rust, Fritz Tumovich, Gerhard Fecke, Alfons Rose, und Aug. Michels.
Zum 2. Stechen: Ernst Anton 13 Ring
Rose Alfons 11 "
Rust Günter 15 "
Schützenkönig 1973 war somit Günter Rust der sich Frau Inge Pommerenke zur Königin erkor.

Eissen, den 8. Juli 1973.

Vorsitzender: Kaspierer: Schriftführer:
Rengel

Schützenfest 1973

1. Tag 21. 7. 73 (Zapfenstreich)
Antreten war um 19^{30} Uhr bei der Kirche mit Fackel. Unter den Klängen der Musikkappele Dössel, wurde der König abgeholt und nach einem kurzen Umzug ging's zur Festscheune. Dort wurde in guter Harmonie gefeiert bis 2^{00} Uhr morgens.
Zum Tanz spielte die Kapelle aus Dössel.

2. Schützenfesttag 22. 7. 73
Um 14^{00} Uhr wurde bei der Kirche angetreten. Im Zug spielten die Musikkappelen aus Dössel und Körbeke. Nachdem man Schützen- und Kriegerfahne sowie Adjudant und Oberst abgeholt hatte, wurde der König

Günter der I. und seine Mitregentin Inge Pommerenke samt Hofstaat abgeholt. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Königspaar eine stattliche Zahl Schützen begrüßen.
Zum Hofstaat gehörten: Otto Rengel und Frau,
Fritz Nutt und Frau,
Werner Dexenthal und Frau,
Werner Jürgens und Frau,
Josef Dexenthal und Frau,
Werner Hartgen und Frau,
Gerhard Fecke und Frau,
Werner Körner und Frau,
Karl-Josef Otto und Frau,
Josef Rottkamp und Frau
Franz Rose und Frau
Karl-Heinz Pommerenke + Frau Margret Rusi

Beim Ehrenmal gedachte man der Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege und legte einen Kranz nieder. Nun marschierten alle drei Züge des Schützenvereins im Parademarsch am Königspaar, Hofstaat, Oberst und Adjudanten, vorbei zur Festscheune.
Bei guter Stimmung wurde bis in den Morgen hinein gefeiert.
3. Schützenfesttag. 23. 7. 73

Nach der Schützenmesse versammelten sich alle Schützenbrüder zum Frühschoppen in der Festscheune. Jeder Schütze erhielt neben Freibier eine Essenmarke

im Werte von 2,50 DM. Der 1. Vorsitzende g
begrüßte eine Anzahl erschienener Gäste. Um 16.00 Uhr
wurde bei der Festscheune angetreten und anschließend
Königspaar und Hofstaat abgeholt. Im Anschluß daran
wurde mit den Kindern des Dorfes im Festzelt
Spiele gemacht und Süßigkeiten verteilt.
Um 20.00 Uhr marschierten alle Festteilnehmer zum
Sportplatz. Hier fand unter den Klängen der
Körbecker Musikkapelle die Polonaise statt.
Anschließend wurde dann noch lustig das Tanzbein
geschwungen bis in den frühen Morgen. Ein schönes
harmonisch verlaufenes Fest ging zu Ende.

Essen, d. 24. 7. 73.

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Rengel

Bericht 1974

Die Generalversammlung fand am 19. Jan. 1974 in der Gastwirtschaft Josef Keck statt. Hier wurde beschlossen 1974 ein Schützenfest zu feiern. Die Schenke und der Würstchenstand wurden ausgeschrieben.
Der höchstbietende Alfred Schichtherle, Körbecke, erhielt für 4.300 DM,-- die Schenke, für 700,- DM -- den Würstchenstand. Der Schausteller Kateci, Warburg erhielt den

Festplatz für Schießbude und Kinderkarussell.

Das Königschießen fand am 7.7.74 in unserer neu-errichteten Halle statt. Nach eifrigem Schießen der Schützen konnte schon um 15^{20} Uhr Helmut Tönnies als bester Schütze ermittelt werden. Vor dem Tanz um 19^{30} Uhr wurde Helmut Tönnies zum König und Fräulein Margot Schröder zur Königin proklamiert. Alle feierten sehr vergnügt. Schon um 21 Uhr war die Halle übervoll.

Eine Vorstandsversammlung fand am 13.7.74 statt. Es wurde der Umzug und Ablauf des Festes besprochen. Die Einladung für unsere Gäste wurden verschickt.
Der Zapfenstreich am 20.7.74 begann um 20 Uhr. Die Schützen versammelten sich an der Kirche. Nach Abholen des Königs ging es durch die Liebstraße zur Festhalle. Es spielte die Musikkapelle Körbecke. Um 21 Uhr war die ganze Halle voll Menschen und alle Plätze besetzt. Der Erlös aus dem Kartenverkauf beträgt 1.083.- DM.
Die Musikkapelle spielte bis um 2^{00} Uhr.

Schützenfestsonntag: Antreten der Schützen um 14^{00} Uhr wie üblich bei der Kirche. Nach Abholen des Königspaares mit dem Hofstaat wurde am Ehrenmal für die Gefallenen und Vermißten einen Kranz niedergelegt. Dann folgte der Umzug durch das Dorf.
Gegen 16^{00} Uhr zog man unter den Klängen der Musik in die Festhalle ein. Der Eintritt war frei bis 19^{00} Uhr. Ab 20^{00} Uhr ging es lustig weiter bis 2^{30} Uhr.

Nach dem Gottesdienst am Montag ging es zur Festhalle zum Frühschoppen. Dort war das traditionelle

Schützenfrühstück, das natürlich wie zu lange dauerte. Auch der 2. Schützenfesttag klang harmonisch aus.

Am 28.9.74 fand die Abrechnung statt. Unser Vorsitzender Otto Rengel gab kurz einen Rückblick über Königschießen, Schützenfest, Vertrag mit der Gemeinde, Bestuhlung und Fragen zum Spendenkonto.
Der Vertrag zwischen der Gemeinde Eissen und dem Liborius-Schützenverein Eissen ist abgeschlossen, betr. Benutzung der Gemeindehalle. Ein Notarischer Vertrag ist nach Angabe von Herrn Amtsdirektor Wolfini nicht erforderlich.

Im Jahre 1974 starben folgende Mitglieder:
Albert Engemann, Anton Blömeke, August Derenthal, und Willy Engemann.

Eissen, den 31. Dez. 1974.

Vorsitzender: Rengel Kassierer: Schriftführer:

Bericht 1975.

Im Jahre 1975 wurde die Generalversammlung am 31. Jan. 20^{15} Uhr vom 1. Vorsitzenden Otto Rengel eröffnet. Nachdem der verstorbenen Schützenbrüder gedacht war, unterhielt man sich über den Verlauf des Schützenfestes 1974.

Für das Jahr 1975 wurde beschlossen einen Schützenball in Verbindung mit dem Erntedankfest zu feiern.

Am 6. 9. von 20^{00} Uhr bis 2^{00} Uhr war Schützenball. Am Sonntag, den 7. 9. war morgens Frühschoppen für alle Schützenbrüder. Am Nachmittag trafen sich die Frauen in der Festscheune zum gemeinsamen Kaffee-trinken. Um 20^{00} Uhr begann der Tanzabend. Festwirt war Alfred Schlichterle, der auch die Musiker aus Körbecke mitbrachte. Für eine gute Küche war Theo Ernst engagiert. Unser Schützenbruder und Mitbegründer des Schützenvereins Josef Gocke konnte in diesem Jahr am 18. 9. seinen 80. Geburtstag feiern. Von folgenden Schützenbrüdern mußten wir durch den Tod Abschied nehmen.

Anton Janzen, Heinrich Ernst und Johannes Niggemeyer.

Essen, den 31. Dez. 1975

Vorsitzender: Kassierer: Schriftführer:
Rengel Nutt

Jahresbericht 1976

Auf der Generalversammlung am 7. Febr. 1976, die der 1. Vorsitzende, Otto Rengel, um 20^{30} Uhr eröffnete, wurde zunächst der Verstorbenen Schützenbrüder gedacht. Dann wurde der Jahresbericht von 1975 vorgelesen. Dann gab der 1. Kassierer Heinrich Nutt, den Kassenbericht bekannt, der mit einen Bestand von 3.983,40 abschloß. Anschließend wurde das Schützenfest diskutiert.

Das Ausschreibungsergebnis brachte als Höchstan-gebot von Gastwirt Alfred Schlichtherle, Körbecke 5.300,- DM für die Schänke und 1.000,- DM für die Küche ein. Bierpreis für 0,2 l. -,80 DM. Für die musikalische Unter-haltung zum Königschießen am 20. Juni und zum Schützenfest am 17. 18. und 19. Juli konnte der Spiel-mannszug Peckelsheim und die Musikkapelle Körbecke verpflichtet werden. Der Schausteller Engelbracht und Kalecki bot für den Vorplatz 275,- DM.
Am 2. Schützenfesttag sollte auch in diesem Jahr wieder eine Kinderbelustigung stattfinden. Regen Zuspruch fand der Frauenkaffee, hierzu sollte ein Kostenbeitrag von 3,- DM erhoben werden. Jedem Schützenmitglied soll zum 75. Geburtstag eine Flasche Weinbrand und zum 80. Geburtstag ein Präsentkorb überreicht werden. Der Heimat- und Schutzverein Körbecke hat zur 300-Jahrfeier für den 6. Juni 1976 eingeladen. Eine Abordnung unseres Vereins mit zirka 15 Mann folgt dieser Einladung Auf der Vorstandsversammlung am 11. Juni in der Gast-wirtschaft Isserstedt wurden alle Fragen zum bevorstehen-den Schützenfest noch einmal besprochen. Kopfzerbrechen machte die Übertragung des Fußballendspiels um die Europameisterschaft im Fernsehen. Diese Übertragung fiel mit unserem Königschießen zusammen. Gastwirt Schlichtherle übernahm die Kosten für die Aufstellung eines Fernsehgerätes in der Festhalle. Unser langjähriger Oberst Johannes Rose mußte wegen Krankheit sein Amt an Eduard Rottkamp abgeben.

Am 20.6. nachmittags versammelten sich alle Schützen zum Königschießen in der Festscheune. Nach hartem Ringen wurde Hubert Rottkamp König. Er erkor seine Frau Ingrid zur Königin. Zum Hofstaat gehörten: Fritz Nutt, Friedhelm Burghof, Hubert Roggmeier, Josef Rottkamp, Hans Stoppelkamp, Erwin Terres, Helmut Wieners und Josef Wieners mit ihren Frauen. An allen Schützenfesttagen sorgte das Königspaar mit Hofstaat für gute Stimmung und harmonischen Verlauf des Festes.

Die Schützenabrechung war am Samstag den 4. 9. 1976 Nachmittags hatte der Schützenverein alle Frauen zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffeetrinken eingeladen. Anschließend war Tanz.
Von der Stadt Willebadessen erhielten wir aus den Zuschüssen an Vereine und Verbände im Jahre 1976 einen Betrag von 250,- DM, der auf das Konto Hallenbau überwiesen wurde.

Die Vorstandsmitglieder waren zu einer Versammlung am 4. Febr. 1977 in die Gaststätte Engemann geladen. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen:

3. 7. 1977 Königschießen 14^{00} Uhr.
Antreten der Schützen bei der Kirche.
Schießen soll auf Scheibe erfolgen (2 Schuß)
Scheiben bleiben am Schießstand
Jeder Schütze soll 5 Biermarken erhalten
Jahresbeitrag von 8,- auf 10,- DM erhöhen.

Zuschuß für den König 400,- DM.
" die Königin 400,- DM.

Die Schänke und Küche für alle Festtage erhielt Gastwirt Alfred Schlichtherle, Körbecke, für 7.450,- DM.
Der Schausteller Engelbracht und Klatecki gibt für den Vorplatz 300.- DM.
Die Tanzkapelle Diegoes Scherfede spielt mit 3 Mann zum Königschießen. Sie erhalten a. Stunde 60,- DM.
Die Musikkappele Körbecke spielt an den Schützenfesttagen Zu den Umzügen spielt der Spielmannszug Pickelsheim.

Vorsitzender: Rengel Kassierer: [illegible] Schriftführer: Rose

Jahresbericht 1977

Die letzte Generalversammlung fand im Februar 1977 in der Gastwirtschaft Isserstedt statt. Nachdem der 1. Vorsitzende Rengel die Versammlung eröffnet hatte, gedachte man in einer Minute des Schweigens der verstorbenen Schützenbrüder. Anschließend verlas der erste Kassierer Heinrich Nutt den Kassenbericht. Nachdem dem alten Vorstand Entlastung erteilt war, erfolgte die Neuwahl des gesamten Vorstandes, die folgendes Ergebnis brachte:

1. Vorsitzender	Otto Rengel
2. "	Johannes Rose
1. Schriftführer	Alfons Rose
2. "	Felix Sievers
1. Kassierer	Heinrich Nitt
2. "	Johannes Meier
Oberst	Eduard Rottkamp
Adjudant	Josef Stolte
Hauptmann	Anton Engemann
1. Zugführer	Werner Berendes
2. "	Josef Röhl
3. "	Franz Strobel
Fahnenträger	Günter Rust
"	Anton Ernst
"	Heinz Tönnies
"	Werner Blömeke
Zeremonienmeister	Johannes Pott
Beirat	Josef Wieners
"	Theo Emmerich
"	Anton Nitt
"	Johannes Kirchhoff.
Kassenprüfer	Werner Jürgens
"	Hubert Plogmeier

Zum Abschluß der Versammlung wurde das bevorstehende Schützenfest besprochen.
Zur 450 Jahrfeier hatte die Schützenbruderschaft Borgentreich auf Pfingsten eingeladen. Eine Abordnung unseres Vereins (17 Personen) folgte dieser Einladung.

Auf der Vorstandsversammlung am 23. Juni in der Gastwirtschaft Keck, wurde das bevorstehende Königschießen besprochen. Da Joh. Pott als Zeremonienmeister, sowie Franz Strobel als Zugführer, zum Königschießen nicht anwesend sein konnten, wurden Heiner Höhne und Helmut Tönnies als Vertreter bestimmt.
Am 3. Juli um 14 Uhr versammelten sich die Schützen zum Königschießen in der Festscheune. Erstmalig wurde in diesem Jahr nach einem neuen Verfahren geschossen. Jeder Schütze erhielt zwei Schuß auf eine Scheibe. Diese wurde dann zurück gedreht und jeder konnte selber sehen was er geschossen hatte. Nach hartem Ringen, bei dem sich der neue Modus recht gut bewährt hatte, errang Schützenbruder Günter Ringleff die höchste Ringzahl. Er wurde schon um 17 Uhr zum König proklamiert. Zur Königin erkor er sich seine Ehefrau „Inge". Dem Hofstaat gehörten an: Schaaf August; - Wiese Horst; - Wiese Hans; - Ludwig Manfred; - Eickhoff Hans; - und Becher Werner mit ihren Ehefrauen; und Jos. Matschke.

Auf der Vorstandsversammlung am 8. Juli in der Gastwirtschaft Isserstedt wurde das bevorstehende Schützenfest erläutert. Am Schützenfest selbst hatte sogar der Wettergott ein Einsehen. Regnete es kurz vor Mittag noch, so hatten wir während des Umzuges ideales Wetter. Beim Abholen des Königspaares mit dem Hofstaat strahlten nicht nur die Gesichter der

zahlreichen Schaulustigen, sondern sogar auch die Sonne. An allen Festtagen sorgte das Königspaar für gute Stimmung und harmonischen Verlauf des Festes. Der schon fast zur Tradition gewordene Frauenkaffee fand am 10.9. im Gemeinschaftsraum der Halle statt. Auch in diesem Jahr hatten sich wieder zahlreiche Frauen eingefunden. Am Abend des gleichen Tages war die Schützenabrechnung. Der anschließende Tanzabend wurde von allen Vereinen des Ortes getragen. Der Reinerlös hiervon kam dem Hallenbau zugute. Einen Zuschuß in Höhe von 140.- DM erhielten wir von der Stadt Willebadessen. Hierfür kaufte der Schützenverein eine Schießanlage.

Bei der Vorstandsversammlung am 11. Nov. 1977 in der Gastwirtschaft Eugemann wurde das Schützenfest 1978 besprochen. Das Königsschießen soll in diesem Jahr am Samstag, dem 1. Juli stattfinden. Zur Unterhaltung am Nachmittag ab 16 Uhr, sowie zum Tanz am Abend spielen die Sunny River Boys aus Dössel. Unkosten zirka 1050.- DM.
Am 15.-16. und 17. Juli wollen wir unser Jubiläumsfest feiern. Folgende Musikvereine wurden hierfür verpflichtet: Spielmannszug Peckelsheim und Natzungen für je 250.- DM zum Festzug. Blaskapelle Borgentreich für 350.- DM zum Umzug; und die Blaskapelle Körbecke für 4170.- DM für alle Festtage. Somit kostet die Musik für Königsschießen und Schützenfest 6070.- DM.

Es sind eingeladen die Schützenvereine: Nieheim, Borgentreich, Körbecke, Peckelsheim, Höxen, Helmern, Willebadessen, Großeneder, Borlinghausen, Natzungen, Altenheerse sowie die Fahnenschwenkgruppe aus Borgentreich. Festgestellt wurde bei dieser Versammlung, daß die letzten 5 Könige noch einen Orden zu bekommen haben. Die 25 jährigen Vereinsmitglieder sollen mit einer Silbernadel geehrt werden. Zum Jubiläumsfest soll eine Festschrift ausgearbeitet werden. Es wurde beschlossen, eine Schießanlage zu kaufen, sowie ein Preisschießen zu veranstalten.

Eissen, den 11. Nov. 1977

Vorsitzender: Angel Kassierer: [illegible] Schriftführer: Rose

Jahresbericht 1978

Am 13.1. wurde in der Gastwirtschaft Feck die letzte Generalversammlung abgehalten. Mit 68 Mitgliedern war sie gut besucht. Erfreulich, die Feststellung, daß 20 Neuzugänge zu verzeichnen waren. Nach dem Kassen- sowie Jahresbericht, wurde über das kommende Fest diskutiert. Da der Schützenverein in diesem Jahr sein 25 jähriges Bestehen feiert, wurden für die Durchführung dieses Festes eine ganze

Reihe von Vorschlägen gemacht.
Eine sehr angeregte Diskussion würde über die Anschaffung der Uniformen abgehalten.
Folgender Beschluß wurde gefaßt:
Uniformen sollen angeschafft werden.
Der Verein übernimmt die Kosten für die Achselstücke sowie für die Krawatten.
Bei etlichen Gläschen Bier blieb man noch ein paar Stunden in gemütlicher Runde.

Am 2.2.78 erste Vorstandsversammelung.
Zuerst würde über das Preisschießen gesprochen.
Die Bruttoeinnahme betrug 3930 DM, die Ausgaben 1960 DM, somit ein Reingewinn von 1970 DM.
Um dies zu erreichen würden ca 13000 Schuß abgegeben. Beim Schießen um den Wanderpokal des Vereins, gab es folgende Reihenfolge:
3. Heinz Sievers; 2. Hermann Tacken;
1. Norbert Sievers, somit Gewinner des Wanderpokals.
Dann wurde über die Uniformen gesprochen.
Vorsitzender Otto Renzel hatte Angebote von mehreren Firmen eingeholt. Das günstigste Angebot würde von Schneidermeister Weber aus Bühne abgegeben. Da Qualitätsmäßig kein Unterschied war, erging der einstimmige Beschluß, Herrn Schneidermeister Weber den Zuschlag zu geben.
Zum Maßnehmen würde für Sonntag, den 12.2.78 in die Schule eingeladen. Hier hatten sich dann

ca 110 Schützen eingefunden, die eine Uniform bestellen wollten.
Die nächste Vorstandsversammelung fand am 12.5.78 statt. Für das kommende Fest würden folgende Beschlüsse gefaßt: Eine Festschrift soll ausgearbeitet werden und in Druck gehen. Für 25 jährige Mitgliedschaft sollen Orden verliehen werden. Die gesamten Königinen sollen einen Orden erhalten. Als Ehrenmitglieder sollen Albert Feike, Josef Gorke und Karl Soethe ernannt werden. Im weiteren Verlauf der Versammelung würde der Festablauf für das bevorstehende Fest besprochen. Dann sprach man über die Uniformen. Sie sollen im Juni ausgeliefert werden. Da im Preis der Jacken die Achselstücke enthalten sind, würde beschlossen, Ärmelabzeichen mit der Aufschrift „Liborius Schützenverein Einen" mit anzuschaffen. Die Ärmelabzeichen und die Krawatten werden vom Verein bezahlt. Die Schulterstücke für die Vorstandsmitglieder werden von diesen selbst bezahlt.

Samstag, den 1.7.1978 Königschießen.
Erstmals würde in den neuen Uniformen angetreten. Als um 16.30 Uhr das Schießen begann, war eine erstaunlich gute Beteiligung festzustellen. Nach hartem Ringen konnte um 19.30 Uhr der Oberst Eduard Rottkamp die höchste Ringzahl vorweisen. Unter dem Beifall der Anwesenden würde

er zum König proklamiert. Für Mitregentin erkor er sich seine Ehefrau Beate.

Die Majestäten

König Eduard der I. und Königin Beate die I. hatten folgenden Hofstaat berufen:
Anton Engemann und Ehefrau Margarete
Erwin Tewes und Ehefrau Christel
Fritz Emmerich und Ehefrau Toni
Franz Backhaus und Ehefrau Else
Ludwig Rottkamp und Ehefrau Hedwig
Georg Engemann und Ehefrau Maria
Hubert Rottkamp und Ehefrau Ingrid
Georg Düffek und Ehefrau Anne
In gemütlicher Runde wurde noch spät bis in die Nacht gefeiert.

Am 5.7.1978 Vorstandsversammelung in der Gastwirtschaft Engemann. Die Abwicklung des Jubiläumsfestes wird besprochen. Dieses nimmt viel Zeit in Anspruch, da 8 auswärtige Vereine ihr Kommen zugesagt haben. Weiter wird die Ehrungen der Königinen und der 25 jährigen Mitglieder besprochen.

Das Jubiläumsfest:

Samstag, den 15.7.1978, um 19.30 Uhr war Antreten der Schützen bei der Kirche zum abholen des Königspaares und Hofstaates.

Am Ehrenmal wurde ein Kranz niedergelegt und aller Gefallenen und Vermißten Kameraden beider Weltkriege gedacht. Anschließend würde zum Hause Blömeke marschiert. Dort traten alle ehemaligen Königinen mit in den Zug ein. Beim Festkommers in der Halle war die Ehrung der Königinen, die Ernennung der Ehrenmitglieder sowie die Ehrung der 25 jährigen Mitglieder. Obwohl ein Zelt angebaut war, platzte die Halle bald aus allen Nähten, so viele Personen wollten bei diesem Fest mit dabei sein.

Sonntag, den 16.7.1978

Der Musikverein Köbeke bläst um 6 Uhr zum Wecken. 13 Uhr ist Platzkonzert und Empfang der auswärtigen Vereine. Acht Vereine aus den umliegenden Ortschaften traten dann um 14 Uhr mit den Einener Schützen bei der Kirche an. Zunächst würde das Königspaar und der Hofstaat abgeholt. Am großen Umzug durch das Dorf nahmen zwei Spielmannszüge und zwei Blaskapellen teil. Ferner marschierte im Festzug eine Fahnenschwenkergruppe aus Borgentreich. In zwei Kutschen würden die Veteranen gefahren. Beide Seiten der Hauptstraße waren dicht mit Zuschauern gesäumt. Beim Aufmarsch vor der Kirche, alten Schmidts Platz, entstand ein eindrucksvolles Bild. Dort wurde vom 1. Vorsitzenden Otto Rengel

und vom stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Willebadessen, Müller, die Festansprache gehalten. Vor der Halle hatte sich das Königspaar und der Hofstaat noch einmal aufgestellt. Dann folgte der große Vorbeimarsch. Beim anschließenden Festkonzert blieben die Vereine noch eine ganze Zeit in gemütlicher Runde zusammen. Auch der Abend war wieder überdurchschnittlich gut besucht.

Montag, den 17.7.1978, 8.00 Uhr Schützenmesse, anschließend traditioneller Frühschoppen. Um 16.00 Uhr Kinderbelustigung, Abends nochmals großer Festball.

Insgesamt hatte das Fest einen sehr harmonischen Verlauf. Selbst der Wettergott war uns treu und das will, denkt man an die Witterung des letzten Jahres, schon was heißen.

Eissen, den 19.7.1978

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer:

Rangel

Anfang September fand in Verbindung mit dem Hallenbaufest die Schützenabrechnung statt. Trotz der hohen Unkosten des Jahres, war noch ein Guthaben auf dem Kassenkonto

zu verzeichnen. So wurden dann beim Frühschoppen einige Gläschen Bier auf Vereinskosten getrunken, was der Stimmung aller Anwesenden bestimmt nicht geschadet hat.

Die letzte Vorstandsversammelung fand am 21.12.1978 statt. Hier wurden die Termine für das kommende Jahr festgelegt. Weiter wurde der Schriftführer beauftragt, die Ausschreibung für die Vergabe der Schänke vorzunehmen. Anschließend wurde über das Preisschießen der einzelnen Züge gesprochen. Zum Schluß bleibt mir festzustellen, daß der Schützenverein im letzten Jahr keine Kosten und Mühen gescheut hat, den Mitgliedern sowie auch allen anderen Bürgern etwas zu bieten. Sicherlich, es war ein Jubiläumsjahr, trotzdem sollen wir versuchen jederzeit ein aktiver Verein zu sein. Dies aber liegt nicht nur am Vorstand, sondern in erster Linie an allen Mitgliedern.

Eissen, den 22.12.1978

Edward Rottkamp, Schützenoberst

Vorsitzender: Schriftführer: Kassierer

Rangel

Jahresbericht 1979

Die letzte Generalversammelung fand am 19.1.1979 in der Gastwirtschaft Josef Engemann statt.
1. Vorsitzender Otto Rengel begrüßte die zahlreich erschienenen Schützen. Nachdem alle Anwesenden der Verstorbenen Mitglieder gedacht hatten, gab Otto Rengel einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr. Dann wurde der Kassen- sowie der Jahresbericht verlesen. Zum Abschluß dieser Versammelung diskutierte man über das im kommenden Jahr stattfindende Schützenfest.
Die I. Vorstandsversammelung fand am 15.6.79 statt. Hier ging es um das bevorstehende Königschießen. Die Arbeiten für den Thekenaufbau und für das Aufstellen der Bestuhlung müßte besprochen werden. Da unsere Königskette in den letzten Jahren, durch immer wieder neu hinzukommende Orden sehr an Gewicht zugenommen hat, wurde in dieser Versammelung beschlossen, die Generalversammelung zu fragen, ob eine neue Königskette angeschafft werden soll, oder ob von dieser alten Kette die ersten Orden abgenommen werden sollen.

Am 30.6.1979 fand unser Königschießen statt. Es war eine gute Beteiligung. Über 100 Schützen gaben ihren Schüß ab. Rudolf Rabbick wurde als bester Schütze am Abend zum König proklamiert. Als Königin erkor er seine Ehefrau Irmgard.

Die Majestäten König Rudolf der I. u. Königin Irmgard die I. hatten folgenden Hofstaat;
Josef Röhl und Ehefrau Hedwig
Josef Matschke und Ehefrau Hilde
August Schaaf und Ehefrau Herta
Fritz Tewes und Ehefrau Maria
Werner Berendes und Ehefrau Hilde
Josef Schröder und Ehefrau Ruth
Den Abend verbrachte man bei den Klängen der Sunshine Band in gemütlicher Runde.
Nachdem auf der Vorstandsversammelung am 3.7.1979 das bevorstehende Schützenfest durchgesprochen war, stand dem am 14.-15.- und 16.7. stadtfindenen Fest nichts mehr im Wege.

Essen, den 4.7.1979

Vorsitzender; Kassierer; Schriftführer:
Rengel

Schützenfest 1979

Samstag, den 14. 7., antreten der Schützen um 19.30 bei der Kirche. Anschliessend wurden das Königspaar und der Hofstaat abgeholt. Nach einem kurzen Umzug ging es zur Festhalle. Dort wurde noch in guter Harmonie bis 2.00 Uhr Morgens gefeiert.
Sonntag, den 15. 7. Morgens um 6.00 Uhr spielt die Kapelle aus Körbeke zum Wecken. Um 18.00 Uhr wurde bei der Kirche angetreten. Unter Führung des Hauptmanns Anton Engemann würden die Krieger- und Schützenfahne beim Hause der Ww. Anton Rüst abgeholt. Bei der Kirche übernahm dann Oberst Eduard Rothkamp das Schützenbataillon. Anschliessend wurden dann das Königspaar und der Hofstaat abgeholt. Am Ehrenmal fand eine Kranzniederlegung statt, zum stillen Gedenken an unsere Gefallenen und vermissten Krieger beider Weltkriege. Das Gewehr wurde präsentiert und die Fahnen wurden geschwenkt. Dann erklang das Lied vom guten Kameraden. Die Parade fand auf der Hauptstraße statt. Das Königspaar und der Hofstaat hatten neben der Straße, beim Hause Franz Rüst Aufstellung genommen, um das Bataillon vorbei marschieren zu lassen. Anschließend folgte der Einmarsch in die Festhalle. Beim Festkonzert in der Halle

herrschte gute Stimmung. Viele Gäste waren aus den Nachbargemeinden gekommen. Der Abend war gut besucht. Die Tanzkapelle „Ramona" aus Körbeke brachte alle in Stimmung. Es wurde bis in den Morgen gefeiert.
Montag, den 16. 7. um 9.00 Uhr war die Schützenmesse. Nach dem Gottesdienst traten die Schützen bei der Kirche an und marschierten mit Musik zur Festhalle. Hier wurde der traditionelle Frühschoppen eingenommen. Nachdem das Schützenfrühstück eingenommen war, wurden noch ein paar Fäßchen Bier geleert. Die Spender lies man „Hochleben". Die Körbecker Blasmusik hielt mit volkstümlichen Klängen alle Anwesenden bei bester Laune. Es war ein geselliger Frühschoppen.
Am Nachmittag um 16.00 Uhr war Kinderbelüstigung. Auch die Kinder kamen zu ihrem Recht. Nachdem sie einige Reigen und Spiele vorgeführt hatten, erhielten sie Süßigkeiten vom Königspaar. Der Festball dauerte bis 3.00 Uhr Morgens. Das ganze Fest verlief harmonisch und kann als gutes Volkfest angesprochen werden.

Eimen, den 20.7.1979

I. Vorsitzender; Kassierer; Schriftführer;

Die Schützenabrechnung erfolgte Mitte September in Verbindung mit dem Hallenbaufest. Erstmals würde in diesem Jahr vom Schützenverein ein Kinderfest durchgeführt. Hierzu hatte sich eine große Kinderzahl auf der Kibbeke eingefunden. Jedes Kind erhielt vom Verein ein Würstchen und eine Fanta geschenkt. Die Kinder hatten Gelegenheit an den verschiedenartigsten Spielen, sowie am Ponyreiten teilzunehmen. Umrahmt würde das ganze von der Hörbecker Blaskapelle.

Die letzte Vorstandsversammelung des Jahres 1979 fand am 23.11 statt. Hier würden das Wanderpokalschießen, die Generalversammelung und die Schenkenverdingung besprochen. Das Schießen auf den Wanderpokal fand am 14.-21. und 28.12 statt. Mit 77 Ringen würde Hptm. Anton Engemann bester Schütze des I. Zuges. 77 Ringe erzielte auch Josef Gorke als bester des II. Zuges. Ebenfalls 77 Ringe erzielten auch Manfred Fühlbrügge und Willi Emmerich. Sie würden Beste des III. Zuges. Beim Stechen siegte Josef Gorke mit einem Ring Vorsprung vor den vorher genannten. Somit ist Josef Gorke der Gewinner des Wanderpokals. //
Dies war nur in Kurzfassung das wichtigste was sich im letzten Jahr innerhalb des

Schützenvereins ereignet hat. Mit besten Wünschen, für das schon fast begonnene Jahr, möchte ich diesen Bericht schließen.

Eisen, den 30.12.1979

Eduard Rottkamp, Schützenoberst

I. Vorsitzende; Kassierer; Schriftführer;
Rengel

Jahresbericht 1980

Am 18.1. war die Generalversammelung in der Gastwirtschaft Isersteldt. Zu Beginn würden alle Mitglieder vom I. Vorsitzenden Otto Rengel begrüßt. Dann würden nochmal alle Anwesenden gebeten, sich von den Plätzen zu erheben und der beident Schützenbrüder des vergangenen Jahres zu gedenken. Es waren Anton Geissen (Spieker) und der II. Kassierer Johannes Meier (Siekstraße). Dann würden noch einmal die Protokolle des letzten Jahres verlesen und die Ein- und Ausgaben bekannt gegeben. Darauf würde neu gewählt.
Das Wahlergebnis lautete:

I. Vorsitzender Otto Rengel
II. Vorsitzender Johannes Rose
I. Schriftführer Alfons Rose
II. Schriftführer Felix Sievers
I. Kassierer Heinrich Nutt

II. Kassierer Werner Jürgens
Oberst Eduard Rottkamp
Adjütant Josef Stolte
Hauptmann Anton Engemann
I. Zugführer Werner Berendes
II. Zugführer Josef Röhl
III. Zugführer Franz Strobel
Fahnenträger Günter Rüst
I. Fahnenoffizier Heinz Tönnies
II. Fahnenoffizier Werner Blömeke
Zeremonienmeister Johannes Pott
Beiräte: Anton Kütt, Johannes Kirchoff,
Josef Wieners, Theo Emmerich.
Kassenprüfer, Hubert Plogmeier
und Werner Derenthal.
Alle Gewählten nahmen die Wahl an.
Die Generalversammelung entschied auch,
daß die Königskette weiterhin in dem Zustand
wie bisher bleibt. Das Königschießen sollte
am 5. 7. und das Schützenfest am 19. 20. und 21. 7.
sein. Die Schänke bekam der meistbietende
Gastwirt Pieper aus Külsen. Für die Musik
hatte die Körbecker Blas- und Tanzmusik
zugesagt. Auch der Spielmannszug aus
Peckelsheim wollte alle Festtage wieder zur Stelle
sein. Bei einem Glöschen „Warburger Pils" wurde
noch munter über das kommende Fest
diskutiert.

Die Vorstandsversammelung fand kurz vor
dem Königschießen beim Gastwirt Josef Fleck
statt. Es mußte nochmal über die Herrichtung
der Festhalle und der Schießanlage gesprochen
werden.

Das Königschießen am 5. 7. 1980

Um 15 Uhr war Antreten bei der Kirche. Es hatten
sich zahlreiche Schützen eingefunden. Der Spiel-
mannszug aus Peckelsheim führte den Zug an.
Nachdem der alte König Rudolf der I. abgeholt
war, begann das Schießen um den neuen König.
Jeder Schütze schoß zweimal. Als bester Schütze
ging Hans Werner Tönies (Siekstraße) hervor.
Als Königin erkor er seine Ehefrau Helga. Das
neue Königspaar wurde von allen Seiten zu-
jubelt.

Die Majestäten

König Hans Werner d.I. u. Königin Helga die II.
hatten folgenden Hofstaat:
Josef Stolte und Ehefrau Marlies
Manfred Fühlbrügge und Ehefrau Gisela
Dieter Schlicht und Ehefrau Gabriele
Günter Hartmann und Ehefrau Brigitte
Wolfgang Hermann und Ehefrau Klara
Heinz Ernst und Ehefrau Maria
Günter Pommerenke und Ehefrau Gisela
Franz Strobel und Ehefrau Anni.

Den Abend verbrachte man in froher Runde.
Es wurde getanzt bis in den Morgen.

Am Sonntag, dem 13. 7., versammelte sich noch einmal der Vorstand in der Gastwirtschaft Engemann. Bei den Anwesenden war auch seine Majestät König Hans Werner der I.
Das bevorstehende Fest müßte noch einmal besprochen werden. Als bekannt würde, daß der Schützenbruder und Hauptmann - Anton Engemann soeben verstorben sei, waren alle Anwesenden von Trauer erfüllt. Alle erhoben sich von den Plätzen und gedachten des Toten.
Als am darauffolgenden Mittwoch die Beerdigung war, standen beiderseits der Friedhofswege die Schützen Spalier. Sie erwiesen ihrem Hauptmann die letzte Ehre.

Das Schützenfest 1980

Samstag, den 19. 7., graue Wolken hingen am abendlichen Himmel. Es hatte schon zwei Tage geregnet. Um 19³⁰ Uhr war Antreten bei der Kirche. Trotz der Witterung waren die Schützen zahlreich angetreten, um das Königspaar und den Hofstaat abzuholen.
Es herrschte eine gute Stimmung. Die Halle war voll bis auf den letzten Platz. Für Schwung

und Rhythmus sorgte die Tanzkapelle Ramona aus Körbeke. Es wurde bis 2 Uhr Morgens getanzt.

Sonntag, den 20. 7.
Um 6⁰⁰ Uhr Morgens, spielte die Blaskapelle aus Körbeke, angeführt von Rudolf Rabbück, i.V. für Zeronienmeister Johannes Pott, zum Wecken. Wie wird das Wetter? So fragte man sich. Es war etwas heller geworden. Hoffentlich vergnet der Umzug nicht. Alles war in Sorge, aber dem Anschein nach meinte es der Himmel doch gut mit den Eissenern.
Um 14⁰⁰ Uhr war Antreten bei der Kirche. Unter Führung des neuernannten Hauptmanns Josef Röhl, wurde die Schützen- und Kyffhäuserfahne vom Hause der Ww. Anton Rüst abgeholt. Bei der Kirche übernahm dann Oberst Eduard Rottkamp das Bataillon. Da Adjudant Josef Stolte im Hofstaat war, würde er von Josef Rottkamp vertreten. Dann marschierte das Bataillon zum Hause des Königs. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritt dann das Königspaar und der Hofstaat die Front ab. Vom Königshaus bewegte sich dann der Zug in Richtung Siedlung und Hübeke. Für zackige Marschmusik sorgte die Höbeker Blaskapelle und der Spielmannszug aus Peckelsheim. Am Ehrenmal fand die

Kriegergedenken statt. Zum Gedenken an die gefallenen und Vermißten Kameraden beider Weltkriege würde ein Kranz niedergelegt.
Am Schluß des Umzuges fand die Parade statt. Das Königspaar und der Hofstaat stellte sich an der Hauptstraße beim Hause Franz Rust auf. Drei schmucke Schützenzüge marschierten vorbei. Es waren 145 Schützen angetreten.
Viele Gäste waren gekommen. Sie alle waren begeistert von dem schönen Festzug. Das Wetter hatte sich gehalten. Beim Festkonzert in der Halle herrschte noch eine gute Stimmung.
Der Abend war wieder gut besucht. Überall in der Halle war Fröhlichkeit und gute Laune. Es wurde bis in den Morgen gefeiert.

Am Montag, dem 21. 7., läuteten um 9³⁰ die Glocken zum Schützengottesdienst. Die Messe zelebrierte Pastor Josef Küneke. Es hatten viele Schützen teilgenommen. Von der Kirche ging es dann mit Marschmusik zur Festhalle.
Es mußte schnell marschiert werden, denn der Himmel hatte alle Schleusen aufgezogen. Es regnete Bindfäden. Trotz des schlechten Wetters hatten sich viele Schützen und Güste eingefunden. Es wurde viel Freibier gespendet. Es war eine gute Stimmung unter den Schützen und Gästen. Die Körbecker Blasmusik hielt mit

volkstümlicher Musik die Anwesenden bei bester Laune. Da draußen ein regnerisches Wetter war, fühlten sich alle gemütlich und geborgen in der Festhalle und dadurch dauerte der Frühschoppen bis in den Nachmittag hinein. Es war ein gemütliches Beisammensein, viele Gäste bestätigten, daß der Eissener Frühschoppen einmalig sei.

Um 16 Uhr war Kinderbelustigung. Der Peckelsheimer Spielmannszug voraus, marschierte mit dem Königspaar und Hofstaat zur Halle. Die Kinder machten Spiele und tanzten Reigen.
Zum Schluß beschenkte das Königspaar alle Kinder mit einer Tüte Süßigkeiten.
Am Abend ab 20 Uhr war wieder Tanz. Trotz des langen Frühschoppens war der Abend wieder gut besucht. Es war Freude und Fröhlichkeit unter den Anwesenden. Bis 3⁰⁰ Uhr Morgens spielte die Musik.
Das Eissener Schützenfest 1980 war zu Ende. Es war ein Fest von Freude und Fröhlichkeit, ein echtes Heimatfest und mancher hat sich noch Wochen noch gern an die frohen Stunden zurück erinnert.

Am 18. September, Schützenabrechnung
in Verbindenheit mit den Hallenbauförderungs-
fest. In der Halle sollen Tische und Stühle
angeschafft werden. Außer den Privatspenden
wollen auch die Vereine eine Beträgliche Summe
spenden. Dieses soll alles bis zum nächsten
Schützenfest geschehen.
Gegen Ende des Jahres war nocheinmal
eine Vorstandsversammelung und es würde
nocheinmal rückblickend über das Jahr 1980
diskutiert, aber zugleich würde das kommende
Jahr 1981 besprochen. Der I. Vors. Otto Rengel
verlas die neuen Festtermine, die Schänke müßte
ausgeschrieben werden, Musikkapellen müßten
verpflichtet werden, dieses alles müßte bis
zur Generalversammelung am 16.1.81 in
Ordnung sein. Ferner würde auch vom Vorstand
beschlossen, das Königsgeld von 800 auf 1000 DM
zu erhöhen. Dem Schützenbrüder Karl Goethe würden
zu seinem 80. Geburtstage die besten Glückwünsche überbracht.
Dies alles war kurz geschildert, das Wichtigste,
was sich im Jahre 1980 innerhalb des Schützen-
vereins ereignet hat. Und mit besten Wünschen
für das kommende Jahr möchte ich diesen
Bericht schließen.

Essen, im Dezember 1980

Eduard Rottkamp

Jahresbericht 1981

Am 16.1. war die Generalversammelung
in der Gastwirtschaft Josef Fleck. Der I. Vors. Otto Rengel
eröffnete die Versammelung, in dem er alle
Schützen und Vorstandsmitglieder begrüßte. Er bat
nocheinmal alle Anwesenden, sich von den
Plätzen zu erheben und des verstorbenen
Hauptmanns Anton Engemann zu gedenken.
Dann würde bekanntgegeben, daß das König schießen
am 4.7. und das Schützenfest am 18. 19. u. 20.7. sei.
Die Kostenanschläge für die Schänke würden
geöffnet. Der meistbietende Gastwirt Schlichtherle aus
Körbecke (12400 DM) bekam den Zuschlag. Der andere
Angebot Gastwirt Pieper aus Külsen, 12050 DM.
Folgende Musikkapellen würden verpflichtet:
Blaskapelle Körbecke, Spielmannszug Peckelsheim,
Tanzmusik aus Dössel. Der Gesamtpreis für die
Musik beträgt 6520 DM. Als zukünftiger
Hauptmann würde Josef Röhl ernannt.
II. Zugführer ist Josef Rottkamp. Der St. Liborius
Schützenverein hat zur Zeit 240 Mitglieder.
Folgende Geburtstagsjubilare sind in diesem Jahre:
Max Colenda 90 Jahre, Albert Fecke 80 Jahre,
Josef Flotho 80 Jahre, Johann Höhne 85 Jahre,
Heinrich Nütt 70 Jahre. Es würde noch über ver-
schiedenes diskutiert und bei einigen Gläschen Bier
würde auch nach nach der Versammelung ein bißchen
geplaudert.

Am 25.6 war Vorstandsversammelung in der Gastwirtschaft Josef Keck. Das bevorstehenden Königsschießen müßte besprochen werdenn. Die Schießanlage (müßte) hergerichtet werden. Ferner müßte für den Bischofsempfang bei der Kirche und für das 625-Jährige Jubiläum in Peckelsheim eine Schützenabordnung entsand werden.

Königschießen

Samstag, den 4. 7. 1981 war um 15^{00} Uhr Antreten bei der Kirche. Es waren 67 Schützen angetreten. Von der Kirche aus, ging es dann mit Marschmusik, gespielt von den Spielmannszug aus Bonenburg, zum Hause des Königs Hans Werner Tönies in der Siekstraße. Seine Majestaet Werner der I. würde noheinmal geehrt und dann würde zur Halle marschiert, um den neuen König auszuschießen. Nachdem der Oberst Eduard Rottkamp ein paar Worte zur Einleitung sprach, begann man mit dem Schießen. Jeder Schütze schoß 2 mal und bekam 3 Biermarken. Nachdem alle geschossen, war das Ergebnis 15 Ringe. Der II. Zugführer Josef Rottkamp gab sich nicht mit dem Ergebnis zufrieden. Er brachte es mit zwei Schüß auf 18 Ringe. So ging er eindeutig als Schützenkönig hervor. Seine Ehefrau Evi nänn er als Königin. König Josef der IV. und Königin Evi die I. hatten folgenden Hofstaat ausgewählt:

Hubert Rottkamp und seine Ehefrau Ingrid.
Fritz Nütt und seine Ehefrau Dorothea.
Werner Derenthal und seine Ehefrau Ursula.
Werner Jürgens und seine Ehefrau Gerda.
Helmut Wieners und seine Ehefrau Helga.
Friedhelm Bürghoff und seine Ehefrau Anne.
Klaus Blankenmeier und seine Ehefrau Hannelore.
Johannes Pott und seine Ehefrau Monika.
Pommerenke Karl heinz und seine Ehefrau Inge.
Werner Körner und seine Ehefrau Anne.

Die Proklamation fand dann statt. Die Königskette würde feierlich vom alten König durch den Zeremonienmeister dem neuen König überreicht. Am Abend war Tanz. Es spielte die Oberweserdampfkapelle aus Karlshafen. Der Eintritt war frei. Der Gastwirt Schlichthorst aus Körbecke bot gute Getränke und eine gute Küche an. Der Festwirt hatte die Küche an Herrn Effenberg, Eisen „Schöne Aussicht" vergeben. Es herrschte in der Halle eine gute Stimmung. Die Musik spielte bis 3^{00} Uhr Morgens.

Am 9.7.81 war Vorstandsversammelung in der Gastwirtschaft Engemann. König Josef war bei der Versammelung auch anwesend. Das Fest müßte noch einmal besprochen werden. Eintritt Samstag und Sonntag 4 DM und Montags Eintritt frei, so lautete der Vorstandsbeschluß. Nachdem noch einmal alles durchdiskutiert war, stand dem anrückenden Feste nichts mehr im Wege.

Das Schützenfest 1981

Samstag, den 18.7., war um 19 Uhr Antreten bei der Kirche. Von dort würde zum Hause des Königs marschiert. Zum Marschieren spielte der Spielmannszug aus Peckelsheim. Nachdem das Königspaar und der Hofstaat in den Zug eingetreten war, ging es zur Halle. Hier herrschte, angeregt durch die „Sunshein-riverboys-Tanzkapelle" eine gute Stimmung. Der Abend war gut besucht, es würde bis in den Morgen getanzt. Der I. Vorsitzende Otto Rengel konnte an diesem Abend nicht anwesend sein, denn er feierte seinen Silbernen Hochzeitstag im Kreise seiner Familie.

Sonntag, den 19.7. um 6^{00} Uhr war Wecken. Die Oberwälder aus Körbeke, angeführt vom Zermonienmeister Franz Engemann, i.V. für Johannes Pott, spielten zum Wecken.
Um 14^{00} Uhr war Antreten bei der Kirche. Der Himmel war grau und mit Wolken behangen. Es hatte den Vormittag schon etwas geregnet. „Hällt es den Umzug wohl über?" fragten sich die Leute. Nachdem die Fahnen und der Oberst in den Zug eingetreten waren, ging es mit klingenden Spiel zum Königshaus. An der Hibbeke 22. Dort trat das Königspaar und der Hofstaat in den Schützenzug. Der Oberst konnte dem Königspaar 146 Schützen und 8 Offiziere melden. Das war eine erfreuliche Zahl. Der König und die Herren vom Hofstaat gingen auf

eigenen Wunsch in schwarzen Anzügen und mit Schärpe. Der Schützenzug marschierte durch die Siekstraße ins Unterdorf, dann die Aggissenstraße herauf zur Kriegerkapelle. Hier wurden, wie jedes Jahr, die Gefallenen beider Weltkriege geehrt. Den Kranz legten der Alt-Oberst Johann Rose und Alt Bürgermeister Anton Nütt nieder. Es wurden die Gewehre präsentiert und das Lied vom Guten Kameraden gespielt. Der Oberst Eduard Rottkamp sprach über den Sinn der Gefallenenehrung und daß Volkstum, Brauch und Sitte noch immer die Pfeiler der Heimatpflege seien. Es hatten sich viele Leute angesammelt, um die Feier mitzuerleben. Von der Kriegerkapelle bewegte der Zug sich in Richtung Oberdorf und dann zur Halle. Beide Seiten der Straße waren dicht mit Zuschauern gesäumt. Auf den Parademarsch mußte verzichtet werden, weil ein leichter Regen eingesetzt hatte. Dafür war die Halle am Nachmittag bis zum letzten Platz gefüllt. Viele Gäste hatten wegen des regnerischen Wetters es vorgezogen, noch ein bißchen in der Halle zu bleiben und bei einem frischen Warsteiner Bier das Konzert der Körbeker Oberwälder zu hören. Am Abend war eine gute Stimmung. Die Halle war voll und an den Tischen und an der Theke herrschte eine große Geselligkeit. Es wurde getanzt bis in den Morgen.

Montag, den 20.7., um 9^{00} Uhr war Schützengottesdienst vor der Kriegerkapelle. Es hatten sich viele Schützen hier versammelt. Die hl. Messe zele-

brierte Herr Pfarrer Otto von Monschau. Für die musikalische Begleitung sorgten die Oberwälder aus Körbecke. Es war erstmalig in der eissener Geschichte, daß vor der Kriegerkapelle eine hl. Messe gefeiert würde. Alle waren sehr begeistert über dieses Ereignis. Nach dem Gottesdienst ging es mit Musik zur Festhalle. Nach einer kürzen Begrüßung der Anwesenden, von Oberst Eduard Rotthamp, begann der Frühschoppen. Es hatten sich auch viele Gäste eingefunden. Der Bürgermeister der Stadt Willebadessen, Bernhard Müller aus Peckelsheim und sein Stellvertreter Herr Müller aus Willebadessen. Herr Pastor Josef Klüneke Eissen, Herr Pastor Otto v. Monschau Großenedet und Vertreter der Volksbank und der Kreissparkasse. Es gingen viele Bierspenden ein. Es war ein gemütlicher Frühschoppen. Wenn es draußen auch regnerisch und trüb war, aber die Stimmung in der Halle war nach Entleerung einiger Fässer Freibier um so heiterer. Um 14ºº erklärte der I. Vorsitzende Otto Rengel den Frühschoppen für beendet. Er dankte nochmal allen Gästen, allen Spendern allen Schützenbrüdern, den Oberwäldern aus Körbecke und vor allen seiner Majestät Josef dem IV.
Am Nachmittag um 16ºº Uhr war Kinderbelustigung. Das Königspaar und der Hofstaat wurde von Hauptmann Josef Röhl und den Peckelsheimer Spielmannszug abgeholt. In der Halle führten die Kinder Tänze und Reigen vor, dafür würden sie vom

Königspaar mit einer Tüte Süßigkeiten belohnt.
Am Abend war noch einmal Tanz. Auch dieser letzte Abend war noch einmal gut besucht. Die Musik spielte bis 3ºº Uhr Morgens. So ging das Schützenfest 1981 zu Ende. Es war ein schönes Fest, ein echtes Volksfest, Alt und Jung nahmen daran teil.

Am 17.10. und 18.10 war Hallenbauförderungsfest in Verbindung mit der Schützenabrechnung.
Am Samstag, den 17.10 war Nachmittags Frauen Kaffee und des Abends Hallenbauförderungsfest.
Am Sonntag, den 18.10., war nach dem Hochamt Schützenabrechnung. Der I. Vors. Otto Rengel begrüßte Schützen und Offiere und dankte fürs Erscheinen, besonders aber begrüßte er seine Majestät Josef den IV. Dann bat er den I. Kassierer Heinrich Nütt noch einmal einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben über das Jahr 1981 zu geben. Die Bilanz war zufriedenstellend, es konnte noch ein Faß Freibier getrunken werden. Der Schützenverein hatte sich an der Bestuhlung der Halle mit einer Geldspende von 5000 Dm beteiligt. Der Schützenverein verfügt aber zur Zeit noch über ein beträgliches Spendenkonto von über 5000 Dm.
Für Unterhaltungs Konzert sorgte die Bleskapelle aus Rimbeck. Zu Mittag gab es eine Erbsensuppe, die Portion kostete 3.- Dm. Die Erbsensuppe war von Herrn Koppenberg in der Desenberg-Kaserne zubereitet worden. Der Erlös war für die Halle bestimmt. Alle Anwesenden langten zu und

ließen sichs gut schmecken. Da noch ein beträg-
licher Teil der Erbsensuppe übrig blieb, und zu der
Zeit Manövertruppen der belgischen Armee auf dem
Hof vom Bauern Franz Rüst lagerten, wurde kurz
beschlossen, die Erbsensuppe an den Soldaten zu ver-
teilen, welche sich sehr darüber freuten und sehr
herzlich dankten. Auch diese freundliche Geste
der eirsener Schützen möge mit zur Brüderlichkeit
der Völker in Europa beitragen.

Am 17. 12. war Vorstandsversammelung in der
Gastwirtschaft Isersteht. Der I. Vors. Otto Rengel begrüßte
die Anwesenden. Es würde nocheinmal rückblickend
über das Jahr 1981 diskutiert. Dann würden die Fest-
termine für das Jahr 1982 bekannt gegeben.
Generalversammelung, am 22. 1. 1982.
Königschießen am 3. 7. 82
Schützenfest am 17., 18., und 19. 7. 82
Folgende Musikkapellen würden verpflichtet.
Königschießen des Nachmittags, Blaskapelle Bühne;
Abends Tanzmusik Bühne.
Schützenfest, Samstag abend Natungers Musik,
Sonntag, Weiken Körbeker Blasmusik, Umzug Körbeker
Blasmusik und Beckelsheimer Spielmannszug.
Sonntag- und Montag, Abends Büttner Tanzmusik.
Montags Frühschoppen Körbeker Blasmusik.
Der Gesamtpreis für die Musik beträgt: 6880 DM.
Die Angebote für die Schänke bekamen die
folgend Wirte zugeteilt, [illegible]

Gastwirte Schlichtherle, Foewer Pieper und die drei
eirsener Wirte. Die Angebote werden auf der Generalver-
sammelung eröffnet. Das Preisschießen würde an
folgenden Tagen festgelegt. 1. Zug schießt am 3.1.82.
II. Zug am 9.1. und III. Zug am 16.1.82.
Jubilare 1982: Albert Fehring 75 Jahre, Anton Rüst 70 Jahre.
Silberhochzeit, Hauptmann Josef Röhl, II. Schriftführer Felix Sievers.
Dieses war das wichtigste was sich im Jahre 1981 inner-
halb des Schützenvereines ereigenete, hinzufügen mögte
ich noch die Verstorbenen, es waren:
Der Schützenbrüder und Gastwirt Josef Feuk
und der Schützenbrüder Heinrich Wedeking.
Hiermit mögte ich nun den Jahresbericht 1981
schließen, mit den besten Wünschen für
das Jahr 1982.

Eirsen, im Dezember 1981

Eduard Rottkamp

Jahresbericht 1982

Das Preisschießen fand am 3., 9, und 16.1. statt. Als bester Schütze, mit 79 Ringen, ging Helmüt Fewes hervor. Und somit bekam er den Wanderpokal für 1982.

Die Generalversammelung war am 22. 1. in der Gastwirtschaft Josef Engemann. Des 1. Vorsitzende Otto Rengel eröffnete die Versammelung ünd begrüßte alle anwesenden Schützen, vorallen aber König Josef den V. und alle Offiere. Dann wurden alle Anwesenden gebeten, sich von ihren Plätzen zu erheben und der beiden Schützenbrüder, vom vergangenen Jahr, Josef Keck und Heinrich Wedeking zu gedenken. Der 1. Kassierer Heinrich Nutt gab nochmal einen Überblick über die Ein- und Ausgaben von der Abrechnung bis zum Jahresenden. Im Jahre 1981 hatte der Liborius Schützenverein nach all den vielen Ausgaben noch einen Betrag von 79,71 Dk übrig gemacht. Der Kassenbericht war von den Kassenprüfern Herrn Hubert Plogmeier und Herrn Werner Jürgens überprüft worden und für in Ordnung befunden. Der St. Liboriüs Schützenverein verfügt zur Zeit noch über ein Sparkonto von 5000 Dk auf der Volksbank und auch noch über einige Kleine Spenden- konnten. Und hiermit war des Jahr 1981 endgültig abgeschlossen. Des 1. Vorsitzenden setzte nun die

Versammelung fort. Es würden die Schänken- angebote eröffnet. Es hatten folgende Gastwirte angeboten; Schlichtherle 11800 Dk bei einen Bierpreis von 1.- Dk, Jochem-Fewes 12080 Dk bei einen Bierpreis von 1.- Dk. Temme Borgholz bot 12160 Dk bei einem Bierpreis von 1,10 Dk. Den Zuschlag als Festwirt bekam Jochem-Fewes. Das Schützenfrühstück soll im Werte von 3,50 Dk sein. Ferner würde noch über eine Beitragserhöhung gesprochen. Nach einer regen Diskussion blieb es doch noch bei dem Beitragsgeld von 10,- Dk. Es würde bei der Versammelung Freibier gereicht. Auch als die Generalversammelung zu Ende war, blieben die Schützen noch ein Weilchen in froher Runde beisammen.

Am 3. Juni war Vorstandsversammelung in der Gastwirtschaft Keck. Der I. Vorsitzende Otto Rengel eröffnete die Versammelung. Er begrüßte alle Anwesende und dankte für das Erscheinen. Da der I. Vorsitzende für 3 Wochen nach Kanada zum Besuch seiner Tante fährt ünd erst 3 Tage vor dem Königschießen zurück kehrt, müßte die Versammeling schon etwas vorverlegt werden. Es würde folgendes beschlossen; Das Herrichten der Halle, das Aufbauen des Schießstandes würde auf den 28.6. festgelegt. Der Eintritt am Abend des Königs- schießens soll frei sein. Jeder Schütze schießt 2 mal

und erhält 3 Biermarken. Da am 17. Juni Herr Pastor Josef Kümeke seinen 75. Geburtstag feiert, würde beschlossen, zwei Mann vom Vorstand zur Gratulation mit einen Präsentkorb zu entsenden. Am Tage des Königsschießens hat der Schützenbrüder Anton Schaaf Liboriweg Silberhochzeit. Es würde erwähnt, ob es nicht angebracht wäre, beim Abholen des alten Königs einen kleinen Umweg zu machen und ihn ein Ständchen zu bringen. Die würde von allen Anwesenden zugestimmt. Die Diskussion über die Königskette war nicht übereinstimmend. Da an der Königskette die Anhängsel von 24 Königen sind und dadurch ein enormes Gewicht bekommen hat, würde einerseits erwähnt, ob man die Kette nicht ins Archiv legt und eine neue anschafft, anderseits schlug man vor, die Anhängsel bis auf die letzten fünf abzumachen. Es würde jedoch keine Einigung erzielt und das Problem auf die Generalversammelung zurück gestellt. Dies waren an jenem Abend die Hauptthemen. Beim Gläschen Bier würde auch nach der Versammelung noch ein bischen geplaudert.

<u>Das Königsschießen war am 3. 7. 82</u>

Um 15^{00} Uhr war Antreten bei der Kirche. Die Schützen waren in Uniform und mit Gewehr erschienen. Im Süden und Westen waren Gewitter aufgezogen. Es setzte ein starker Regen ein. Alle Schützen und die

Musikkapelle aus Bühne flüchteten in die Kirche und warteten bis der Regen nachließ. Trotzdem es noch leicht regnete würde abmarschiert, denn die Zeit drängte. Der Schützenbrüder Anton Schaaf sollte noch ein Ständchen erhalten und der König Josef der V. müßte noch aus der Siedlung abgeholt werden. Etwas vom Regen durchnäßt, trafen die Schützen in die Halle ein. Der Oberst Eduard Rottkamp begrüßte kurz alle anwesenden Schützen und bedankte sich nochmals recht herzlich beim alten König für das letzte Schützenfest, das wir unter seine Regentschaft so schön gefeiert haben. Dann würde Zugweise je Schütze 2 Schüß auf die Scheibe geschossen. Die Schießergebnisse waren nicht zufriedenstellend. Der Abend rückte immer näher und immer noch kein Königsanwärter. Der Vorstand geriet in Sorge. Doch um 21^{30} Uhr bat der Schütze Norbert Sievers noch einmal zu schießen. Er schoß 18 Ringe und war somit der Schützenkönig. Nun fand die Proklamation statt. Der Oberst bat den Neuen- und Alten König sich auf den Tanzboden zu begeben. Der Zermonienmeister Joh. Pott überreichte dem neuen König die Kette.

König Norbert der I. erkor zur Königin Christiane Rengel.

Zum Hofstaat gehörten folgende Paare:

Walter Sievers und Ehefrau Juliane, Karl Michels-Maria Engemann

Diether Rengel und Ehefrau Brigitte, Karl H. Berendes-Frau Gisela

Werner Rüst und Ehefrau Monika, Ferdinand Ewers-Andrea Nigge mann

Ludwig Engemann u. Hildegunde Sievers

Willi Emmerich und Marianne Duffek.

Als das Königspaar und der Hofstaat in die Halle eintraten, kam eine große Stimmung auf. Alle waren begeistert über das junge Königspaar und den jungen Hofstaat. Es kamen Geselligkeit und Frohsinn zum Zuge. Bis 2⁰⁰ Uhr morgens wurde getanzt.

Vorstandsversammelung war am Freitag, den. 9.7. 82 in der Gastwirtschaft Josef Engemann. Der I. Vorsitzende Otto Rengel eröffnete die Versammelung und begrüßte alle Vorstandsmitglieder. Besonders begrüßte er den neuen anwesenden König Norbert den I. Das Schützenfest stand vor der Tür. Es müßte nocheinmal alles besprochen werden. Das Eintrittsgeld sollte Samstagabend und Sonntagaben 4 DM betragen, und Montagaben sollte der Eintritt frei sein. Das Schützenfrühstück soll im Werte von 3,50 DM sein. Die Leute an den Kassen würden bestimmt. Die Marschrouten für den Umzug würden festgelegt. Die Halle müßte hergerichtet werden. Ehrengäste würden eingeladen. Bei all den Besprechungen würden auch noch ein paar Warbürger Pils getrunken und nach der Versammelung würde auch noch ein bißchen fröhlich geplaudert.

Das Schützenfest 1982

Samstag den 17. 7. um 19³⁰ Uhr war Antreten bei der Kirche. Die Schützen waren zahlreich in Uniform erschienen. Von der Kirche aus würde zum Hause des Königs Norbert Sievers marschiert. Hier trat das Königspaar und der Hofstaat in den Schützenzug ein. Dann würde zur Festhalle marschiert. Der Oberst begrüßte das Königspaar und alle Anwesenden, daß auch beim Schützenfest 1982 Frohsinn und Heiterkeit zum vollen Zuge kommen möge. Dann spielte die Natzunger Musik zum Tanz auf. Die Halle war bis auf dem letzten Platz gefüllt. Es würde bis 2 Uhr morgens getanzt.

Sonntag um 6 Uhr spielten die Körbecker Oberwälder, angeführt vom Zermonienmeister Johannes Pott, zum Wecken.

Um 14⁰⁰ Uhr war Antreten bei der Kirche. Das Bataillon würde vom Hauptmann Josef Röhl angeführt. Die Fahnen würden vom Hause der Wo. Maria Rüst abgeholt. Der Oberst und Adjudant übernahmen beim Hause Anton Ernst (Knollen) das Bataillon. Der Hauptmann meldete den Oberst 134 Schützen und 9 Offiziere. Dann würde zum Hause der Königin Christiane Rengel (Stübbigweg) marschiert. Nachdem das Schützenbataillon Aufstellung genommen hatte, schritt das Königspaar und der Hofstaat unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front ab. Dann marschierte das Schützenbataillon die Aggerstraße herauf bis zur Bahn, drehte um und marschierte zur Kriegerkapelle. Zu Ehren

der gefallenen und Vermißten Kameraden beider Weltkriege würde das Gewehr präsentiert. Die Musik spielte das Lied vom Guten Kameraden. Den Kranz legten der Oberst Johann Rose und Johann Kirchhoff nieder. Oberst Eduard Rottkamp hielt am Ehrenmal eine kurze Ansprache. Von der Kriegerkapelle würde durch die Siedlung, Sickstraße zur Agrippastraße marschiert. Bei den Kaisern Franz Rüst und Heinz Ernst nahm das Königspaar und der Hofstaat Aufstellung. Dann gab der Oberst das Komando zum Vorbeimarsch. Vor der Festhalle standen die Schützen noch einmal Spalier und geboten dem Königspaar einen Ehrenvollen Eintritt. Es war ein schöner Schützenzug und das Wetter war herrlich. Der Peckelsheimer Spielmannszug und die Körbecker Oberwälder spielten im Schützenzug. Beiderseits der Straßen standen Zuschauer und ich gehe der Annahme, daß alle Gäste von den schönen Schützenzug tief beeindruckt waren. In der Halle fand der Königstanz statt und bis 19 Uhr war Konzert. Auch alle Plätze waren besetzt, um bei einem Gläschen Warsteiner Bier die schöne volkstümliche Musik der Körbecker Oberwälder zu hören. Abends ab 20 Uhr war Tanz. Die Halle war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war eine gute Stimmung und es wurde bis 2 Uhr Morgens getanzt.

Montag, den 19.7. um 9 Uhr war Schützengottesdienst. Die Messe zelebrierte Pastor Josef Küneke. Zwei Schützenoffiziere dienten. Auch die Oberwälder spielten bei der Messe. Nachdem Gottesdienst wurden den Schützenbrüder Karl Jürgens und seiner Frau Maria zur Goldenen Hochzeit ein Ständchen gebracht. Das Jubiläumspaar dankte allen Schützen und stiftete ein Faß Bier. Das Bataillon marschierte dann zur Halle um den Frühschoppen einzunehmen. Es war eine gute Beteiligung. Zahlreiche Gäste waren eingetroffen. u.a. Stadtdirektor Woltini Bürgermeister Müller. Pastor von Lonschau war das letzte Mal zugegen, denn am 1.8.82 wird er sein neues Amt in Greverstein Sauerland antreten. Es gab ein Frühstück im Werte von 3,50 DM. Zahlreiche Bierspenden trafen ein. Es wurden einige Fässer geleert. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Oberwälder. Die Anwesenden waren in guter Stimmung.
Um 16 Uhr war Kinderbelustigung.
Am Abend ab 20 Uhr war nochemmal Tanz. Der Montagabend war wieder gut besucht. Es wurde bis in den Morgen getanzt. Es war ein schönes Fest, Alt und Jung nahmen daran teil. Das Wetter war herrlich. Und ich glaube, das Schützenfest 1982 bleibt uns noch lange ~~ab~~ schönes Heimatfest in Erinnerung.

Am 11.9 war in Verbindung mit dem Feuerwehrfest die Schützenabrechnung. Zuvor am Nachmittag war der Frauenkaffee.

Die letzte Vorstandsversammelung am 1.12. war in der Gastwirtschaft Isersteadt. Die Versammelung würde von den I. Vorsitzenden Otto Rengel eröffnet. Nach einer kürzen Begrüßung der Anwesenden, es waren 18 Vorstandsmitglieder zur Stelle, würden folgende Entschlüße gefaßt. Zunächst würden die Festtermine bekannt gegeben:
Königschießen am 2. Juli 83
Schützenfest am 16., 17., und 18. Juli 83
Generalversammelung am 14. Januar beim Gastw. Isersteadt.
Pokalschießen: 1. Zug 11.12.82, 2. Zug am 8.1.83,
3. Zug am 7.1.83.
Die Schänken würden ausgeschrieben. Folgende Musikkapellen spielen, König schießen, am Nachmittag und am Abend, die Kapelle aus Bühne. Schützenfest am Abend die Kapelle aus Bühne und des Nachmittags beim Umzug die Oberwälder aus Körbeke und der Spielmannszug aus Peckelsheim. Beim Frühschoppen spielen die Oberwälder. Der Gesamtpreis für die Musik für's Schützenfest und Königschießen 83 beträgt: 7640 DM. Diskutiert würde noch über die Erhöhung des Beitrags. Der bisherige Beitrag betrug 10 DM. Es würde vorgeschlagen, ob es nicht angebracht sei, den Beitrag auf 12 oder 15 DM zu erhöhen und das Königspaar soll dann statt 1000 DM 1200 DM erhalten. Dies soll auf der Generalversammelung beschlossen werden. So ging das Jahr 1982 zu Ende. Dieses war wohl das wichtigste, was sich im Jahr 82

innerhalb des Schützenvereins ereignete. Es war ein schöner Sommer und ein schöner Herbst.
Verstorben ist im letzten Jahr der Schützenbrüder Karl Goethe im alter von 82 Jahren. Ich möchte noch hinzufügen, daß die Schützenfahne repariert werden müßte. Sie würde von den Missionsschwestern in Neuenbeken repariert. Die Reparatur betrug 2150 DM.
Hiermit möchte ich nun den Jahresbericht schließen, mit den besten Wünschen für das Jahr 1983.

Eirsen im Dezember 1982.

Eduard Rottkamp, Schützenoberst.

Jahresbericht 1983

Die Generalversammelung war am 14. Januar 20^{00} Uhr in der Gastwirtschaft Isersteadt. Die Schützen waren zahlreich erschienen. Der I. Vors. Otto Rengel begrüßte alle Anwesenden, besonders begrüßte er den neuen Pfarrverweser Herrn Pastor Josef Mersch aus Großenader, der zum ersten male in Eirsen bei einer Schützenveranstaltung war. Es wurden noch einmal den beiden Verstorbenen des Jahres 82 gedacht. Es waren Karl Goethe und Karl Derenthal. Dann gab der I. Kassierer Heinrich Nütt noch einmal einen kurzen Überblick über die Ein- und Ausgaben des Jahres 82. Der Schützenverein hat zur Zeit noch ein Bankguthaben von über 7000 DM.

Die Neuwahlen.

I. Vorsitzende	Otto Rengel
II. Vorsitzende	Johann Rose (alt. Oberst)
I. Schriftführer	Alfons Rose
II Schriftführer	Felix Sievers
I. Kassierer	Heinrich Nütt.
II. Kassierer	Werner Jürgens
Oberst	Eduard Rottkamp
Adjudant	Josef Stolte
Hauptmann	Josef Röhl
I. Zugführer	Werner Berendes
II. "	Karlheinz Bommerenke
III. "	Franz Strobel
Fähnerich	Günter Rüsl
Fahnenoffiere	Werner Blömeke, Heinz Tönnies und Johannes Beine
Zeremonienmeister	Johannes Pott

Beiräte, Anton Nutt, Johannes Kirchoff, Josef Wieners und Anton Ernst.

Kassenprüfer, Hubert Plogmeier, Werner Derenthal.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Dann leitete der neugewählte I. Vors. Otto Rengel die Versammelung weiter. Den besten Schützen, vom Preisschießen, Heinz Sievers würde der Pokal überreicht. Es würden die Schänkenangebote bekannt gegeben. Schlichtherle Köbeke beim Bierpreis von 1.10 DM - 12600 DM. beim Bierpreis von 1,- DM - 10800 DM. A. Kückück, Brakel bot beim Bierpreis von 1,10 DM. - 14300 DM. und beim

Bierpreis von 1.- DM. 12900 DM. Der Bestbietende bekam den Zuschlag. Die Versammelung beschlos den Bierpreis zu 1.- DM. Ferner würde der Schützenbeitrag von 10.- DM auf 12.- DM. erhöht. und das Königspaar bekommt in Zukunft einen Zuschuß von 150.- DM für die Kinderbelustigung. Da die Königskette immer mehr an Gewicht zunimmt, würde beschlossen, die zehn ältesten Königsorden abzunehmen und auf Schützenfest sie in der Halle, in einem gläsernen Wandschrank, auszustellen. Bei etlichen Gläschen Bier blieb man noch einige Stunden in gemütlicher Runde.

Vorstandsversammelung, am Mittwoch, den 22.6.83 in der Gastwirtschaft Feck. um 20 Uhr. Alle Mitglieder waren der Einladung des I. Vorsitzenden gefolgt. Nach der Begrüßung des I. Vorsitzenden, würden folgende Themen besprochen. Das Aufbauen des Schießstandes und die Herrichtung der Festhalle Es wurde sonst noch über einiges diskutiert. Um 22^{30} Uhr würde die Sitzung geschlossen.

Königschießen, war am Samstag, den 2.7.83 Um 15 Uhr war Antreten bei der Kirche. Das Wetter war sommerlich und trocken. Der Alte König wurde vom Hause abgeholt. 70 Schützen und 8 Offiziere konnte der Oberst dem König melden. In der Halle begrüßte der Oberst nochmals alle Anwesenden und bedankte sich bei König Norbert im Namen

aller Schützen, für alles, was er für den Verein
und für die Gemeinde getan hat.
Dann schossen die Züge der Reihenfolge nach.
I., II., und III Zug. Der beste Schütze des Tages
war der Hauptmann Josef Röhl mit 17. Ringen
Er wurde zum neuen König proklamiert. Seine
Frau Hedwig erkor er als Königin.
Das Königspaar Josef der VI und Hedwig die II
hatten folgenden Hofstaat:

Johann Peine und Frau Angelika
Heiner Köhne und Frau Mechthild.
Willi Roggenbach und Frau Brunhilde
August Schaaf und Frau Berta
Anton Schaaf und Frau Josefine
Josef Schröder und Frau Ruth
Paul Derenthal und Frau Magda
Johann Engemann und Frau Helga
Manfred Ludwig und Frau Agnes.
Heinz Tönies und Frau Paula

Für gute Stimmung am Abend sorgte die Tanzkapelle
aus Bühne. Der Abend war gut besucht und es
herrschte Fröhlichkeit. Es wurde getanzt bis Morgens
um 2 Uhr.

Vorstandsversammelung, am Mittwoch, den 7.7. 1983
Der Vorstand war nocheinmal zusammen gekommen,
um das bevorstehende Schützenfest durch zu
sprechen. Die Kassierer für die Festage würden
bestimmt. Über den Hallenschmück würde gesprochen.
Es würde der Schützenzug durch diskutiert.
Bei all dem würde auch ein Gläschen
Warburger Bier getrunken. Den kommenden Fest
stand nichts mehr im Wege.

Das Schützenfest 1983

Am 16.7. Abends um 19 Uhr war Antreten bei
der Kirche. Von hieraus würde zum Hause Josef Röhl
an der Peckelsheimerstraße marschiert, um das
Königspaar und den Hofstaat abzuholen. Der Oberst,
konnte beim Empfang, dem König 90 Schützen
melden. Auf dem Marsch zur Festhalle würde
auf dem Hof Sommer halt gemacht, um den
Schützenbrüder Josef Sommer und seine Frau zum
Silberhochzeitstag ein Ständchen zu bringen.
In der Festhalle kam eine gute Stimmung auf.
Es würde bis 2 Uhr Morgens getanzt.

Sonntag, den 17. 7. um 6 Uhr war Wecken.
Es spielten die Oberwälder aus Körbeke angeführt vom Zermonien-meister. Das Königspaar, die Hofstaatspaare und die Vorstandsmitglieder bekammen ein Ständchen. Auch der Schützenbrüder Jos. Frewer würde, zu seinen Silberhochzeitstag, an diesen Morgen geehrt.
Nachmittags 14 Uhr war Antreten bei der Kirche Es war fast eine unerträgliche Hitze. Die Mittagstemperaturen betrügen über 30° C im Schatten.
Der Schützenzug, angeführt von Hauptmann Josef Rottkamp marschierte zum Hause der Ww. Maria Rust um die Schützen- und Kriegerfahne abzuholen. In der Agirsenstraße beim Hause F. Rüst, würde der Oberst und Adjüdant empfangen.
Der Hauptmann meldete 105 Schützen.
Von hier übernahm der Oberst das Kommando und der Marsch ging zum Königshaus. Für den Marschrytmus sorgten, der Spielmannszug Peckelsheim und die Oberwälder aus Körbeke. Das Königspaar und der Hofstaat würde mit Präsentieren der Gewehre und mit Schwenken der Fahnen geehrt. Nach der Begrüßung der Schützen würde die Dorfstraße herunter zur Kriegerkapelle marschiert. Alle Schützen, das Königspaar und die Hofstaatspaare nahmen vor dem Ehrenmal Aufstellung. Zum Gedenken der Gefallenden und Vermißten Söhne der Heimat würde ein Kranz niedergelegt und das Lied vom

guten Kameraden gespielt. Nach der Gedenkfeier hielt der Oberst Eduard Rottkamp eine kurze Ansprache. Er legte allen Anwesenden nahe, das von unseren Vätern ererbte Brauchtum auch weiterhin sinnvoll zu erhalten und das heimatliche Leben zu fördern.
Bei der alten Bushaltestelle fand die Parade statt In der Halle bedankte sich der Oberst noch einmal für die gute Beteiligung beim Schützenzug. Auch Herr Pastor Hensch aus Groppenedet marschierte vorn bei den Schützen den ganzen Umzug mit. In der Halle herrschte nach den Umzug eine gute Gemütlichkeit. Und nach all der Anstrengung bei der Hitze, schmeckte das Warbürger Bier um so besser. Die Oberländer unterhielten mit Volkstümlicher Musik. Und alle Schützen, das Königspaar und der Hofstaat haben bei den Umzug ihr bestes gegeben. Die Zuschauer und Gäste beiderseits der Straße sind bestimmt auf ihre Kosten gekommen.
Am Abend ab 20 Uhr war Tanz. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war eine gute Stimmung und es würde bis in den Morgen getanzt.

Montag, den 18. 7. um 8 Uhr läuteten die Glocken zum Schützengottesdienst. Die hl. Messe zelebrierte Pfarrer Josef Künecke. Nach dem Gottesdienst war Antreten bei der Kirche. Dann würde zur Halle marschiert. Es war eine gute Beteiligung. Der Schützenoberst begrüßte alle Schützen, vorallen aber die beiden Pastöre Josef Künecke und Josef Hensch. Es hatten sich

auch viele Alt Schützen beteiligt. Die Oberwälder
unterhielten alle Anwesenden mit einer schönen
Volkstümlichen Musik. Zum Frühstück gab es
Jagdwurst, Mett und Kotelett. Der Festwirt spendete
ein Faß Bier. Es gingen 2340 DM an Bierspenden
ein. Bei echter Gemütlichkeit und guter Laune,
wurden einige Fäßchen geleert. Und der Frühschoppen
zog sich bis in den Nachmittag hinein.
Am Nachmittag um 16 Uhr war Kinderbelustigung.
Das Königspaar und der Hofstaat wurden vom
Peckelsheimer Spielmannszug abgeholt.
In der Halle tanzten die Königin und die
Hofdamen mit den Kindern Reigen. Zum Schluß
erhielten die Kinder Süßigkeiten.
Am Abend ab 20 Uhr war Tanz. Der Abend war
noch einmal gut besucht. Es war auch in diesem
Jahr wieder ein schönes Volksfest. An allen
drei Tagen war das Wetter schön. Dieses Jahr
hatte der Wirt zum erstenmal eine Schänke draußen.
Infolge der sommerlichen Wärme zogen es oft
Gäste am Abend vor, draußen im Kühlen ein
paar Gläschen zu trinken.

Am 24.9. war Schützenabrechnung.
Des Nachmittags um 15 Uhr begann der Frauenkaffee.
in der Halle. Abends um 19³⁰ war die Schützen-
abrechnung. Der I. Vorsitzende begrüßte alle Schützen
und dankte fürs zahlreiche Erscheinen. Der I. Kassierer
Heinrich Nütt gab nochmal einen Überblick. Er las
noch einmal die Ein- und Ausgaben vor.
Die diesjährigen Einnahmen betrugen 22526 DM
Ausgaben -22190 -
336 DM.
Der Schützenverein verfügt zur Zeit noch über
ein Sparkonto von 10327 DM.

Am 9.12. war Vorstandsversammelung in der
Gastwirtschaft Isermeyer. Der I. Vors. Otto Rengel
begrüßte alle Mitglieder und dankte fürs Erscheinen.
Für der Tagesordnung standen Festtermine, Schenken-
vergabe, Musikverpflichtungen und Wanderpokal.
Die Generalversammelung, würde auf den 20.1.84, in
der Gastwirtschaft Freck festgelegt. Preisschießen soll
am 7.1., 13.1. und am 14.1.84 sein. Um 23 Uhr
würde die Versammelung beendet.
Verstorben ist in diesem Jahr der Schützenbrüder
Josef Gorke im Alter von 87 Jahren.
Dieses ist alles kurz geschildert, was sich innerhalb des
Jahres im Schützenverein ereignet hat. Ich möchte mit den
besten Wünschen für das kommende Jahr schließen.
Eduard Rottkamp, Schützenoberst.

Jahresbericht 1984

Die Generalversammelung war am Freitag, den 20.1. in der Gastwirtschaft Josef Keck. Es waren an die 100 Schützen gekommen. Der I. Vorsitzende Otto Rengel eröffnete die Versammelung und begrüßte alle Schützen und Vorstandsmitglieder. Anwesend war auch Herr Pastor Merck aus Großeneder. Für den Verstorbenen Schützenbrüder und früherem Vorstandsmitglied Josef Gorke wurde eine stille Gedenkminute gehalten.
Folgende Themen waren aktuell; Die Schenkenvergabe, mit Küche und Reinigung der Halle nebst Toiletten an allen drei Festtagen bei einem Bierpreis von 1,10 DM, der Preis für Limonade und Sprudel darf den Bierpreis nicht überschreiten und der Festwirt muß am Frühschoppen der Schützen 200 Liter Freibier spenden. Es boten, der Gastwirt Kükuk aus Brakel 13250 DM und der Gastwirt Schlichtherle aus Körbecke 14800 DM. Der letztere bekam den Zuschlag. Pokalsieger beim Preisschießen 1984 war Heinz Tievers. Folgende Festtermine wurden bekannt gegeben. Königschießen am Samstag, den 7.7., Schützenfest am 21., 22., und 23.7. und Abrechnung am 22.9. Abends. Am Nachmittag vor der Abrechnung ist Frauenkaffee. Es wurde durch Abstimmung beschlossen, daß der Frauenkaffee auch weiterhin erhalten bleibt. Musikkapellen würden verpflichtet; auf Königschießen die Fegge musikanten aus Lehrden. Auf Schützenfest Abends die Tanzkapelle aus Bühne. Sonntags Wecken, den Umzug und Montags den Frühschoppen spielt die Blasmusik aus Borgentreich. Zusätzlich spielt beim Umzug der Spielmannszug aus Peckelsheim Die Gesamtkosten für die Musikkapellen betragen 7880 DM. Den amtierenden König Josef den VI. würde unter Beifall der Königsorden verliehen. Die Versammelung würde um 23 Uhr geschlossen. Nachdem einige Gläschen Freibier getrunken waren, war eine heitere Stimmung aufgetreten und es würde noch bis in die Nacht an den Tischen diskutiert.

Vorstandsversammelung war am Freitag, den 29.6. in der Gastwirtschaft Josef Keck. Alle Vorstandsmitglieder waren anwesend. Die Versammelung wurde vom I. Vorsitzenden eröffnet. Tagesordnung, es ging um die Herrichtung der Halle zum Königsschießen. Es wurde noch übes Verschiedenes diskutiert. Um 23 Uhr wurde die Versammelung geschlossen.

Königsschießen war am Samstag, den 7. 7., Nachmittags um 15 Uhr war Antreten bei der Kirche. Es waren 70 Schützen angetreten. Die Musik Kapelle waren die Egge musikanten aus Lehrden. Nachdem der alte König abgeholt war, wurde mit dem Schießen begonnen. Der beste Schütze war Paul Wiese. Am Abend um 20^{30} Uhr war die Proklamation. König Paul der I. erkor seine Frau Bärbel als Königin. Folgende Paare waren im Hofstaat:
Gerhard Wiese - Gabi Eikermann, Raphad Köhler - Bärbel Wiese
Franz Wiese - Angelika Fecke. Am Abend war Tanz, bis Morgens um 2 Uhr.
Jürgen - Elvira Schulz

Vorstandsversammelung war am Mittwoch, den 11. 7. in der Gastwirtschaft Engemann. Alle Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Unter den Anwesenden war auch König Paul der I. Nachdem die Versammelung vom 1. Vorsitzenden Otto Rengel eröffnet war, standen folgende Punkte zur Tagesordnung. Das Herrichten und Schmücken der Festhalle. Die Marschroute beim Festzug. Einladung des Gäste. Die Besetzung der Kasse an zwei Festtagen. Als dieses alles durchdiskutiert war, stand dem Fest nichts mehr im Wege. Die Versammelung wurde um 23 Uhr geschlossen.

Das Schützenfest.

Am Samstag, den 21. 7 um 19 30 Uhr war Antreten bei der Kirche. Es waren 80 Schützen und 6 Offiziere angetreten. Zuerst wurde zum Hause des Königs marschiert, um das Königspaar und den Hofstaat abzuholen. Nachdem der König die Schützen begrüßt hatte, wurde zur Festhalle marschiert. Der Schützenoberst begrüßte das Königspaar, den Hofstaat und alle Schützen und wies nochmals darauf hin alle ihr bestes zu geben, daß auch das Schützenfest 1984 ein echtes Heimatfest würde. Dann spielte die Bühner Kapelle zum Tanz. Es war ein fröhlicher Abend. Die Halle war brechend voll. Da an diesem Wochenende kein Fest in der Umgebung war, waren viele nach Essen zum Feiern gekommen. Es wurde bis 2 Uhr Morgens getanzt.

Sonntag den 22. 7. um 14 Uhr war Antreten bei der Kirche. Nachdem die einzelnen Zugführer die Zugstärken den Schützenhauptmann gemeldet hatten, übernahm dieser das Komando. Zuerst wurden die Fahnen vom Hause Rust abgeholt. Dann wurde der Schützenoberst und Adjudant bei der Gastwirtschaft Kirk in Empfang genommen. Der Hauptmann meldete den Oberst die beträgliche Zahl von 140 Schützen und 6 Offizieren. Auch Pfarrer Mersch war anwesend unter den Schützen. Der Oberst übernahm das Komando über das Schützenbataillon, dann wurde zum Hause des Königs marschiert. Unter dem Komando des Oberst wurde das Königspaar und der Hofstaat empfangen. Dann begann der Festzug durchs Dorf. Beiderseits der Straßen standen Zuschauer. Beim Ehrenmahl wurde wie alle vorangegangene Jahre ein Kranz für die Gefallenden niedergelegt. Die Parade fand in der Agissenstraße beim Hause Ernst statt. Dann folgte der Einmarsch in die Halle. Die Borgentreicher Blasmusik unterhielt die Anwesenden mit volkstümlicher Musik. Das Wetter war herrlich. Alle Gäste waren bestimmt auf ihre Kosten gekommen. Am Abend ab 20 Uhr war Tanz. Die Halle war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Musik spielte bis Morgens um 3 Uhr.

Montag den 23. 7 um 9 Uhr läuteten die Glocken zum Schützengottesdienst, der in diesem Jahr vorm Ehrenmahl statt fand. Das Wetter war an diesem Morgen herrlich.

Die hl. Messe zelebrierte Herr Pfarrer Lusch.
Nach dem Gottesdienst wurde zur Halle marschiert.
Als der Schützenoberst die Schützen, den König und die Gäste begrüßt hatte, begann der Frühschoppen.
Es war eine heitere Stimmung und es wurden etliche Fäßchen Freibier geleert. Zum Frühstück gab es Mett und Jagdwurst. Um 11 Uhr, was schon Tradition geworden ist, fanden sich die Frauen an ihren Tischen ein, wo dann auch immer eine gute Stimmung herrscht. Um 14 Uhr war der offizielle Frühschoppen beendet.
Nachmittags um 16 Uhr war die Kinderbelustigung.
Am Abend ab 20 Uhr war Tanz. Auch der Montagabend war noch einmal gut besucht. Es wurde getanzt bis Morgens um 3 Uhr.
Das Schützenfest 1984 war harmonisch verlaufen.
Es war gut besucht. Wir hatten ein junges hübsches Königspaar, welches mit ihren Hofstaat ihr bestes gaben.
Das Wetter war an allen drei Tagen schön. Das ganze Fest war ein echtes Heimatfest an das sich noch mancher gern zurück erinnert.

Am Samstag, den 22.9 um 19 Uhr war Abrechnung im Anschluß mit Tanz. Die Abrechnung wurde vom 1. Vorsitzenden Otto Rengel eröffnet. Noch einmal bedankte er sich bei allen Schützen und Vorstandsmitgliedern für das gut gelungene Schützenfest. Dann gab der 1. Kassierer Heinrich Nutt den Kassenbericht bekannt.
Die Einnahmen betrugen 21000 DM und Ausgaben 17000 DM.

So verblieb noch ein Rest von 4000 DM. 2500 DM wurden an Bierspenden eingenommen. Das Spendenkonto beträgt zur Zeit die Summe von 10000 DM. So verfügt der Schützenverein zur Zeit über ein Guthaben von 14000 DM.
Das gab auch noch Anlaß ein Faß Freibier zu trinken. Zuvor hatte der Festwirt schon ein Faß gespendet.
Es kam am Abend noch eine gute Stimmung auf.
Bis 2 Uhr Morgens wurde getanzt.

Vorstandsversammelung war nocheinmal am 7. 12. 20 Uhr in der Gastwirtschaft Isersteadt. Alle Vorstandsmitglieder waren anwesend. Der 1. vors. eröffnete die Versammelung und bedankte sich nocheinmal bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit. Themen des Abends waren die Schenkenvergabe, Festtermine und die Bestellung von Musikkapellen. Die Generalversammelung wurde, auf den 18.1.85 um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Engemann festgelegt. Um 23 Uhr wurde die Versammelung geschlossen.
Verstorben war im letzten Jahr der Schützenbruder Max Colenda im alter von 94 Jahren.
Jubilar 1984 war der Alt Oberst Johannes Rose 70 Jahre.
Dieses war wohl das wichtigste, was sich im Jahre 1984 innerhalb des Schützenvereins ereignet hat. Ich möchte diesen Berichs mit den besten Wünschen für das Jahr 1985 schließen.

Essen im Dezember 1984

Eduard Rottkamp, Schützenoberst.

Jahresbericht 1985

Die Generalversammelung war am 18.1. in der Gastwirtschaft Engemann. Es waren an die 100 Schützen erschienen. Anwesend war auch Herr Pastor Mersch. Der 1. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Versammelung. Zunächst wurde nocheinmal der Kassenbericht vorgetragen. Der Reingewinn im Jahre 84 betrug 4204,07 DM. Der Schützenverein verfügte zu der Zeit über ein Konto von 14799,96 DM. Als nächstes wurden dann die Schenken angebote verlesen. Bei einem Bierpreis von 1,10 DM nebst 100 Str Freibier beim Freischoppen hatten angeboten; Schlichtherle Körbeke 15180 DM, Kukuk Brakel 16320 DM und Hellebrand Borgentreich 18225 DM. Die Versammelung erteilte den Gastwirt Kukuk den Auftrag für die Schenke. Die Festtermine: Königschießen am 6.7., Schützenfest am 20.21. und 22.7. und die Abrechnung am 12.10. Es spielen beim Umzug und beim Tanz die Musikkapellen aus Bühne. Dazu kommt zum Umzug noch der Spielmannszug aus Peckelsheim. Der Gesamtpreis für die Musik beträgt 7800 DM. Pokalsieger beim Preisschießen war Markus Soethe, III. Zug, mit 73 Ringen. Ferner wurde beschlossen, daß der Schützenverein zum 40. Jahrestag, des Einmarsches der amerikanischen Truppen und der Kampfhandlungen um Eissen, am 1.4. eine Gedenkfeier in der Kirche und auf dem Dorfplatz am Gedenkstein veranstalten wolle. Dies wurde auch vom Herrn Pastor Mersch begrüßt und er bot seine Bereitschaft für diese Gedenkfeier an.

Es wurde auch noch der Jahresbericht vom Schützenverein, des Jahres 1959 vorgelesen. Somit soll auf jeder Generalversammelung, der Jahresbericht, der sich zum 25. mal jährt, vorgelesen werden. Die Versammelung wurde nach 23 Uhr geschlossen. Die Mehrzahl der Schützen blieb noch und diskutierte weiterhin miteinander beim Gläßchen Bier.

Am 31.3, am Palmensonntag, Abends um 18.30 Uhr war die Gedenkfeier zum 41. Jahrestag des Einmarsches der amerikanischen Truppen und der Kampfhandlungen um Eissen, in der Kirche. Es waren alle Schützen und die ganze Gemeinde eingeladen. Herr Pastor Mersch hielt eine Friedensandacht und betete nochmals für alle Opfer des Krieges. Der Schützenoberst und Ortsheimatpfleger Eduard Rottkamp trug nocheinmal das Geschehen vor, wie er es damals vor 41 Jahren als jugendlicher mit erlebt hatte. Dann wurde auf dem Dorfplatz am Gedenkstein ein Kranz für die 14 deutschen, 3 amerikanischen und 3 russischen Soldaten niedergelegt, die bei den Kämpfen um Eissen, am 1.4.1945 gefallen waren. Die Musik spielte das Lied vom Guten Kameraden.

Am 1.7. um 20 Uhr war Vorstandsversammelung in der Gastwirtschaft Keck. Die Versammelung wurde vom 1 Vorsitzenden eröffnet. Nach einer kurzen Begrüßung der Vorstandsmitglieder wurden folgende Themen erörtert. Die Herrichtung der Festhalle, Das Aufbauen der Schießanlage. Ferner wurde beschlossen, beim Königschießen jeden Schützen 5 Biermarken zu geben. Die Versammelung wurde um 23 Uhr beendet.

Königschießen war am Samstag den 5. 7.
Um 15 Uhr war Antreten bei der Kirche. Dann wurde der alte König, Paul der I., abgeholt. Der Schützenoberst konnte dem König 70 Schützen melden. In der Halle, begann nach einer kurzen Begrüßung der Schützen durch den Oberst, das traditionelle Königschießen. Als alle drei Züge geschossen hatten, war der Schriftführer Alfons Rose der beste Schütze mit 18 Ringen und wurde somit zum Schützenkönig proklamiert. Er erkor seine Frau Monika als Schützenkönigin.
Folgende Paare waren im Hofstaat.
Franz Strobel und Frau Anni.
Pommerenke Günter und Frau Gisela
Ernst Heinz und Frau Maria
Josef Stolte und Frau Marlies
Tönies Werner und Frau Helga
Emmerich Theo und Frau Mechthild
Matschke Peter und Frau Hümpfia.
Es kam am Abend noch eine gemütliche Stimmung auf. Die Musik spielte bis 2 Uhr Morgens.

Vorstandsversammlung war am Mittwoch, den 9. 7. um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Engemann. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Es waren alle Vorstandsmitglieder und die neue König erschienen. Zur Tagesordnung; die Gestaltung des Festes, die Einladung der Ehrengäste, die Marschroute, die Besetzungen an der

Kasse für zwei Abende. Es wurde noch einmal alles gründlich durch diskutiert. So konnte dem bevorstehenden Fest nichts mehr im Wege sein. Die Versammlung wurde um 23 Uhr geschlossen.

Das Schützenfest.
Am Samstag, den 19.7. um 1945 war Antreten bei der Kirche. Es waren 93 Schützen und 6 Offiziere angetreten. Von der Kirche aus wurde das Königspaar und der Hofstaat vom Hause abgeholt und dann wurde zur Halle marschiert. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Schützenoberst, begann dann der gemütliche Abend. Es war ein volles Haus. Sämtliche Tischplätze waren besetzt. An der Theke standen drei bis vier Reihen hintereinander. Es wurde bis 2 Uhr Morgens getanzt.

Sonntag, den 20.7. Morgens um 6 Uhr war Wecken.
Um 14 Uhr war Antreten bei der Kirche. Dann wurden die Fahnen vom Hause der Ww. Maria Rust abgeholt. Beim Hause Int. Tewes wurde der Oberst und Adjudant in Empfang genommen. Den Adjudant vertrat für Josef Stolte der Schütze Josef Rotthamp. Der Hauptmann meldete dem Oberst 140 Schützen und 6 Offiziere. Dann wurde das Königspaar und der Hofstaat abgeholt. Die Schützen hatten im Stubbigweg aufstellung genommen, als das Königspaar und der Hofstaat die Front abschritt. Dieses bot allen Zuschauern einen schönen Anblick, einmal die hübschen Paare und dann die Schützen in ihren schicken Uniformen. Dann wurde durch die Agyrissenstraße bis zur Balm

marschiert. Auf dem Rückweg wurde bei der Kapelle Aufstellung genommen. Zum Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege wurde ein Kranz niedergelegt. Dann ging der Marsch weiter durch die Siedlung und Sickstraße. In der Agyissenstraße bei der Gastwirtschaft Isersteadt fand der Vorbeimarsch statt. Es war ein schöner Umzug. Alle hatten ihr Bestes dazu gegeben. Vor allen möchte ich da noch einmal das Königspaar und den Hofstaat erwähnen. Es spielten im Umzug die Oberwälder aus Hörbke und der Spielmannszug aus Perkelsheim. Die Straßen waren beiderseits mit Zuschauern gesäumt. Das Wetter war herrlich. In der Halle war am Nachmittag Volkstümliches Konzert. Es waren alle Tischplätze besetzt. Am Abend ab 20 Uhr war Tanz. Auch danach kam wieder eine gute Stimmung auf. Es wurde getanzt bis 2 Uhr Morgens.

Montag, den 21. 7. Morgens um 9 30 Uhr war Schützengottesdienst in der Kirche. Vorgesehen war, diese Feier beim Königsehrenmal abzuhalten, mußte aber wegen der schlechten Witterung in der Kirche stattfinden. Nach dem Gottesdienst wurde zur Halle marschiert, wo dann der traditionelle Frühschoppen eingenommen wurde. Es war eine beträgliche Zahl Schützen gekommen. Die beiden Geistlichen Josef Hüneke und Josef Hersch waren auch anwesend. Es gab ein Frühstück im Werte von 3,- DM, 1 Portion Mett, Jagdwurst oder Kotelett. Es gingen 3000 DM Bierspenden ein. Es ging eine Spende von 750 DM von drei Alt-Schützen ein. Diese waren

Hermann Sahm 85 Jahre, Johann Sievers 85 Jahre und Paul Matschke 80 Jahre alt. Ab 11 Uhr begann im Zusammenhang mit dem Schützenfrühschoppen der schon zur Tradition gewordene Frauenfrühschoppen. An dessen Tischen aber nur Sekt getrunken wird. Um 14 Uhr war der offizielle Frühschoppen zu Ende. Es war wie alle Jahre zuvor ein gemütliches Zusammensein.
Um 16 Uhr war die Kinderbelustigung. Das Königspaar und der Hofstaat wurden vom Zeremonienmeister und vom Perkelsheimer Spielmannszug abgeholt. In der Halle tanzten die Kinder Reigen und trugen Spiele vor. Zum Abschluß wurden sie dann vom Königspaar mit einer Tüte Süßigkeiten belohnt.
Ab 20 Uhr war wieder Tanz. Auch der letzte Abend war noch einmal gut besucht. Es wurde bis Dienstag morgen 2 30 Uhr getanzt.
Es war ein schönes Schützenfest. Alt und Jung waren daran beteiligt. Das Wetter war trotz des nassen Sommers an den Festtagen bis auf ein paar Regenschauern gut. Und ich gehe der Annahme, daß das Schützenfest 1985 auch als ein echtes Volks- und Heimatfest angesprochen werden kann.

Am 12. 10. war Schützenabrechnung. Die Schützen hatten sich pünktlich um 19 Uhr in der Halle eingefunden. Der 1. Vorsitzende gab noch einmal einen Überblick über das vergangene Schützenfest und der 1. Kassierer lag den Kassenbericht vor. Es blieb dem Verein noch ein Kassenguthaben von 19 783,16 DM. Nach der Abrechnung war Tanz.

Am Freitag, den was Vorstandsversammelung in der Gastwirtschaft Isserstedt. Alle Vorstandsmitglieder waren erschienen. Der 1. Vorsitzende bedankte sich noch einmal bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit. Themen des Tages waren die Festtermine, die Bestellung der Musikkapellen und die Schenkenvergabe. Die Generalversammelung wurde auf den 17.1.86 in der Gastwirtschaft Isserstedt festgelegt. Denn zum Preisschießen, der 1. Zug schießt am 3.1.86, der 2. Zug am 4.1.86 und der 3. Zug am 11.1.86. Jeder Teilnehmer am Preisschießen soll 3 Biermarken erhalten. Die Versammelung wurde um 23 Uhr geschlossen.

Verstorbene Schützenbrüder waren;
Karl Jürgens im Alter von 85 Jahren
Albert Fecke, Schriftführer von 1953-1958 im Alter von 84 Jahren
Hermann Saken im Alter von 85 Jahren
August Michels im Alter von 66 Jahren.

Dieses war das wichtigste, daß sich im Jahre 1985 innerhalb des Schützenvereins ereignet hat.
Und ich möchte diesen Bericht mit den besten Wünschen für das kommende Jahr schließen.

Eissen, im Dezember 1985

Eduard Rottkamp, Schützenoberst.